

HERZOG

STADTMAGAZIN

TITELTHEMA

ABPFIFF



Autohaus Schumann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



JLK
Jülicher Lack- & Karosseriecenter



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich

DEZEMBER 2025
JAHRGANG 13

#168

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

STADT JÜLICH

AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Ein Fest, das uns verbindet

**... euch und eure Liebsten durch
gemeinsame Zeit, Nähe und Vertrauen
... Sparkasse Düren und PAYBACK
durch ein einfaches Verknüpfen eurer
Sparkassen-Card*.**

Mehr dazu auf: sparkasse-dueren.de/payback

PAYBACK 

Wir wünschen schöne Festtage
und fröhliches *Punkte-Sammeln!

 02421 127-0  info@skdn.de  sparkasse-dueren.de

Weil's um mehr als Geld geht.

*Debitkarte



**Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		• Investorensuche läuft • Offene Türe • Parken auf dem Bolzplatz • Viel los im Wald • Mücke, Schaf oder Löwe? • Radsicherheit mit 92 Prozent Zuschuss • Zwei Projekte – zwei Entscheidungen • Citymanager zieht Bilanz • Mehr Pflicht als Pfiff • Einem geschenkt Gaul... • Wohin mit den Schätzchen? • Messie-Selbsthilfegruppe • Vegane Schoko-Salz-Herzen • Weihnachtsmarmelade
14	RA	AUS DEM RATHAUS
		• Neuwahl des Seniorenbeirates • Neues aus der Stadtbücherei • Jülicher Erfolgsprojekt • Für Menschen mit Assistenzbedarf • Jülich im Advent • Weihnachtsrallye durch die Stadt • Virtueller Adventskalender • Fensterkalender erstrahlt auf dem Marktplatz
22	TI	TITEL
		• Abpfiff
24	ME	MENSCHEN
		• Christof Rück • Hella, mach die Lampen an! • 3. Amtszeit • Jugend mit Mandat • Expertise für den Kanzler • Vize-Landrat aus Jülich
27	VE	VEREINE
		• Ausweichbecken gefunden • Mitmachkalender gedruckt • Grün-Weiß macht ernst • Lostrommel dreht sich • Das Runde muss in die Nordhalle • Tannenbäume, Schuhe putzen, Licht bringen • Sensible Vorbereitung • Rekorde in der Schwimmoper • Neujahrsempfang für alle • Weihnachtlich Tische decken • SAMTiges Paar • Sterne vom Baum holen • HERZOG im Museum • AK Festung

32	RR	RECHT & RAT
		• Irgendwas ist immer
33	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		• Ableser der Stadtwerke Jülich sind ab 1. Dezember unterwegs • Kleinräumlich gedacht • Fünf Maßnahmen für Jülich
36	LI	LITERATUR
		• Verwirrend, überraschend, aber auch begeisternd gut • Einfühlsam und mit schonungsloser Offenheit • Das Schicksal von Flüchtlingskindern
38	KU	KUNST UND DESIGN
		• Kunstverein stellt Jahresgaben aus • Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
41	FE	FESTIVAL
		• Weihnachtsparade • Tanzen für den guten Zweck • Weihnachtsmarkt
42	MU	MUSIK
		• Festlich • Einladung zum Jammen • Reichlich Geplansch • Einsingen • SoL im Advent • Bei Familie Quanz • Matinée zur Marktzeit • Dreimal Holy Night • Drei Schlüsselwerke • Sprache der Engel • LP des Monats • Live, schwungvoll und besinnlich • Paradies der Pfeifen
46	KK	KINO
		• Peers Kino Kolumne • Kein Abpfiff für Pfeiffer • Mission: Mäusejagd • Mission Santa • Franz K. • Stiller • Ab morgen bin ich mutig • Die Feuerzangenbowle
51	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #168
01. Dezember 2025
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnerstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornelia Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Sopia Kiknaveidze, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner. Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

INVESTOREN- SUCHE LÄUFT



„Der Geschäftsbetrieb der Schwan Gastbergesellschaft mbH läuft trotz des vorläufigen Insolvenzverfahrens in allen Bereichen stabil weiter“, teilt Geschäftsführer Max Lenzenhuber in einer Pressemitteilung mit. Bistro, Restaurant und Bauernhofcafé sind geöffnet. Ebenso wird die hauseigene Produktion des beliebten Schwan-Bauernhofeises ohne Einschränkungen fortgeführt. „Entgegen kursierender Gerüchte gibt es weder Serviceeinschränkungen noch verringerte Speisenauswahl.“

Das Bauernhofcafé soll separat verkauft werden, ist außerdem zu erfahren. Für das Schwan-Bauernhofcafé lägen mehrere Interessenbekundungen vor – sowohl aus dem Kreis der Mitarbeitenden als auch von Gastronomen aus der Region. Der Übergang an einen neuen Betreiber solle möglichst zum Jahreswechsel erfolgen. Derweil läuft für die Gastronomie am Schwanenteich weiterhin die aktive Investorensuche. Derzeit liefen Verkaufs- und Investorengespräche. Gegenstand sei sowohl die insolvente Betreibergesellschaft als auch im Rahmen einer Gesamtlösung die Immobilie selbst. „Ein ernst zu nehmendes Angebot eines albanischen Investors, der bereits erfolgreich in der deutschen Gastronomie aktiv ist, liegt bereits vor“, teilt Lenzenhuber mit. Parallel gebe es Anzeichen für eine regional geprägte Lösung.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4r5dDig

OFFENE TÜR

Wer sein Kind ab Sommer 2026 für die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich anmelden möchte, kann sich beim Tag der offenen Türe über das pädagogische Konzept und die Standorte informieren. Bereits am 29. November war in Aldenhoven der Termin für künftige Fünftklässler von 10 bis 13 Uhr. Interessierte an der Oberstufe können in Linnich am Freitag, 5. Dezember, von 16 bis 19 Uhr am Bendenweg 19-21 zum Tag der offenen Türe kommen.

PARKEN AUF DEM BOLZPLATZ

Der Prüfauftrag der UWG JÜL ist erfüllt: In dem jüngsten Ausschuss für Stadtentwicklung stellte die Verwaltung ein Parkkonzept vor, das während der Bauphase des Einzelhandelsmarktes am Walramplatz für Entlastung für die Anwohner sorgen soll. Hierzu soll der derzeit ungenutzte Bolzplatz am Forum Aachener Tor, der ehemaligen Realschule, als temporäre öffentliche Parkfläche hergerichtet werden. Rund 40 Stellplätze sollen entstehen. Der Parkscheinautomat vom Walramplatz soll umgesetzt und die Fläche entsprechend markiert und beschildert werden. Ob es eine Dauerlösung sein wird, bleibt offen, denn in der Vorlage ist zu lesen: „Ein Rückbau erfolgt bei künftigem Nutzungsbedarf.“ Die Kosten werden nun nach positivem Votum des Ausschusses ermittelt.

VIEL LOS IM WALD



Das Forschungszentrum wächst, die Enrichment Technology Company ETC ebenfalls. Eigentlich gute Nachrichten auch für die Stadt Jülich freuen sich Armin Großek (FZJ) und Maurice Emunds (ETC), wissen gleichzeitig aber auch: „Wo Licht ist, ist auch Schatten.“ Der Schatten fällt in diesem Fall auf die Waldstraße, die Hauptzweig für die vielen Pendler ist. Als erster Lösungsschritt für eine Entlastung der Anwohner wurden jetzt zwei sogenannte „Geschwindigkeitsanzeigetafeln“ an der Waldstraße montiert und weisen mit blinkenden Smileys auf die richtige oder aber eine erhöhte Geschwindigkeit hin. Nach einer dauerhaften Lösung werde weiterhin gesucht. Auch hier herrscht Einigkeit bei den Unternehmen, die sich eine bessere Anbindung ans Schienennetz und den ÖPNV wünschen. Ein Wunsch, der im Übrigen auch von der Belegschaft komme, betonte Maurice Emunds. Wie genau das aussehen könne, müsse gemeinsam mit Verkehrsbetrieben, der Politik und der Verwaltung diskutiert und geplant werden.

MÜCKE, SCHAF ODER LÖWE?



Sicherer, selbstbewusster und gut gerüstet für Konfliktsituationen zu sein, ist das Ziel eines Workshops an der Promenadenschule gewesen. „Löwenstark“ heißt das Programm, das ein Selbstbehauptungs- und Resilienztraining speziell für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren ist, in das aber auch das Lehrerkollegium, die OGS-Mitarbeiterschaft und das Personal der Übermittagsbetreuung eingebunden wurden. Durch interaktive Übungen, Rollenspiele und Musik sollen die Kinder lernen, ihre Grenzen wahrzunehmen und ihr Selbstvertrauen zu stärken – und das auf eine spielerische, ansprechende Weise. Und das Konzept ist laut Schulleiterin Susanne Lucas aufgegangen. „Das Training hat allen Kindern geholfen, sicherer und selbstbewusster zu werden. Sie wissen nun besser, wie sie sich in schwierigen Situationen behaupten können“, erklärt Schulleiterin Susanne Lucas, die das Programm ins Schulkonzept der Promenadenschule als einen wichtigen Eckpfeiler zur Gewaltprävention einfügen möchte.

RADSICHERHEIT MIT 92 PROZENT ZUSCHUSS

An der Kölnstraße / Schlossstraße sollte eine digital zugängliche Fahrradabstellanlage Schutz für die Zweiräder bringen. Nachdem Vandalen im Ansatz zerstörten, was als gute Lösung gedacht war, soll jetzt eine Fahrrad-Sammelschließanlage für Sicherheit sorgen. Die Infrastruktur für die Installation – wie Fundament und Stromzufuhr – ist bereits geschaffen. Die Anlage würde die bestehende Infrastruktur, unter anderem am Bahnhof und an der Fachhochschule, sinnvoll ergänzen, denn hier soll eine Technologie ähnlich der verwendet werden, die an den beiden anderen Standorten bereits genutzt wird. Dadurch soll sich die neue Anlage nahtlos in die bestehende Infrastruktur integrieren.

ren lassen und eine Nutzung ohne zusätzlichen Schulungsaufwand ermöglichen. Die Gesamtkosten werden auf rund 70.000 Euro beziffert mit geschätzten jährlichen Wartungskosten von 500 Euro. Zur Finanzierung sollen Fördermittel beantragt werden. Damit könnten 92,5 Prozent der Kosten gedeckt werden. Der Eigenanteil der Stadt Jülich betrage 5200 Euro. Im jüngsten Ausschuss für Stadtentwicklung wurde grünes Licht gegeben, so dass die Beantragung durch die Verwaltung erfolgen kann.

ZWEI PROJEKTE - ZWEI ENTSCHEIDUNGEN



Unübersichtlich und damit unsicher ist die Verkehrsführung am Knotenpunkt Rochusstraße / An der Vogelstange. Laut Verwaltungsvorlage sei die „Geometrie des Knotens nicht für die hohe Zahl an Fahrzeugen ausgerichtet“, und es fehle „an klaren Markierungen und Führungslinien für die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden“. Nach Vorstellung der Verwaltung solle ein überfahrbarer Mini-Kreisverkehr Abhilfe schaffen. Die derzeit veranschlagten Gesamtkosten belaufen sich auf rund 340.000 Euro. Unter der Voraussetzung, dass Fördergelder bewilligt würden, sollte die Maßnahme umgesetzt werden. Auf Nachfrage bezifferte Robert Helgers, Leiter des Tiefbauamtes, die Kosten für die Antragstellung auf 5000 Euro. UWG JÜL und CDU lehnten mehrheitlich im Ausschuss Stadtentwicklung den Vorschlag ab.

Eine Runde weiter dagegen geht es mit der Prüfung, ob auf der alten Bahntrasse zwischen Koslar und B56 in Richtung Königshäuschen ein Rad- und Fußweg entstehen soll. Nach der Prüfung lautete das Urteil der Verwaltung abgekürzt „zu teuer und zu schwierig“. Außerdem würden laut Zählung nur zwei Ausstiege an der Haltestelle Königshäuschen erfolgen. Stattdessen schlug die Verwaltung eine Verlegung der Haltestelle an den Kreisverkehr Nord-West-Ring auszubauen oder den geplanten Kreisverkehr auf Höhe Ölmühle vor. Damit zeigte sich Heinz Frey (JÜL) nicht einver-

standen und forderte, weiterhin den ursprünglichen Antrag weiter zu verfolgen. Hintergrund sind unterschiedliche Aussagen der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG). Dezernent Richard Schumacher bat darum, ihm die Aussage zukommen zu lassen. Tiefbauamtsleiter Helgers unterstrich, dass man sich nicht verweigere, die Verwaltung aber beratende Funktion habe, und das Ergebnis der Prüfung sei, dass erhebliche ökologische Eingriffe notwendig seien und es in dieser Zeit finanzieller Anspannung ein erheblicher Kostenfaktor sei. Karl-Philipp Gawel (CDU) wollte gerne wissen: „Über welche Summe sprechen wir denn?“ Wenn für zehn Betroffene eine Million Euro aufgewendet werden müssten, fiel die Entscheidung eindeutig gegen die Maßnahme. Vermittelnd schlug Jan Schayen (CDU) als Ausschussvorsitzender vor, den Punkt abzusetzen und zu verschieben, bis ein gemeinsamer Ortstermin stattfinden könne. Dies fand die einstimmige Zustimmung der Ausschussmitglieder.

CITYMANAGER ZIEHT BILANZ



Jülich steht gut da, wenn man den Ausführungen von Citymanager Frank Manfrahs folgt. Er stellte im jüngsten Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung seinen Jahresrückblick vor. Neben dem großen Erfolg des Pasqualinifestes und der Eröffnung des Marktplatzes ist sicher ein großer Erfolg das Ladenflächenmanagement. Nach jüngster Zählung Mitte November stehen nur 29 von 201 Ladenlokalen leer. Das entspreche rund neun Prozent Leerstand. Mit dem Förderprogramm „Ladenlust“ sei es gelungen, „mit strategischer Weitsicht nicht nur ‚irgendwie‘ die Geschäfte zu füllen. „Wir haben es geschafft, über das Förderprogramm auch ein wichtiges Thema anzupacken: Nachfolgesuche.“ Beispielhaft sind der Teeladen und das Herrenmodengeschäft in der Poststraße, aber auch der Einzug des „Zierwerks“ in die Galeria. Hier werden 300 Quadratmeter Fläche genutzt. Ab November hat auch endlich der „Froschkönig“ in der Kleinen Rurstraße eine neue Nutzung erhalten: Die zentrale Ausbildungsstelle

Hofgezwitscher



■ Viel Beeindruckendes gibt es von den Zwitscherinnen Andrea Eßer und Nicola Wenzl zu hören: von Ausstattungen für jecke Showtänzerinnen bis zu Opus 45. Außerdem geht es ums Essen; (Semikolon!) Gesundes und den anstehenden Backmarathon zur Weihnachtszeit. Misses Eßer hat da schon mal was vorbereitet... Was das mit dem Tag der Gewürzgurke zu tun hat und – apropos – Gewürzen mit dem Haltbarkeitsdatum und 60. Geburtstag, das erfahren Zwitscherfans im aktuellen Podcast.



ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#30
hzzgm.de/4i6kfsI



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1lus8sMy

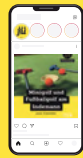
eines Versicherungsunternehmens zog in die Räume ein. Ebenso befindet sich das Maskottchen für die Dachmarke City Jülich auf der Zielgeraden. Nicht verraten wollte der Citymanager ein „Leuchtturm-Projekt“, das im Zuge des Verfügungsfonds umgesetzt werden soll. Gelingt dies, wären alle Gelder des Fonds ausgeschöpft, und ab 2027 könnte ein neuer Verfügungsfonds beantragt werden. Vorausgesetzt, dass der Antrag auf weitere acht Jahre Citymanagement befürwortet wird. Die aktuelle Förderphase läuft Ende des Jahres aus. Allerdings gehen alle Beteiligten davon aus, dass es nahtlos weitergeht. Viel Lob erhielt Manfrahs für seine Arbeit vonseiten der Ausschussmitglieder. Norbert Hemsch (CDU) spiegelte seine Erfahrungen aus dem Wahlkampf wider, in dem er auffällig vielen Menschen begegnet sei, die aus der Städteregion und dem Umland nach Jülich kamen und auf Nachfrage als Grund die Vorzüge der Stadt genannt hätten. Dem stimmte Christian Klems (JÜL) zu: „Wenn wir unter 10 Prozent liegen, dann ist das auch ein großes Verdienst von Ihnen.“



jüwork.
jülife. ♥

JÜLICH LEBT.
JÜLICH ARBEITET.

JÜLICH
POSTET!



Für echte Einblicke ins
Leben und Arbeiten in
Jülich. **Folg uns!**



ANZEIGE

CHORUS-CLASSEN

Bestattungen

Unsere Erfahrung für
Ihre Wunschbestattung

Wir kümmern uns um alles



CHORUS-CLASSEN Bestattungen

Schirmerstraße 1

52428 Jülich

Tel. 02461 23 71

info@chorus-lassen.de

ANZEIGE

NETZGESTÖBER

HALLELUJA, WAS FÜR KLUNKER!



Was macht man eigentlich, wenn man beim Einbruch einen Priester überfährt und dann auch noch das Fluchtauto ausfällt? Klar: den Gangster zum Priester machen. In der jüngsten Premiere zeigte das Ensemble TheaterLust ein Stück voller schräger Rollen, bei dem das Publikum sogar selbst Teil der Vorführung werden konnte. Wie beliebt die TheaterLust ist, zeigte sich in der Gästeschar: Eine Zuschauerin reiste über 300 Kilometer an. Das kann fast schon als Auszeichnung gelten.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/4p26Gwv

OPUS OPULENTE GESCHICHTE



„Deutschland, siehst du das nicht?“ Mit seinem neuesten Programm vollzieht das Ensemble Opus 45 das dramatische Ende der Weimarer Republik nach. Der Titel entstammt einem Gedicht von Kurt Tucholsky, mit dem dieser schon 1930 deutlich vor Gewalt und Radikalisierung warnte. Gleich zweimal an einem Tag waren das Ensemble Opus 45 und Roman Knižka als szenischer Rezitator in Jülich zu erleben. Zum 11. Mal gastierte die Künstlerschar in Jülich – diesmal waren zu einer Vormittagsvorstellung alle weiterführenden Schulen eingeladen.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/3K6Hia3

KANTE GEGEN RECHTS



Bereits zum zweiten Mal fand das kleine, aber laute Konzert „Klare Kante“ statt. Die Lokalmatadore Fluegge, die Würzburger Band Ranzén und die Metaller von Burden to Atlas gaben sich die Mikros im KuBa in die Hand, um ein Zeichen gegen Faschismus und für eine offene solidarische Gesellschaft zu setzen. Dass Veranstaltungen wie „Klare Kante“ wichtig sind, darin sind sich alle Bands einig. Der Bassist von Ranzén Jonas brachte es treffend auf den Punkt: „Es ist immer wichtig, ein Zeichen gegen Faschismus zu setzen – gerade in der heutigen Zeit mit dem ganzen Rechtsruck. Da ist es umso wichtiger, Haltung zu zeigen.“



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/3Lz1W35

JECKER MÄDELSSITZUNGSJUBEL



Fast 11hundert Mädels feierten mit ihrem Präsidenten Thomas Beys die 11. Mädchensitzung. Was einst „bescheiden“ im Kulturbahnhof begonnen hat, hat sich zu einer festen Institution und karnevalistischen Größe ausgewachsen. Inzwischen ist es fast wie beim Bayreuther Ring: Karten bekommen vor allem Stammgäste – und die „vererben“ ihr Kontingent höchstens weiter. Eine großartige Erfolgsgeschichte. Und einige „Acts“ der ersten Stunde sind immer noch dabei: Ingrid Kühne zum Beispiel, die zum siebten Mal dabei war und in diesem Jahr ihren Geburtstag bei der Mädchensitzung feiern ließ.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/4i5wi9p



MEHR PFLICHT ALS PFIFF

► Jülich ist eine Stadt, die wächst. Die Zahl der Einwohner wächst stetig, es entstehen Neubaugebiete, der Brainergy-Park gedeiht, und es wird schon an eine Erweiterung gedacht. Aber auch die Aufgaben wachsen mit. Das kostet Geld. Pfeift Jülich auf dem letzten Loch? Droht der Abpfiff? Ein Blick auf den Haushalt der Stadt Jülich.

Wer einen Blick in den städtischen Haushalt wirft, versteht schnell: Jülich ist wie ein großer Familienbetrieb – mit vielen Aufgaben, viel Verantwortung und einem Budget, das sich nicht beliebig dehnen lässt. Auf der einen Seite steht, was die Stadt besitzt: Gebäude, Beteiligungen, Straßen, Plätze, Rücklagen. Auf der anderen Seite stehen die Schulden und Verpflichtungen, also das, was bezahlt werden muss. Unterm Strich bleibt das Eigenkapital – derzeit noch ein Plus, aber eines, das sichtbar schmilzt.

In den Haushaltsplänen für 2024 und 2025 zeigt sich eine deutliche Schieflage: Die Stadt gibt mehr Geld aus, als sie einnimmt. Für das Haushaltsjahr 2025 wird mit einem Fehlbetrag von rund 6,2 Millionen Euro gerechnet. Dieser Verlust ist nach aktuellem Stand durch das vorhandene Eigenkapital noch auffangbar. Deutlich besorgniserregender sind die Aussichten für 2026 und die Folgejahre: Da wichtige Zahlen vom Kreis und vom Landschaftsverband bislang fehlen, ist eine seriöse Planung kaum möglich. Erste Schätzungen deuten jedoch darauf hin, dass ein zweistelliger Millionenbetrag als Fehlbetrag im Raum stehen könnte. In diesem Fall wäre es voraussichtlich unausweichlich, ein Haushaltssicherungskonzept aufzulegen – ein zehnjähriger Sanierungsplan, der strenge Sparvorgaben und eine massive Einschränkung der kommunalen Gestaltungshoheit bedeuten würde. Das bedeutet: Weniger Gestaltungsspielraum, weniger Spielräume für Kultur, Vereine, Freizeitangebote. Und das spürt irgendwann jede und jeder in der Stadt.

Eigentlich wäre das schon genug Anlass zur Sorge, doch das Bild ist noch größer. Denn viele Ausgaben sind Pflicht – und gehen Jahr für Jahr nach oben: etwa die Kosten der Jugendhilfe und anderer Sozialleistungen, die über die Umlagen an den Kreis umgelegt werden. Gleichzeitig steigen die Preise im Bauwesen, was jede geplante Maßnahme automatisch teurer macht.

Dass Jülich trotz der Defizite bisher handlungsfähig bleibt, liegt unter anderem daran, dass die Stadt über ein positives Eigenkapital verfügt. Dieses wurde zuletzt gestärkt, weil die Stadt Anteile – etwa im Umfeld der Stadtwerke – verkauft hat und dadurch einen realen Erlös verbuchen

konnte, ohne neue Schulden aufnehmen zu müssen. Allerdings sind dies Einmaleffekte, die strukturelle Probleme nicht dauerhaft lösen. Das verschafft Luft, ersetzt aber keine langfristige Lösung. Hinzu kommen hohe Investitionen: Straßen, Schulen, Klimaschutz, Gebäude – all das kostet. Und obwohl Fördermittel viel erleichtern, muss die Stadt immer einen eigenen Anteil tragen. Auch das will bezahlt sein.

Besorgniserregend ist, dass Jülich zunehmend auf kurzfristige Kredite angewiesen ist, um Rechnungen bezahlen zu können. Diese sogenannten Liquiditätskredite sind eigentlich dafür gedacht, kurze Durststrecken zu überbrücken. Doch wie in vielen NRW-Kommunen sind sie längst zum Dauergast geworden – eine Entwicklung, die niemand auf Dauer haben möchte.

Trotzdem lohnt ein Blick auf das, was nicht in Zahlen zu fassen ist: Jülich investiert in seine Zukunft, in Infrastruktur, in Lebensqualität, in Projekte, die den Menschen vor Ort zugutekommen sollen, die sogenannten freiwilligen Leistungen wie Kultur, Musikschule, Stadtbücherei oder Museum. Sie sind regelmäßig Gegenstand politischer Diskussionen, da hier theoretisch Einsparungen möglich wären. In der Praxis würde ein Abbau dieser Angebote jedoch kaum entscheidende Beträge einsparen und gleichzeitig die Attraktivität und Lebensqualität der Stadt schwächen. Die Wahrheit ist: Der finanzielle Spielraum wird enger, und es braucht gemeinsames Verantwortungsgefühl – in der Politik wie in der Bürgerschaft, um die Stadt auf Kurs zu halten.

Kurz gesagt: Jülich steht nicht schlechter da als viele andere Städte, die laut landesweiter Auswertungen des Landesbetriebs IT.NRW 2024 ebenfalls steigende Schulden verzeichnen. Aber die Herausforderungen wachsen. Vermutlich im kommenden Frühjahr werden Verwaltung und Politik in die Haushaltsberatungen einsteigen und damit die Weichenstellung vornehmen.

Dorothee Schenk (bei dem komplexen Thema unterstützt von Stefan Zilgens aus der Kämmererei der Stadt und einer KI)

AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM?

Bei uns
im Finanzamt
bekommst Du beides.

Bewirb Dich online!



FINANZVERWALTUNG für Nordrhein-Westfalen

- ✓ Ausgezeichnete berufliche Perspektiven
- ✓ Vielseitige Tätigkeitsfelder
- ✓ Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ✓ Karrierestart als Beamte



www.diezukunftsteuern.nrw

MEHR INFOS:



PLUS VIDEOS

Ausbildung Finanzwirt (m/w/d)

Ausbildungsbeginn: September

Wir erwarten:

Fachoberschulreife oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss

Wir bieten:

- eine zweijährige duale Ausbildung im Finanzamt kombiniert mit Unterricht an der Landesfinanzschule NRW in Wuppertal, Bonn oder Rhede
- berufliche Sicherheit
- mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 1.500 Euro

MEHR INFOS:



PLUS VIDEOS

Studium Diplom-Finanzwirt FH (m/w/d)

Studienbeginn: September

Wir erwarten:

Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife

Wir bieten:

- ein dreijähriges duales Studium an der Hochschule für Finanzen NRW in Nordkirchen, Hamminkeln oder Herford – mit Praxisteilen im Finanzamt
- berufliche Sicherheit
- mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 1.550 Euro auch während der Studienzeiten

Erwünscht sind auch Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen. Diese Ausschreibung wendet sich ebenfalls ausdrücklich an Menschen mit Migrationshintergrund. Du solltest im Zeitpunkt der Einstellung eine Staatsangehörigkeit eines EU-Staates bzw. eines Staats mit einem EU-Rechtsabkommen besitzen.

↑ ANZEIGE

HERZOG SHOP



HERZOG KALENDER 2026

Auf unseren Titelseiten treiben wir es bunt: Sie sind schmack, abwechslungsreich, charmant, lustig, attraktiv, einzigartig und viel zu schön, um im Archiv zu verschwinden.

Darum gibt es jetzt 12 ausgewählte Titelseiten und Illustrationen aus dem vergangenen Jahr als Wandschmuck in Kalenderform.

Diesen Monatsbegleiter 2026 gibt es ab **sofort**

IN UNSEREM ONLINE-SHOP

zu 14,99 Euro bei Abholung oder zzgl. Versand



ZUM HERZOG SHOP

shop.herzog-magazin.de

Aussehen kann von Darstellung abweichen. Alle Preise inkl. der geltenden gesetzlichen MwSt.

DIN A3

↑ ANZEIGE

EINEM GESCHENKTEN GAUL...

• Es ist ein delikates oder vielmehr unappetitliches Thema, mit dem sich Ehrenamtliche beschäftigen müssen, die Kleiderspenden oder auch Bücherspenden entgegennehmen. So war es jüngst beim runden sozialen Tisch im Jülicher Rathaus zu hören, zu dem einmal die Vereine der sogenannten „existenzsichernden Angebote“ wie fairKauf und Kleine Hände, aber auch Institutionen wie der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und das Café Gemeinsam von In Via gehören.

Ehrenamtliche erzählten von Kleidungsstücken, die so stark verdreckt sind, dass sie nicht mehr weitergegeben werden können – in einem besonders drastischen Fall fanden die Ehrenamtlichen sogar eine tote Maus in den Spendentüten. Vorgekommen sind auch vollgekotete Unterwäschen; keine Seltenheit sind verschimmelte und stark muffige Stoffspenden. Der Satz „Ohne Hunde- (wahlweise Katzen-)haare ist man nicht richtig angezogen“ gilt für Menschen mit Tieren, nicht aber für jene, die die Kleiderspenden in den eigenen Schrank legen möchten. Stockflecken sind es bei Bücherspenden, die davon zeugen, dass sie nicht zur Weiterverwertung geeignet sind. Wahlweise sind es auch vergilbte, eselohrige Seiten von Schätzchen aus längst vergangenen Tagen, die kartonweise angeliefert werden – und direkt entsorgt werden möchten. Denn – Hand aufs Herz – wer möchte eine solche Lektüre mit ins Bett nehmen?

Grundsätzlich ist es eine wunderbare Idee, Dinge, die man nicht mehr braucht, an wohltätige Vereine wie Fairkauf, Kleine Hände, den Ömmesönz-Laden oder den offenen Bücherschrank zu spenden. Die Spendenbereitschaft der Jülicherinnen und Jülicher wird allerorten als lobenswert herausgestellt – zuweilen ist es sogar zu viel für die Ehrenamtlichen. Die Kleinen Hände haben einmal überschlagen und kommen auf jährlich über 10.000 Kilo Kleiderspenden. Viel anders ist es bei fairkauf und AsF Kleiderlädchen auch nicht. Das bedeutet: Viele Hände werden gebraucht, um die Sachspenden zu sichten. Eine Arbeit – siehe oben – zuweilen mit Ekelfaktor.

Es gilt für die Vereinsaktiven, zwei Aspekte im Blick zu behalten: Wer plant, Sachspenden abzugeben, sollte überlegen, ob er sie selbst noch würde tragen wollen. Und dabei ist nicht gemeint, dass die Kleidungsstücke mit dem persönlichen Etikett „taugt noch zur Gartenarbeit“ oder „zum Werkeln im Keller“ versehen sind. Die selbstkritischen Überprüfungsmerkmale lauten: Sind die Sachen gewaschen und sauber? „Heile“, also ohne Löcher und Risse? Sind sie nicht „aus der Zeit gefallen“, also so unmodern, dass sie besser in die Karnevalskiste für Nostalgiker passen würden? Menschen in prekären Lebenssituationen verdienen einen respektvollen Umgang, der sich auch im Angebot von sauberer tragbarer Kleidung widerspiegelt. Die Haltung: „Sie sollen sich doch freuen, dass sie kostenfrei oder für kleines Geld etwas bekommen“, wie sie durchaus schon



gegenüber Ehrenamtlichen formuliert wurden, lassen diesen Respekt vermissen. Dieselbe Haltung lässt sich natürlich mühelos auf Sachspenden für den Ömmesönz-Laden oder den offenen Bücherschrank übertragen.

Darüber hinaus empfinden die Ehrenamtlichen, die viel Zeitaufwand und Energie in das Sortieren der Sachspenden investieren, es als mangelnde Wertschätzung gegenüber ihrem Engagement.

Es gibt den Alt-Vätersatz: Einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul. Aber die ehrenamtlich Tätigen müssen vor dem Einräumen in die Regale jedem „Gaul“ ins besagte „Maul“ schauen. Sie beschreiben es als frustrierend und demütigend, sich durch – siehe oben – dre-

ckiges und verschimmeltes oder noch schlimmeres „Geschenktes“ zu wühlen. Sie betonen: Ihre vereinseigenen Anlaufstellen sind Orte der Solidarität, des Respekts und der Würde – nicht der Abfallentsorgung. Apropos: Aussortiertes muss schließlich auch entsorgt werden!

Kaputtes, Defektes oder Verschmutztes gehören auch nicht in Kleidercontainer oder einfach in den Mülleimer – hier gibt es einen Unterschied zu Büchern, bei denen Bibliophilen das Herz blutet, wenn sie im Altpapier landen, was aber gesetzlich erlaubt ist. Defekte Elektrogeräte müssen zum E-Schrott, große Matratzen (beispielsweise) oder auch kaputte Kaufläden für Kinder (um nur ein Beispiel aus der Luft zu greifen) benötigen einen Sperrmülltermin oder die Fahrt zur Deponie. Gleiches gilt für Kleidung. Seit dem 1. Januar 2025 gilt in der EU eine sogenannte Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien. Danach müssen alte Textilien getrennt gesammelt und dürfen nicht mehr in den Restmüll geworfen werden. Allerdings gibt es Ausnahmen: Sehr stark verschmutzte oder kontaminierte Textilien können weiterhin über die Restmülltonne entsorgt werden, weil sie nicht mehr sinnvoll recycelt werden können. Das macht deutlich: Selbst das Gesetz fordert eine saubere und sinnvolle Trennung.

Wer mit Bedacht spendet, trägt dazu bei, dass Orte der Solidarität auch Orte der Würde bleiben – für alle Beteiligten.

Dorothee Schenk

WOHIN MIT DEN SCHÄTZCHEN?

► Second Hand ist in unserer Konsumgesellschaft gut angekommen. Es ist auch ein kleines Stück Befreiung. Denn mal ehrlich: Alle haben Schränke voller „Kann man ja vielleicht noch brauchen“-Schätze, die Platz wegnehmen. Sich davon zu trennen, fällt schwer. Man verbindet Erinnerungen damit oder denkt, es sei zu schade zum Wegwerfen. Genau hier kommt Second Hand ins Spiel: Dinge weiterzugeben heißt, ihnen ein zweites Leben zu schenken. Statt im eigenen Schrank zu verstauben, machen sie anderen eine echte Freude – und schonen gleichzeitig Ressourcen und Umwelt.

Wer gut erhaltene Kleidung, Spiele, Bücher oder Haushaltsdinge in gute Hände gibt, schafft Platz, tut etwas Nachhaltiges und unterstützt oft sogar soziale Projekte. In Jülich gibt es hierfür allerlei Möglichkeiten.

FAIRKAUF

Der fairKauf wurde im Juni 2008 eröffnet und ist entstanden aus der ehemaligen Kleiderkammer des Caritasverbandes, die über 30 Jahre bestand. Alle im fairKauf angebotenen Textilien und Haushaltswaren stammen aus Sachspenden und sind jederzeit willkommen. Erste Wahl aus zweiter Hand lautet das Motto: Gut erhaltene Kleidung und kleine funktionierende Haushaltswaren, die man unter den Arm nehmen kann (außer Elektrogeräte), sind zu niedrigen Preisen erhältlich. Der Überschuss wird für soziale Projekte gespendet.

KONTAKTDATEN

Große Rurstraße 55 | Öffnungszeiten MO, MI, FR von 10 bis 12 Uhr und DO von 15 bis 17 Uhr (derzeit wegen Sanierung nach einem Wasserschaden geschlossen) | Telefon 02461 / 3164451 | Internetseite www.caritas-verband-dueren.de/angebote-beratung/kleiderkammern/fairkauf-in-juelich | EMail fairkauf-juelich@caritas-dn.de

KLEINE HÄNDE

Bei den Kleinen Händen im „Kämmerchen“ können „Kinder, Mütter und Väter in Notlagen“, so der Untertitel des Vereins, Sachhilfen von Kleidung über Kinderwagen, Babyausstattung und Spielzeug bekommen – und auch weiterführende Hilfe in finanziellen Notlagen erhalten. Damit das gelingen kann, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Sachspenden können zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung abgegeben werden.

KONTAKTDATEN

Bahnhofstraße 13 | Öffnungszeiten jeden 2. FR und 3. SA im Monat 10-12 Uhr | Telefon 02461 / 982 99 01, | Internetseite www.kleine-haende-juelich.com | EMail info@kleine-haende-juelich.de

ASF-KLEIDERLÄDCHEN

1977 kam die Idee auf, einen Second-Hand-Laden für Kinderkleidung zu eröffnen. Inzwischen richtet sich das Angebot vor allem an Erwachsene. Im Kleiderlädchen besteht die Möglichkeit, Kleidung abzugeben (in Kommission oder als Spende) und Kleidung zu Niedrigstpreisen zu kaufen. Mit dem Erlös werden soziale Einrichtungen und Gruppen in Jülich unterstützt.

KONTAKTDATEN

Turmstraße 5 | Öffnungszeiten MI 9-18 Uhr, SA 10-13 Uhr | Telefon 02461 / 3174798 | Internetseite spd-juelich.de/kleiderlaedchen | EMail giny.marquardt@mailbox.org

ÖMMESÖNZ-LADEN

Haushaltswaren, Dekoartikel, Geschirr, Besteck, Bilder – aber keine Elektroartikel, Bekleidung oder Spielzeug bietet seit einem Jahr der DRK-geführte Laden an. Wer selbst 1-A-Ware im Schrank hat, die er nicht mehr benötigt, kann sie ebenfalls zu den Öffnungszeiten abgeben.

KONTAKTDATEN

Bongardstraße 9 | Öffnungszeiten MI 9-12 Uhr, FR 15-18 Uhr | Telefon 02461 / 62 64 866 | Internetseite www.drk-juelich.de/angebote/unsere-helfer-im-alltag/oemmesonz-laden.html | EMail h.kniwel@drk-juelich.de

OFFENER BÜCHERSCHRANK

Bücher lesen nehmen geben tauschen – kostenlos. Das ist das Prinzip. In den offenen Bücherschränken kann Lesestoff entnommen und auch gut erhaltene Bücherspenden eingestellt werden.

KONTAKTDATEN

Standorte in Jülich und den Ortschaften unter www.offenerbuecherschrankev.de/standorte/ | Öffnungszeiten 24/7 | Telefon 02461 / 341050, Internetseite www.offenerbuecherschrankev.de | EMail info@offenerbuecherschrankev.de

MESSIE-SELBSTHILFEGRUPPE



► Hilfe! Ich bin ein Messie. Was ist das, ein Messie? Hört sich englisch an, is' es aber nich', genauso wenig wie Handy. Im Englischen gibt es kein direktes Äquivalent für den deutschen Begriff „Messie“. Das Syndrom wird dort als „compulsive hoarding“ (zwanghaftes Horten) oder „hoarding disorder“ bezeichnet. Unter diesen Stichworten bekommt man auch Hilfe, die man mit dem Google-Übersetzer leicht ins Deutsche übertragen kann. Personen, die davon betroffen sind, nennt man „hoarders“ oder seltener „pack rats“. Der deutsche Begriff „Messie“ ist eine eingedeutschte Ableitung des englischen Wortes „mess“ (Chaos). „What a mess“ habt Ihr schon mal gehört, wenn Ihr Filme auf Englisch schaut. „Was für ein Durcheinander.“

Messie sein bedeutet, einer Sammelsucht zu unterliegen. Sie ist zwanghaft und gilt als Krankheit wie etwa Alkoholismus. Die Krankenkassen haben aber keinen wirksamen Plan. Ich war bei meinem Hausarzt „desdewaschen“. Er konnte mir nicht wirklich helfen, Komma aber: Seine Vorgängerin, längst in Rente, hatte auch eine Ausbildung zur psychotherapeutischen Beratung. „Kannst Du mir helfen?“, habe ich sie gefragt, bin mit ihr befreundet. „Jein, meine Beratungen gehen in die Tiefe, rütteln Deine Kindheit auf. Du bist jetzt 70. Das wäre ein langer Weg. Was Du brauchst, ist eine praktische Hilfe von einer sozialpädagogischen Kraft, die mit Dir einen Praxis orientierten Aufräumplan erstellt. Geh' zum Gesundheitsamt. Die helfen Dir – gratis.“ Ich wollte es nicht glauben, aber es ist tatsächlich so. Ich hatte bislang dort sechs zielführende Gespräche. Ich bin echt einen Schritt weiter gekommen. Danke!

Jede Form von Sucht hat etwas Zerstörerisches. Meist ist es die Gesundheit, die dran glauben muss; die eigene, aber auch die der Menschen im Umfeld. Bekannte Süchte sind: Magersucht, Alkohol-, Drogen-, Nikotin-Sucht, Sexsucht, Spielsucht oder eben die Sammelsucht, wobei ich gesagt bekomme: „Du bist kein Sammler, Du bist ein Horter.“ Alle Süchte bedrohen nicht nur die eigene Person, sondern insbesondere auch Partnerschaften oder ganze Familien. Ganz wichtig: Intelligenz schützt nicht vor Sucht. Das ist leider einfach so.

Das Phänomen Messie hat durchaus auch etwas mit unserer Wegwerf- und Konsumgesellschaft zu tun.

noch Dinge, aber dem Weihnachtsstress sagen wir einfach ab. Ich lade seit Jahren eine enge Auslese zum Brunch am „Heilig-Morgen“ des 24. Dezembers ein, der nicht ganz zufällig auch mein Hochzeitstag ist. Problem: Meine Wohnküche ist nicht betriebsfähig, weil vollgemüllt. „Alle Jahre wieder“ habe ich kurz vorher eine Power-Aufräum-Aktion gestartet. Karton(s) auf, Sachen rein, Datum drauf und in die Sauna damit, wenn ich denn bloß eine hätte, halt irgendwo hin. Hm, inzwischen sind alle „Irgendwas“ voll. Da hilft nur eins: volle Kraft zurück, und dafür brauche ich diese Messie-Selbsthilfe-Gruppe.

WIE SOLL DIE DENN AUSSEHEN?

Die Idee ist: Wir, die Betroffenen, besuchen und helfen uns gegenseitig, helfen uns beim Aufräumen, sortieren und sortieren aus, der wohl der schmerzlichste und wichtigste Punkt ist. Wir könnten die Tipps der Aufräumhelfenden durchgehen wie etwa die der weltbekannten Marie Kondo. Das Internet ist voll mit Videos und Ratschlägen von ihr. Das Wichtigste: drei Kategorien. 1. kann weg, 2. kann vielleicht weg, 3. muss ich behalten. Ein sehr attraktives Hilfsangebot findet Ihr mit den Suchworten: Dagmar Ordnungswunder. Persönlich habe ich das Problem, dass es Dinge gibt, die ich nicht alleine tragen kann. Verein? Klares Nein. Wir tauschen unsere Kontaktdaten aus und helfen uns einfach mit dem Ziel einer gegenseitigen Hilfestellung, fast wie beim Geräteturnen. Meine Email ist: peerling@gmx.de. Schreibt mir einfach: „Hallo Peer, ...“

Die modernen Kommunikationsplattformen wie etwa die WhatsApp basierten Verschenke- und Flohmarktgruppen sind ein guter Weg, sich zu befreien und Dingen eine neue Heimat zu geben. Gute Dinge wegwerfen, tut einfach weh, mir jedenfalls.

Peer Kling

WHAT ABOUT WEIHNACHTEN?

Tja, schwieriger Fall. „Das Fest“ wird oft missverstanden als Zielgerade für Haushaltsanschaffungen. Meine Frau und ich schenken uns schon



ZUM GANZEN BEITRAG – DA AUCH WIR WÖRTER
NICHT WEGWERFEN KÖNNEN
hzgm.de/48hWIjX



DISCOFOX BENEFIZTURNIER

ZITADELLEN Cup

ZU GUNSTEN DER
„AG KINDER- UND JUGENDLICHE IN DER DGP“
NACH 20 ERFOLGREICHEN JAHREN
IN OBERHAUSEN

DEZEMBER 6. 2025

Erlebt mitreißende **Stimmung**, beeindruckende
Tanzpaare und jede Menge Lebensfreude – für den
guten Zweck!

Der gesamte Erlös geht an die Deutsche Gesellschaft
für Palliativmedizin.

Ob als **Zuschauer oder Tänzer**: Jeder Beitrag zählt!
Einfach zurücklehnen, genießen, essen & trinken –
und dabei Gutes tun.

EINLASS : 14:00 UHR EINTRITT : 10 € – KINDER BIS 12 KONSTENLOS
TURNIERBEGINN : 15:30 UHR STARTGEBÜHR : 10 € P. PERS/START

BÜRGERHALLE BROICH BROICHSTRASSE 5, 52428 JÜLICH
ANMELDUNGEN, INFOS UND KARTEN UNTER: TANZEN-IN-JUELICH.DE







↑ ANZEIGE



Jülicher Wochenmarkt

auf dem Marktplatz

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 13 Uhr
Weitere Infos: www.wochenmarkt-juelich.de

↑ ANZEIGE



VEGANE SCHOKO-SALZ-HERZEN

FÜR 40 STÜCK

• ZUTATEN:

Für den Teig:

- 200 g Diamant Brauner Zucker
 - 100 g Rübensaft
 - 100 g Margarine
 - 300 g Mehl
 - 50 g echter Kakao
 - 2 TL Lebkuchengewürz
 - 1 TL Natron
 - 1 Prise Salz
- Für die Dekoration:
- 200 g Schokolade, zartbitter
 - 1 EL Fleur de Sel

ZUBEREITUNG:

1. Diamant Brauner Zucker, Rübensaft und Margarine in einem Topf bei mittlerer Hitze unter Rühren erhitzen, bis die Margarine geschmolzen ist und der Zucker sich gelöst hat.
2. Vom Herd nehmen und etwas abkühlen lassen.
3. Mehl, Kakao, Lebkuchengewürz, Natron und Salz in eine große Schüssel sieben.
4. Die abgekühlte Masse dazugeben und alles zu einem glatten Teig verkneten. In Frischhaltefolie wickeln und mindestens 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.
5. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 5 mm dick ausrollen.
6. Mit einem Ausstecher Herzen ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen.
7. Im vorgeheizten Backofen bei Ober- / Unterhitze 180 °C (Umluft 160 °C) ca. 10-12 Minuten backen.
8. Aus dem Backofen nehmen und auf einem Kuchengitter vollständig abkühlen lassen.
9. Schokolade hacken und über dem heißen Wasserbad schmelzen.
10. Lebkuchenherzen zur Hälfte in die geschmolzene Schokolade tauchen, auf Backpapier legen und mit Fleur de Sel bestreuen. Vollständig fest werden lassen.

NÄHRWERTANGABEN (PRO STÜCK):

Joule: 451 kJ / 107 kcal – Fett: 3,9 g – davon gesättigte Fettsäuren: 2,4 g – Kohlenhydrate: 16 g – davon Zucker: 8,5 g – Eiweiß: 1,7 g – Salz: 0,37 g

WEIHNACHTS-MARMELADE

FÜR 6-7 GLÄSER À 200 G

• ZUTATEN:

- 900 g gemischte Beeren (tiefgekühlt)
- 100 ml Orangensaft
- 1 Zimtstange
- 1 Vanilleschote
- 1 TL Nelken
- 3 Sternanis
- 500 g Diamant Gelierzucker 2:1

ZUBEREITUNG:

1. Beeren auftauen lassen und zusammen mit dem Auftauwasser und Orangensaft pürieren.
2. Das Mark der Vanilleschote auskratzen. Nelken und Sternanis in einen Teefilter geben.
3. Pürierte Beeren mit Orangensaft, Zimtstange, Vanilleschote und -mark, Nelken, Sternanis und Diamant Gelierzucker 2:1 in einem großen Topf mischen und unter Rühren zum Kochen bringen.
4. Bei starker Hitze unter Rühren 3 Minuten sprudelnd kochen lassen.
5. Am Ende der Kochzeit Vanilleschote, Nelken und Sternanis entfernen.
6. Marmelade sofort heiß in Gläser füllen und diese gut verschließen.

TIPP:

- Für eine Marmelade ohne Kerne können die Beeren erst püriert und dann gesiebt werden. In dem Fall braucht man etwa 1400 g Beeren.
- Wer es gerne etwas weniger süß mag, kann auch Diamant Gelierzucker 3:1 verwenden.

NÄHRWERTANGABEN (PRO TEELÖFFEL, 5 G):

Joule: 36 kJ / 9 kcal – Fett: 0 g – davon gesättigte Fettsäuren: 0 g – Kohlenhydrate: 2,0 g – davon Zucker: 1,9 g – Eiweiß: 0,02 g – Salz: 0,01 g





DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 01. DEZEMBER

Edhem Yilmaz, Heckfeldstr. 21,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 02. DEZEMBER

Hermann Petri (89 Jahre)
Erika Müller, Steinweg 1,
Barmen (89 Jahre)
Helga Gramberg (91 Jahre)

AM 03. DEZEMBER

Veit Becker (93 Jahre)

AM 06. DEZEMBER

Odilia Steube, Zur Inde 12,
Kirchberg (87 Jahre)
Ingeborg Schmuhl (91 Jahre)

AM 07. DEZEMBER

Manfred Schmitz, Bauhofstr. 16,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 09. DEZEMBER

Werner Jansen, Propst-Bechte-Platz 1,
Innenstadt (87 Jahre)
Katharina Adomeit, Artilleriestr. 60,
Innenstadt (91 Jahre)

AM 10. DEZEMBER

Christine Stubertz, Friedrich-Ebert-
Str. 39, Innenstadt (90 Jahre)
Winfried Hellenbroich, Hahnengasse 6,
Mersch (89 Jahre)

Manfred Schauf, Jülich (86 Jahre)

AM 11. DEZEMBER

Leonhard Königs (83 Jahre)
Ulrich Dahmen (80 Jahre)

AM 12. DEZEMBER

Josef Reuter (83 Jahre)
Simon van Dijk, Euskirchener Str. 1,
Innenstadt (87 Jahre)
Monika Timberg (80 Jahre)

AM 13. DEZEMBER

Hans Dieter Meurers, Bourheim (86 Jahre)
Adelheid Gruszczyński, Friedrich-Ebert-
Str. 34, Innenstadt (95 Jahre)

AM 14. DEZEMBER

Hans Mauelshagen, Bastionstr. 5,
Innenstadt (89 Jahre)
Agnes Palant (88 Jahre)
Christel Gredig, Teichstr. 57,
Kirchberg (80 Jahre)

AM 15. DEZEMBER

Paul Fritsche, Große Rurstr. 24,
Innenstadt (93 Jahre)

Hamit Halili, Dürener Str. 13,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 17. DEZEMBER

Walburga Albers (83 Jahre)
Carminda Da Silva Santos (81 Jahre)

AM 18. DEZEMBER

Margarete Drewniok (91 Jahre)

AM 19. DEZEMBER

Franz Steinbusch, Theodor-Heuss-Str. 47,
Koslar (87 Jahre)

Johann Ochsenbruch, Zur Rur 24,
Kirchberg (84 Jahre)

AM 21. DEZEMBER

Heinrich Printz, An der Burgweide 8,
Güsten (86 Jahre)

AM 23. DEZEMBER

Anna Huppertz, Wolfsgracht 24,
Koslar (84 Jahre)

Karl-Heinz Penners (80 Jahre)

AM 24. DEZEMBER

Elisabeth Böll, Johannesstr. 10a,
Güsten (90 Jahre)

Christa Keutmann (85 Jahre)
Therese Sistermann, Kartäuserstr. 20,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 25. DEZEMBER

Johann Fink, Wolfshovener Str. 43,
Stetternich (88 Jahre)

Ingeburg Graf (92 Jahre)

Birgit Bargouth (82 Jahre)

AM 26. DEZEMBER

Josef Wilfried Rodewig (86 Jahre)
Marita Rey (84 Jahre)

AM 27. DEZEMBER

Heidemarie Maletta (82 Jahre)
Dr. Jochen Range (86 Jahre)

AM 28. DEZEMBER

Maria Delonge, Gartenweg 9,
Kirchberg (94 Jahre)
Elisabeth Cremanns, Neusser Str. 44,
Innenstadt (86 Jahre)
Brunhilde Vogel, Steinstraßer Allee 26,
Lich-Steinstraß (83 Jahre)

AM 29. DEZEMBER

Ulrich Rindfleisch, Katharinenweg 4,
Selgersdorf (83 Jahre)
Maria Zimmermann (90 Jahre)
Roswita Pelzer, Rochusstr. 24,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 31. DEZEMBER

Edda Mauelshagen, Bastionstr. 5,
Innenstadt (84 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM



14.12.2025

Klara und Hubert Kollenbrandt

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM



10.12.2025

Hannelore und Dr. Gerhard Kolb

28.12.2025

Waltraud und Manfred Mertens

30.12.2025

Anneliese und Dr. Syed Qaim,
Gutenbergstr. 28

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM



02.12.2025

Maria und Hans Eschweiler,
Am Aachener Tor 2a

19.12.2025

Ingrid und Hans Lücken,
Teichstr. 95, Kirchberg

20.12.2025

Lidia und Andreas Huber,
An der Vogelstange 47

29.12.2025

Elke und Lambert Wolff,
Kreuzstr. 21, Pattern

Die Veröffentlichung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung der Jubilare.



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

das Stadtarchiv Jülich und das Museum Zitadelle Jülich haben gemeinsam die Ausstellung „Geschichte im Zentrum – Eine Zeitreise“ erarbeitet, die im Foyer des Zentrums für Geschichte zu sehen ist. Gezeigt wird die Geschichte seit Gründung Jülichs als römische Straßenstation bis zur Ansiedlung des Forschungszentrums Jülich als wichtigste Großforschungseinrichtung in Deutschland.

Für Kinder ab 3 Jahren findet im Rahmen der Aktion „Jülich im Advent“ am 6. Dezember eine **vorweihnachtliche Bastelstunde** in der Stadtbücherei Jülich statt. Die Stadtbücherei stellt eine Vielzahl an Bastelmaterialien bereit, um einzigartige weihnachtliche Dekorationen zu gestalten. Die Veranstaltung ist kostenlos und bietet den Vorteil, dass die Kinder und ihre Eltern oder Großeltern jederzeit während der Öffnungszeiten einsteigen können. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Der Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration der Stadt Jülich und die Stadtbücherei Jülich laden am 13. Dezember zur Veranstaltungsreihe „**Bibliothek der Menschen**“ ein. Statt Bücher auszuleihen, können die Teilnehmer an diesem Tag „lebendige Bücher“ erleben – Menschen mit persönlichen Geschichten und Erfahrungen.

Bereits zum zwölften Mal wird ab dem 1. Dezember der **Fensterkalender** auf dem Marktplatz ein absoluter Hingucker im wahrsten Sinne des Wortes – mit Bildern, die von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag – verteilt auf drei Etagen – jeweils ab 17 Uhr um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen. Jede Kindertagesstätte hat sich mit der Gestaltung eines Fensters beschäftigt, so dass ein buntes Bild entsteht und etwas adventliche Atmosphäre auf den Marktplatz bringt.

Bis zum 22. Dezember lockt der **Weihnachtsmarkt** noch Gäste aus der ganzen Region auf den Jülicher Schlossplatz. Wieder mit dabei ist auch die Stadt Jülich, die sich in einer Hütte gemeinsam mit zahlreichen Institutionen und Vereinen präsentiert und so zeigt, dass es in Jülich großes Engagement gibt – miteinander füreinander! Dazu gibt es zahlreiche **Souvenirs**, mit denen man nicht nur Jülicher(inne)n eine Freude machen kann. Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung wird die Serie der Christbaumkugeln um eine schneeweiße mit roter „Skyline“ ergänzt.

Als neue Souvenirs werden zum Start des Weihnachtsmarktes wärmende **Socken** und eine nützliche **Fußmatte** verfügbar sein – beide personalisiert mit der „Skyline“ der Stadt. So kann man mit trockenen und warmen Füßen seine Heimatverbundenheit zeigen – oder auch weiterverschenken.

In einem **virtuellen Adventskalender** werden (fast) alle bisherigen und neuen Souvenirs der Stadt Jülich verlost – viel Glück und vor allem Spaß beim Mitmachen!

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

NEUWAHL DES SENIORENBEIRATES

BEWERBUNGSFRIST ENDET AM 31.01.2026

STADT JÜLICH

**Senioren
Beirat**

Seit fast 20 Jahren setzt sich der Seniorenbeirat in Jülich erfolgreich für die Interessen älterer Menschen in Jülich ein. Er vertritt ihre Interessen gegenüber Rat und Verwaltung, bringt Anregungen und Vorschläge in städtische Entscheidungsprozesse ein und initiiert eigene Projekte – von Informationsveranstaltungen über ehrenamtliche Hilfsangebote bis hin zu Freizeit- und Kulturprogrammen. Damit ist er zu einer festen Größe im öffentlichen Leben der Stadt geworden.

Nun steht die Neuwahl des Seniorenbeirates an. Gesucht werden engagierte Seniorinnen und Senioren, die Freude daran haben, sich ehrenamtlich einzubringen und das Leben in unserer Stadt aktiv mitzugestalten. Wie viel Zeit man investiert, entscheidet jede und jeder selbst. Viele Mitglieder berichten, dass sie durch ihre Arbeit im Beirat nicht nur Neues gelernt, sondern auch persönliche Bereicherung erfahren haben.

Alle Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Kirchen und Glaubensgemeinschaften in Jülich, die mit und für ältere Menschen arbeiten, sind eingeladen, eine Vertretung in die Seniorenversammlung zu entsenden. Voraussetzung dafür ist ein Mindestalter von 60 Jahren sowie ein Wohnsitz in Jülich. Auch freie Bewerberinnen und Bewerber, die diese Voraussetzungen erfüllen, können sich aufstellen lassen. Wer keiner Organisation angehört, benötigt jedoch ein Mandat mit 20 Unterstützungsunterschriften von Seniorinnen und Senioren in Jülich.

Die Stadt Jülich stellt alle nötigen Informationen und Bewerbungsunterlagen zur Verfügung. Interessierte können sich per E-Mail an SHaxha@juelich.de oder telefonisch unter 02461 / 63-211 melden.

Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2026.

In der konstituierenden Sitzung am 9. Februar 2026 wird aus dem Kreis der Seniorenversammlung der neue Seniorenbeirat für zwei Jahre gewählt.

NEUES AUS DER STADTBÜCHEREI

BIBLIOTHEK DER MENSCHEN



VERANSTALTUNGSREIHE SETZT SICH FÜR DIALOG EIN

LGBTQIA+

SA 13|12 | 10.30-13 Uhr
Stadtbücherei Jülich | kostenlos
Anmeldung: Stadtbücherei Jülich

Der Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration der Stadt Jülich und die Stadtbücherei Jülich laden für das Jahr 2025 zum letzten Termin der neuen Veranstaltungsreihe „Bibliothek der Menschen“ ein. Statt Bücher auszuleihen, können die Teilnehmer an diesem Tag „lebendige Bücher“ erleben – Menschen mit persönlichen Geschichten und Erfahrungen.

An diesem Vormittag soll ein gemeinsamer Austausch ermöglicht werden. Pro Veranstaltung werden drei bis vier Gäste eingeladen, die unterschiedliche Perspektiven einbringen. Diese Gäste setzen sich zusammen aus betroffenen Personen sowie gegebenenfalls Angehörigen, Vertretungen von Verwaltungen und Fachleuten, die sich mit dem Thema beschäftigen und zum Beispiel Hilfsorganisationen und Selbsthilfegruppen, die Unterstützung bieten.

Kostenlose Eintrittskarten sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich bzw. können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden.

BÜCHEREI-STERNNCHEN IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Gruppe 1: 10.15-11.00 Uhr
Gruppe 2: 11.00-11.45 Uhr
Gruppe 3: 12.00-12.45 Uhr
Stadtbücherei Jülich
kostenlos

Die Stadtbücherei Jülich begrüßt seit einem Jahr Kinder von drei bis sechs Jahren zur Veranstaltungsreihe „Bücherei-Sternchen“ im Kulturhaus. Das „Bücherei-Sternchen“ ist ein Ort, an dem Kinder mit Fantasie und Kreativität die Vielfalt der Bücher und Medien entdecken können.

Begonnen wird mit einer spannenden Geschichte. Die Kinder tauchen mit den Charakteren ab in eine Welt voller Abenteuer und Magie. Nach dem Vorlesen und Erzählen wird passend zum Buch gemeinsam gebastelt und entdeckt. Mit Kleber, Schere, Papier und vielen weiteren Materialien entstehen eigene Kunstwerke.

Aufgrund der großen Nachfrage werden 14 Tage vor der Veranstaltung Eintrittskarten in der Stadtbücherei ausgegeben. Das „Bücherei-Sternchen“ ist nach wie vor kostenlos, aber diese Regelung trägt dazu bei, dass sich die Kinder zeitlich besser auf die jeweiligen Zeiten verteilen.

DER NÄCHSTE TERMIN

20. Dezember

SCHLIESSTAGE DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Am **17. Dezember** bleibt die Stadtbücherei Jülich wegen der Personalversammlung der Stadtverwaltung Jülich geschlossen. An diesem Tag ist keine Rückgabe für Medien.

Über die Feiertage schließt die Bücherei vom **21. Dezember** bis zum **5. Januar 2026**. Auch an diesen Tagen sind keine Rückgabefristen. Für den Rückgabe-Zeitraum vom 6. bis zum 10. Januar 2026 werden keine Erinnerungsmails versendet.

Auf Grund der Feiertage findet die Ticketausgabe für das „Bücherei-Sternchen“ am 10. Januar bereits ab dem 13. Dezember statt.

LICHTERGLANZ UND BASTELFREUDE

VORWEIHNACHTLICHES KREATIV-ANGEBOT FÜR KINDER AB 3 JAHREN



Im Rahmen der Aktion „Jülich im Advent“ lädt die Stadtbücherei Jülich alle Kinder ab 3 Jahren herzlich zu einer vorweihnachtlichen Bastelaktion ein. Diese Veranstaltung findet am Samstag, 6. Dezember, von 10 bis 13 Uhr in der Stadtbücherei Jülich statt.

EIN KREATIVER START IN DIE ADVENTSZEIT

Der Kreativ-Samstag ist eine wunderbare Gelegenheit für Kinder, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und die Adventszeit mit selbstgemachten Kunstwerken zu beginnen. Die Stadtbücherei stellt eine Vielzahl an Bastelmaterialien bereit, um einzigartige weihnachtliche Dekorationen zu gestalten.

KEINE ANMELDUNG ERFORDERLICH

Die Veranstaltung ist kostenlos und bietet den Vorteil, dass die Kinder und ihre Eltern oder Großeltern jederzeit während der Öffnungszeiten einsteigen können. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig, so dass spontan Besuchende herzlich willkommen sind. Die Stadtbücherei Jülich freut sich auf zahlreiche kleine und große Künstler, die gemeinsam einen inspirierenden Vormittag verbringen möchten.

JÜLICHER ERFOLGSPROJEKT

SEIT 25 JAHREN SORGT „SENIOREN INS NETZ“ FÜR DIGITALE TEILHABE

► Was im Jahr 2000 als Modellprojekt der Stadt begann, gefördert durch das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen, hat sich seit einem Vierteljahrhundert zu einem festen Bestandteil der städtischen Seniorenarbeit entwickelt. Ziel war und ist es, älteren Menschen den Zugang zu neuen Technologien zu erleichtern und einen sicheren Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln.

VON DER IDEE ZUM ERFOLGSMODELL

Mit dem Start von Senioren ins Netz setzte Jülich früh ein Zeichen für digitale Bildung im Alter. Bereits damals war klar, dass lebenslanges Lernen auch im Umgang mit moderner Technik entscheidend ist, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Aus den Anfängen in der „Dachsteinhütte“ entwickelte sich über die Jahre eine lebendige Lern- und Begegnungsstätte, in der Menschen ihr Wissen teilen, Neues ausprobieren und voneinander lernen. Einige der frühen Mitglieder sind bis heute aktiv – und über die Jahre kamen neue ehrenamtlich Engagierte hinzu.

LERNEN, AUSTAUSCHEN, DRANBLEIBEN

Heute ist Senioren ins Netz im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel, Nordstraße 39, zu Hause. Dort werden wöchentlich nach Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden verschiedene Angebote gemacht.

Die **Digitale Montagsrunde** widmet sich von 10 bis 12 Uhr Anwendungen, die im Alltag nützlich sind; etwa dem Schreiben von Briefen, der Arbeit mit Tabellen oder der Bearbeitung von Fotos. Schritt für Schritt lernen die Teilnehmenden, den Computer sicher und kreativ zu nutzen.

PC & Co trifft sich dienstags von 10 bis 12 Uhr zu einer offenen Runde rund um Smartphone, Tablet und Laptop. Ob E-Mails, Apps, Internetfragen oder soziale Medien – gemeinsam werden Lösungen gefunden und neue Funktionen entdeckt. Auch Datenschutz, Online-Sicherheit oder aktuelle Entwicklungen werden besprochen.

Ergänzt werden die regelmäßigen Treffen durch weitere Angebote, die das Miteinander stärken und praktische Hilfe bieten. Der **PC-Heimservice** kommt bei technischen Problemen direkt ins Haus; etwa beim Einrichten des WLANs, Anschluss eines Druckers oder Fragen zur Datensicherung. Der **Treff @ktiv 55plus** lädt zu geselligen Treffen, Vorträgen und gemeinsamen Aktivitäten rund um digitale Themen ein. Auch beliebt ist das **Digitale Kochbuch**, bei dem alle zwei Monate Rezepte aus dem Jülicher Land und Rheinland gesammelt, digitalisiert und online veröffentlicht werden als gelungene Verbindung von Technik, Kultur und Genuss.

EHRENAMT ALS HERZSTÜCK

„Senioren ins Netz“ lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Ehrenamtliche vermitteln ihr Wissen, helfen bei technischen Fragen und fördern den Austausch in der Gruppe. Dieses Miteinander ist die Grundlage des Erfolgs: Durch gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Lernen bleibt das Projekt lebendig und offen für alle, die den Schritt in die digitale Welt wagen möchten. Das Projekt entwickelt sich stetig weiter und bleibt mit seinen Themen nah an den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

INFORMATIONEN ZU „SENIOREN INS NETZ“ SIND ZU ERHALTEN BEI:

Stadt Jülich – Dezernat IV, Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Telefon 02461 / 63 211, E-Mail SHaxha@juelich.de | www.juelich.de/seniorensnetz

FÜR MENSCHEN MIT ASSISTENZBEDARF

VORTRAG ZUM WELTTAG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

► In der 2006 verabschiedeten UN-Behindertenrechtskonvention sind alle Unterzeichnerstaaten aufgefordert, „den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.“ Jährlich findet am 3. Dezember der UN-Welttag der Menschen mit Behinderung statt. Deutschland hat 2009 die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet.

In Jülich gibt es seit 1982 bereits einen Inklusionsbeirat, der sich seit vielen Jahren Arbeitskreis für ein inklusives Jülich (AKI) nennt. Diesem ausschussbegleitenden Gremium des Stadtrates gehören Vertretungen von Behindertenselbsthilfeorganisationen und Institutionen der Behindertenhilfe als auch Vertretungen der Stadtratsfraktionen an. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat der AKI in Jülich viel bewirkt, um die Lebenssituation und die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderung zu verbessern. Einige der Vertretungen arbeiten schon sehr viele Jahre im AKI mit und sind verlässliche Konstanten, andere sind jüngst dem Gremium beigetreten. So hat sich der AKI vielfach über Antragstellungen an den Stadtrat eingesetzt für eine Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Die Expertise des AKI führt dazu, dass sich die politischen Vertretungen im Stadtrat dann auch überwiegend gerne überzeugen lassen von den vorgeschlagenen Verbesserungen. Insbesondere auch bei den geplanten großen Maßnahmen zur Umgestaltung der Jülicher Innenstadt ist es wichtig, Inklusion von Anfang an mitzudenken.

Jährlich erinnert der AKI im Dezember mit einer Veranstaltung zum Welttag der Menschen mit Behinderung daran, dass auch in Jülich noch viele Schritte gegangen werden müssen, um die Stadt inklusiv zu gestalten und die Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Handicap deutlich zu verbessern.

In diesem Jahr lädt der AKI in Kooperation mit der Lebenshilfe Düren e.V. am **Mittwoch, 3. Dezember, um 18 Uhr** (Einlass ab 17.30 Uhr) in den Kulturbahnhof in Jülich ein. Oliver Totter, Referent des Landesverbands der Lebenshilfe NRW e.V., hält den Vortrag „BTHG verständlich: Der Countdown zu Phase 2 für Menschen mit Assistenzbedarf“. Anschließend findet ein Podiumsgespräch mit Mitgliedern des AKI aus dem Stammhaus, der KoKoBe und der Lebenshilfe Düren e.V. statt. Die Veranstaltung richtet sich an Erwachsene mit Assistenzbedarf, ihre Eltern, ihre Betreuungskräfte, an Fachpersonal und am Thema Interessierte. Der Eintritt ist für alle frei.

Informationen zur Veranstaltung und zum AKI sind zu erhalten in der Geschäftsstelle des AKI im Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, E-Mail BLenzen@juelich.de und unter www.juelich.de/menschenmitbehinderungen.



JÜLICH IM ADVENT MIT EISSTOCKBAHN, „KEMPEST FINEST“ UND „COLÖR“

VIELE WEIHNACHTLICHE
AKTIONEN SOLLTEN ER-
FREUEN

Der Dezember ist die Zeit, die ganz im Zeichen der Advents- und Weihnachtszeit steht. Auch das Jülicher Amt für Stadtmarketing gestaltet mit der Aktion „Jülich im Advent“ zum nunmehr zwölften Mal ein wenig weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt. Auch das Eventwochenende am zweiten Advent auf dem Kirchplatz kann nach Abschluss der Bauarbeiten in diesem Jahr endlich wieder stattfinden.

Auf dem neu gestalteten Kirchplatz wird es am Nikolaus-Samstag, 6. Dezember, und dem verkaufsoffenen Sonntag der Werbegemeinschaft, 7. Dezember, ein adventliches Programm für die ganze Familie geben.

Wie in den Jahren vor dem Umbau haben die Stadtwerke Jülich das Sponsoring für den sportlichen Höhepunkt des Adventsprogramms übernommen. Auch in diesem Jahr wird es das bewährte **Eisstockschießen** geben – auf zwei Bahnen unter einem bedachten Zelt – und das kostenfrei für alle Bürgerinnen und Bürger. Möglich ist eine Reservierung für jeweils etwa eine halbe Stunde Spielzeit pro Team unter 02461 / 63418 oder stadtmarketing@juelich.de.

Ausgetragen wird bereits traditionell eine **Stadtmeisterschaft** am Sonntag, 7. Dezember, um 15 Uhr, zu der sich Mannschaften mit drei Personen bis zum 4. Dezember beim Stadtmarketing anmelden können. Je nach Anzahl der teilnehmenden Teams wird im K.O.-Modus oder in Gruppenqualifikationen gespielt. Die Spielregeln sind einfach nachzuvollziehen und das Spielen für große und kleine Sportfans geeignet. Die nunmehr 4. Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen wird in diesem Jahr Patrick Dohmen moderieren. Bürgermeister Axel Fuchs stiftet zudem Pokale, Medaillen und Stadtsouvenirs als Sachpreise für die drei Erstplatzierten.

Doch nicht nur Eisstockschießen wird es geben, auch **Rentier-Rodeo** oder **Schneeball-Darts** werden sportliche Betätigung und adventlichen Spaß verbinden und für Begeisterung sorgen.

An beiden Tagen des Aktionswochenendes wird es ein **musikalisches Rahmenprogramm** mit Chören und Musikern auf einer Bühne im Schatten der beleuchteten Bäume an der Propsteikirche geben. Die Stadtentwicklungsgesellschaft SEG hat die Finanzierung übernommen und somit ein abwechslungsreiches Programm ermöglicht. Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem **Jülicher Chöre**, die Musikschul-Bigband „**What else**“ und als musikalische Höhepunkte am Samstag die erfolgreiche Mädchenband „**Colör**“ und die Kölschband „**Kempest Finest**“ aus Köln, während am Sonntag **niederländische Jazzbands** und die Band „**Summer of Love**“ mit einem Weihnachtsprogramm für schmissige und adventliche Klänge sorgen werden.

Selber fotografieren kann man sich auf dem Kirchplatz vor einer „**Knipskiste**“, die an beiden Veranstaltungstagen vor einer winterlichen Kulisse selbst ausgelöste schöne Schnappschüsse zum Mitnehmen liefert.

Eine **Weihnachtsrallye**, gesponsert von der indeland GmbH, ermöglicht einen Bummel vom Hexenturm über den Kirchplatz bis zum Weih-

achtsmarkt. Unterwegs gilt es, Fragen zu beantworten und Stempel zu sammeln, um einen der vielen attraktiven Preise von der Dauereintrittskarte des Brückenkopf-Parks über Einkaufsgutscheine der Werbegemeinschaft bis zu Souvenirs der Stadt zu gewinnen.

Ein Pferd(chen) mit einem **beleuchteten Schlitten** und dem **Nikolaus** mit Geschenken ist am Sonntag unterwegs – die Sparkasse Düren hat das Sponsoring übernommen sowohl für die Kutsche als auch den Inhalt des reichlich gefüllten Gabelsackes. Zu anderen Zeiten ist der Nikolaus unterwegs für eine **Foto-Aktion**, bei der sich Kinder und auch Erwachsene mit ihm ablichten lassen können. Druckerstation hierfür ist am Infostand direkt neben den Eisstockbahnen auf dem Kirchplatz, an dem die Stadt Jülich an dem Aktionswochenende auch mit Souvenirs und Informationen vertreten ist.

Das umfassende vollständige Programm wird in einem **Flyer** veröffentlicht, der dank der Unterstützung des Mediahauses Aachen gedruckt wurde und in handlichem Format übersichtlich eine räumliche und zeitliche Orientierung bietet. Voll entfaltet ist er zudem wunderbar geeignet, als Plakat präsentiert und verteilt zu werden. Er wird in Jülicher Geschäften ebenso aushängen und ausliegen wie in kulturellen und städtischen Einrichtungen und natürlich auch auf der städtischen Homepage einsehbar sein.

Ein absoluter Hingucker ist natürlich im wahrsten Sinne des Wortes wieder der **beleuchtete Adventskalender** in den Fenstern des Alten Rathauses mit Bildern, die von Jülicher Kindergärten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag um 17 Uhr – verteilt auf drei Etagen – um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen.

Traditionell werden in jedem Jahr **neue Souvenirs** entwickelt. Nach dem großen Erfolg der letztjährigen **Kork-Serie** mit Trinkflasche, Isolierkanne, Thermobe-





cher, Stifteset und
Schlüsselanhänger gibt es

in diesem Jahr warme und trockene Füße: Eine **Fußmatte und warme Socken** mit der Jülicher „Skyline“ personalisiert sind passende Souvenirs und Geschenke (nicht nur) zur Weihnachtszeit. Und auch eine neue Christbaumkugel wird es geben: Das bisherige Farb-Set wird ergänzt um eine **schneeweiße Kugel mit roter „Skyline“**.

Und vom Markt nach Hause transportiert werden können die Produkte in der „**Jülich-Tasche**“, die aus recycelten Plastikflaschen hergestellt wurden – quasi von der Flasche zur Tasche! Und wenn es im Dezember statt Schnee wieder einmal eher Regen gibt: Weiterhin im Sortiment der Stadt Jülich sind auch **Regenschirme** in gleich drei Größen und Farben – aber in jedem Fall mit reflektierender „Skyline“ verziert, um auch in der dunklen Jahreszeit Heimatverbundenheit zeigen zu können.

Ebenfalls wieder dabei sind „**süße Grüße aus Jülich**“ in verschiedenen Varianten. Fehlen werden auch nicht die **Jülicher Christbaumkugeln** in nunmehr sieben verschiedenen Farben oder die **Plätzchen-ausstecher**, mit denen sich Zitadelle und Hexenturm, Muttkrat und Fuchs-Skulptur als Kekse produzieren lassen. Großer Beliebtheit erfreut sich traditionell auch die **Jülicher Schneekugel**.

Erhältlich sind diese natürlich auch auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt, auf dem die Stadt Jülich wieder mit einer eigenen **Weihnachtshütte** vertreten ist. Wer anderen eine besondere Freude machen möchte, kann dort auch eines der bereits bewährten **Souvenirs der Stadt Jülich** kaufen: Anstecknadeln mit Wappen der Stadt, Ausmalbücher, Postkartensets, Aufkleber mit der Jülicher Skyline, Brillenputztücher und vieles mehr. Auch die **Dauerkarten-Gutscheine** für den Brückenkopf-Park, die traditionell am Stand der Stadt Jülich auf dem Weihnachtsmarkt verkauft werden, können auf diesem Weg erworben werden.

In der Weihnachtshütte wird jedoch nicht nur verkauft, sondern auch informiert. Dort vertreten sind täglich wechselnd viele städtische **Einrichtungen, Vereine und Institutionen**, um sich den Bürgern und Besuchern der Stadt zu präsentieren. Mit dabei sind ein Lions-Club, Pflegeeinrichtungen, das Kulturbüro und der Zooverein, der Brückenkopf-Park, die Caritas und die Verkehrswacht, der Sozialdienst katholischer Frauen und der Tierschutzverein Samt, Schulen und KiTas, das THW, der Arbeitskreis Asyl, das Stammhaus und der Kulturbahnhof, das DRK, der Verein Kleine Hände e.V., die Verkehrswacht und der Seniorenbeirat. Sie alle präsentieren sich und zeigen so, dass die Stadt Jülich vielfältiges Engagement in zahlreichen Bereichen zu bieten hat.

In diesem Jahr wieder mit dabei bei „Jülich im Advent“

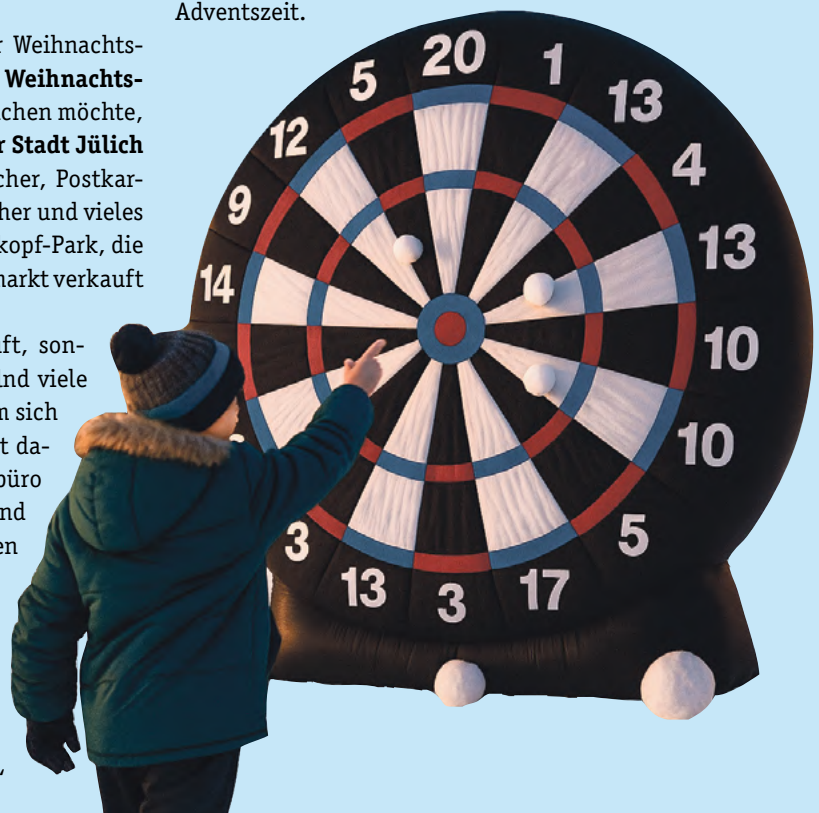


ist der **Jülicher Kunstverein**.

Im Hexenturm zeigen Kunstschaffende einen Querschnitt ihres Schaffens und bieten in einer Jahresgabenausstellung kleine Arbeiten zu günstigen Preisen. Angeboten werden Ar-

beiten aus den verschiedensten Sparten. Die Ausstellung ist am 6./7. und 13./14. Dezember jeweils von 11 bis 17 Uhr im Hexenturm zu besichtigen.

Wiederholt wird in diesem Jahr auch die in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich durchgeführte besondere Aktion: Die Stadt Jülich hat (nicht nur) weihnachtliche Souvenirs in einen **virtuellen Adventskalender** gepackt und wird ab dem 1. Dezember jeden Tag ein oder mehrere Souvenirs verlosen. Unter www.juelich.de/advent ist der Adventskalender mit all seinen Preisen hinter den Türchen abgebildet. Die Gewinner werden unter den jeweils an dem entsprechenden Tag eingegangenen Emails an adventskalender@juelich.de ausgelost – nicht nur für Jülicherinnen und Jülicher eine überraschende Aktion zur Adventszeit.



WEIHNACHTSRALLYE DURCH DIE STADT

AKTIONSWOCHENENDE LOCKT DURCH DIE INNENSTADT – TOLLE PREISE ZU GEWINNEN



• Wer am zweiten Adventswochenende die Stadt Jülich besucht, kann an vielen Stellen in der Stadt weihnachtliche Attraktionen besuchen. Kunstvereins-Ausstellung, Weihnachtsmarkt, Eisstockbahn und der verkaufsoffene Sonntag der Werbegemeinschaft locken gleichzeitig Besuchende aus der ganzen Region an. Wer alle Veranstaltungen besucht und Fragen rund um die Weihnachtsgeschichte beantwortet, kann an einer Weihnachtsrallye teilnehmen und einen der vielen schönen Sachpreise gewinnen.

Um den Jülicher Bürgern und Gästen einen Anreiz zu geben, am zweiten Adventswochenende nicht nur eine, sondern mehrere Veranstaltungen in Jülich zu besuchen, hat das Jülicher Amt für Stadtmarketing eine Weihnachtsrallye entwickelt, die vom Hexenturm über den Markt- und Kirchplatz bis zum Schlossplatz führt – oder auch in umgekehrter Richtung.

Dabei können die Adventsausstellung des Jülicher Kunstvereins im Hexenturm, das Adventsprogramm rund um die Eisstockbahn auf dem Kirchplatz und der Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz als Stationen angelaufen werden.

Überall gilt es, eine kleine Frage zu beantworten. Fragebögen liegen an allen Stationen der Route aus und ermöglichen so auch einen Quereinstieg oder beliebiges Ablaufen der Route. An drei Stellen gibt es Stempelstationen, die dokumentieren, dass man die Route absolviert hat. Diese Stationen befinden sich am Stand der Stadt Jülich auf dem Weihnachtsmarkt, auf dem Kirchplatz am Infostand der Stadt Jülich neben der Eisstockbahn und im Hexenturm bei der Ausstellung des Kunstvereins.

Wer alle Fragen beantwortet und Stempel abgeholt hat, kann die mit Name, Adresse und Telefonnummer versehenen Fragebögen in die an den Stempelstationen aufgestellten Boxen werfen und einen von vielen schönen Preisen gewinnen. Die Werbegemeinschaft hat Warengutscheine gestiftet, die Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße Jülicher Sammelassen, der Brückenkopf-Park Jahresdauerkarten für eine ganze Familie und Plüsch-Erdmännchen und das Amt für Stadtmarketing zahlreiche Souvenirs von der Schneekugel über Plätzchenausstecher und Malbücher bis Trinkhalme und Christbaumkugeln.

Die Gewinner werden am 7. Dezember aus allen eingeworfenen Fragebögen ermittelt und sofort benachrichtigt, so dass die Preise die Gewinner pünktlich zum Weihnachtsfest erreichen. Weitere Infos beim Amt für Stadtmarketing unter 02461 / 63418 oder gstein@juelich.de.

VIRTUELLER ADVENTS-KALENDER MIT ATTRAKTIVEN PREISEN

• Die Stadt Jülich hat (nicht nur) weihnachtliche Souvenirs in einen virtuellen Adventskalender gepackt und wird ab dem 1. Dezember jeden Tag ein oder mehrere Souvenirs verlosen.

Unter www.juelich.de/advent ist der Adventskalender mit all seinen Preisen hinter den Türchen abgebildet. Die Gewinner werden unter den jeweils an dem entsprechenden Tag eingegangenen E-mails an adventskalender@juelich.de ausgelost – nicht nur für Jülicher eine überraschende Aktion zur Adventszeit. Unter den Preisen sind traditionell auch die zum Start der Adventszeit vom Amt für Stadtmarketing neu entwickelten Artikel, die nicht nur als Weihnachtsgeschenk, sondern das ganze Jahr Freude und Nutzen bringen.

Als neue Souvenirs gibt es in diesem Jahr alles für warme und trockene Füße: Eine Fußmatte und warme Socken mit der Jülicher „Skyline“ personalisiert sind passende Souvenirs und Geschenke (nicht nur) zur Weihnachtszeit. Und auch eine neue Christbaumkugel wird es geben: Das bisherige Farb-Set wird ergänzt um eine schneeweiße Kugel mit roter „Skyline“.

Die letztjährige Serie von nachhaltig produzierten Artikeln mit viel Kork und Edelstahl wird ebenfalls hinter den Türchen „versteckt“ sein: Trinkflasche, Isolierkanne und Trinkbecher in schwarzem Edelstahl mit Korkboden und silberner „Skyline“. Ebenso personalisiert mit den Jülicher Sehenswürdigkeiten sind ein Kork-Schlüsselanhänger und sogar ein Kork-Regenschirm. Ein edles Schreibset mit Kugelschreiber und Tintenroller in einem Kork-Etui sind weitere Gewinne hinter den Türchen – ebenso wie der „Null-Euro-Schein“, ein mittlerweile in vielen Städten verfügbares und beliebtes Souvenir.

Und natürlich verbergen sich hinter den Türchen auch die zahlreichen anderen Souvenirs, die bereits in den vergangenen Jahren für Freude gesorgt haben: Puzzle, Christbaumkugeln, Plätzchenausstecher, Ausmalbücher, Schneekugeln und vieles mehr. Die Werbegemeinschaft Jülich, indeland und die Sparkasse Düren sorgen dafür, dass sich hinter den Türchen täglich auch Einkaufsgutscheine verbergen und die Gewinne um süße Kleinigkeiten ergänzt werden können.



FENSTERKALENDER ERSTRAHLT AUF DEM MARKTPLATZ

STADTWERKE JÜLICH ERMÖGLICHEN WIEDER BELIEBTE AKTION IM ADVENT



► Pünktlich zum 1. Dezember ist es endlich soweit: Es öffnet sich die erste Tür des Adventskalenders. In Jülich gibt es im nunmehr zwölften Jahr einen ganz besonders schönen Kalender in den Fenstern des Alten Rathauses auf dem Marktplatz.

Der Fensterkalender ist ein absoluter Hingucker im wahrsten Sinne des Wortes – mit Bildern, die von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag – verteilt auf drei Etagen – jeweils ab 17 Uhr um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen. Jede Kindertagesstätte hat sich mit der Gestaltung eines Fensters beschäftigt, so dass ein buntes Bild entsteht. Auch in diesem Jahr wird der Kalender spätestens um 22 Uhr ausgeschaltet, um Energiekosten sparen zu helfen.

Die wiederverwendbaren Installationen – gestiftet von den Stadtwerken Jülich – ermöglichen es, den Adventskalender auch in diesem Jahr an dieser Stelle einzusetzen. Zusätzlich wurde in die Digitalisierung der Installation investiert. Die Steuerung erfolgt über „smarte“ Steckdosen, die per WLAN gesteuert werden können. Auch der Kreis Düren als Mieter des Alten Rathauses hat dieser Aktion gern zugestimmt und unterstützt diese Jahr für Jahr. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten auf dem Marktplatz kann auch wieder die offizielle Eröffnungsveranstaltung am 1. Dezember um 17 Uhr mit Glühwein und Gesang der KiTa-Kinder stattfinden. Bürgermeister Axel Fuchs und Stadtwerke-Chef Ulf Kamburg geben gemeinsam den symbolischen Startschuss für das erste Fenster.



Volkshochschule
Jülicher Land

IM DEZEMBER

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

„Durchhaltelieder während des Krieges
Vergleich D und UK mit Exkurs Lieder im
Zwangsarbeiterlager“

Di. 9.12. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. S02-010

Die Zitrusfrüchte Italiens (online)

Mi. 10.12. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. S02-417

Weitere Vorträge aus dem digitalen Wissens-
schaftsprogramm „vhs wissen live“ finden
Sie auf unserer Homepage.

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

**These Britons are crazy – Not to mention
the Hibernians!**

Mo-Do | ab 19.1. | 17-19.15 Uhr | Kursnr.
S04-015

**Italienisch-Kompakt für Beruf und All-
tag A2 – Bildungsurlaub für TN mit Vor-
kenntnissen**

Mo-Fr 26.1.-30.1. | 9-15 Uhr | Kursnr. S04-
070

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an
Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung
für Integrationskurse | Berufsbezoge-
ne Sprachförderung und Abendkurse für
Berufstätige immer donnerstags von 14
bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung
unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH DIGITALES | EDV UND BERUF

**Schutz vor Cyberkriminalität: Sicherheit
und Sicherung von privaten Daten**

Mo. 1.12. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. S03-
020

FACHBEREICH GESUNDHEIT

**Leben retten: keine Angst vor Herz-
druckmassage und Defibrillator!**

Sa. 10.1. | 14-17 Uhr | Kursnr. S05-024

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

**Weihnachtliche Häkeleien: Workshop
für Anfänger mit ersten Vorkenntnis-
sen und Fortgeschrittene**

Sa. 13.12. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. S06-
625

**Binas Malwerkstatt: Antworten und Ex-
perimente im Atelier Bina-Art – für An-
fänger und Fortgeschrittene**

Sa. 13.12. | 11-17 Uhr | Kursnr. S06-415SA

Binas Malwerkstatt (Binas Atelier)

So. 14.12. | 11-17 Uhr | Kursnr. S06-415SO

**Nähen: Grundkurs kompakt am Wo-
chenende**

Sa. + So. | 10.1.+11.1. | 11-17 Uhr | Kursnr.
S06-617

Die VHS Jülicher Land wünscht Ihnen eine
schöne Adventszeit und ein frohes Weih-
nachtsfest!

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Verschenken Sie Bildung...

...mit einem Gutschein der Volkshoch-
schule Jülicher Land.

Ab dem 12. Januar 2026 haben Sie die
Möglichkeit, unter www.vhs-juelicher-land.de in unserem Programm zu blättern.

Ab dem 22. Januar 2026 erscheint das
neue Programmheft und liegt an vielen
Stellen im Stadtgebiet aus.



DAS GESAMTE PROGRAMM

FINDEN SIE UNTER

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de



ABPFIFF

► ...wird auch nicht unbedingt lieber gehört als ein Anpiff. (Den bekommen Sie im Januar-HERZOG.)

Beides kann bedeuten: Das war's, Ende der Fahnenstange... Die hat nämlich ein Ende.

Ansonsten: keines in Sicht. Denn nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und leider fehlt mir die Befähigung, diese / unsere noch endlose Geschichte als Spiel zu sehen. Das scheinen allerdings so manche, leider auch über etliche Macht verfügende Personen gänzlich anders zu sehen und entsprechend handzuhaben. Die benehmen sich wie der Spielsüchtige am Roulettetisch: *Faites mon jeu!* Nur ist ihr Einsatz nicht wirklich der eigene, sondern sowohl der anderer Menschen Geld als auch deren Leben. Das und denen können sie offensichtlich gut und bedenkenlos auf den Kopf hauen. Und keine höhere Instanz in Sicht, die ihnen den Abpiff erteilt.

Die eine hat Nietzsche zwar für tot erklärt, aber möglicherweise ist sie eher vom Ergebnis ihrer letzten Schöpfung erschöpft und enttäuscht in tatenlose Depression verfallen.

Die anderen Instanzen stehen auf dem Papier und sitzen sich gegenseitig müde quatschend und ziemlich machtlos in Vollversammlungen.

Was soll man selbst als milliardstel Teil einer zumindest zu 50% des- oder uninformatierten, sogar im Grunde uninteressierten (man sehe nur die Wahlbeteiligung derer, die überhaupt eine haben) Menschheit noch (!) machen?

Jedenfalls nicht drauf pfeifen.

Wenn jeder sein Bestes gibt... – Oweh!

Auch keine Lösung: Was manche für ihr Bestes halten, will ich gar nicht haben, weder materiell noch ideell. Was soll ich mit dem dritten Porsche oder AfD-schem Gedankengut? Ein Porsche ist immerhin funktionell und gut designt. Doch bei dem Letzteren vermisse ich sowohl Gedanken als auch gut. Da nimmt eine alte, hohle, braune Karosserie, schlecht blau überlackiert, Fahrt auf – und der Zweitaktmotor läuft nur über Aus- und Eingrenzung... Inhalt? Insassen? Selbstdarsteller mit Anhang, die sich durch Mitläufer und -fahrer als Lenker (fast hätte ich „Führer“ geschrieben) verstehen.

Wie wäre es zur Abwechslung mal mit Vernunft?

Auch nicht so einfach, wenn man nur die eigenen Interessen für vernünftig hält. Und da höre ich schon die ersten Abpiffe: So was muss ich nicht lesen! Stimmt, ich beschreibe Tatsachen ebenso ungerne, wie sie ungerne oder gar nicht gelesen werden.

Jedoch, die Hoffnung stirbt zuletzt, und wer bis hierhin gelesen hat, ahnt, dass auch ich kein die grassierende Unzufriedenheit beseitigendes Mittel habe.

Eben deshalb gestatte ich mir die Frage: Haben die hierzulande Unzufriedenen, die sich prozentual immer höher schrauben, wirkliche Begründungen, solche zu sein?

Unzufriedenheit ist ja nun mal keine objektive Tatsache, sondern ein Gefühl. Und zumal eines, das ebenso gerne von den Medien bedient wird wie konsumbedingte Befriedigung.

Ihnen geht es gerade besch...eiden? Na, da haben wir was für Sie! Drei Sprühstöße und ihr Problem ist weg! Fußpilz, Fett, Haarausfall – erledigt! Jaaa! So haben wir es gern: fettes Problem, magere Lösung.

Die echten Probleme überlassen wir dann der Politik, da kommen sie ja auch her. Aber drei fette Sprühstöße AfD, da wird es noch magerer, als es jetzt schon wurde. So, wie der Zusammenhang zwischen viel und das Falsche fressen zum Dickwerden nicht gesehen werden will, wird dann mal schnell (denn schnell muss ja mittlerweile alles gehen) die „einfachere“ Lösung gewählt. Die keine ist, sondern nur als solche „glaubwürdig“ präsentiert wird. Schnell und einfach? Das funktioniert leider nur beim Kaputtmachen. Einige wenige fahren den Karren einfach schnell in den Dreck – und Tausende müssen ihn langsam wieder herausziehen. Es geht aber auch andersherum: Tausende sehen zu, wie der Karren langsam scheitert... Und einer soll ihn schnell wieder flottmachen. Beides müssen wir derzeit und gleichzeitig erleben. Ein Größenwahnsinniger fühlt sich als Neu-Zar, ein anderer als Heils- und Friedensbringer. Und Millionen sehen sich dämliche Videos auf Tik-Tok an, weil ihnen diese Realität zu anstrengend ist. Da hat man wenigstens was zu lachen, bevor es einem endgültig vergeht.

Abpiff? Der verhält unwahrgenommen im Ablenkungsgetöse. Seit Jahren trillern Wissenschaftler gegen den Klimawandel, der nun seinen Kipppunkt unwiderruflich und unübersehbar erreicht hat. Einen dieser Tatsache Rechnung tragenden Verhaltenswandel sehe ich nicht.

Jedem Internet-Nutzer dürfte / sollte mittlerweile klar sein, dass die Server (die ja nicht um die Ecke stehen, sondern meist sogar auf einem anderen Kontinent) Unmengen an Energie und Trink!Wasser zur Kühlung verbrauchen... Nichtsdestotrotz bedient sich die Menschenmasse in jeder (freien?) Minute ihres Smartphones und damit unserer aller immer knapper werdenden Ressourcen hemmungs- und gedankenlos... Kostet ja nix.

Sie können / wollen Derartiges nicht mehr hören / lesen? Ich mag es eigentlich auch nicht mehr schreiben. Wer ist schon gerne Rufer in der (absehbar eintreffenden) Wüste.

Eben deshalb zähle ich auf jeden, der trotzdem bis zum Ende dieses Artikels nach- und mitdenkend durchgehalten hat.

Triiiii! Abpiff!

Ansonsten: Weiter geht's mit Trullala...

Jens Dummer

DER HERR DER ORGELPFEIFEN

Christof Rück

EIN KANTOR MIT HERZ FÜR BUNDESLIGA

Wenn in der Kirche am Marktplatz, der Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt, die Orgel erklingt und die Gottesdienste musikalisch erfüllt sind, dann steckt Christof Rück dahinter. Er ist der Mann, der die „Königin der Instrumente“ zum Klingen bringt. Als Kantor sorgt er dafür, dass kirchliche Feiern und Zeremonien stets eine passende musikalische Begleitung haben – gerade im Advent und zu Weihnachten ist er im Dauereinsatz.

Geboren in Würzburg, aufgewachsen in Bamberg ist Christof Rück über den Umweg Saarbrücken und Düsseldorf 2014 nach Jülich gekommen. Schon früh wurde seine musikalische Begabung gefördert. In Bamberg besuchte er ein musisches Gymnasium. Eine Entscheidung, die er bis heute als Glücksfall betrachtet. „Es gibt ja nicht viele musische Gymnasien, aber in Bamberg gab es Gott sei Dank eins. Da ist Musik Hauptfach, und wenn man musikkaffin ist, konnte man seinen Abischnitt gewaltig verbessern“, erzählt Rück mit einem Schmunzeln. „Das war wirklich ein Segen für mich.“

Musik spielte in der Familie Rück immer eine große Rolle. Orgel war natürlich nicht das erste Instrument, an dem sich der junge Christof erprobte. „Wie das so ist: Irgendwann fragen die Eltern, ob man ein Instrument lernen will.“ Christof entschied sich damals für Klavier und Trompete – inspiriert von seinen beiden älteren Brüdern: der eine Trompeter, der andere Pianist. „Dankenswerterweise“, wie Christof sagt, hätten ihm seine Eltern das Spielen an den Tasten beigebracht. Dem Angebot, wie der ältere Bruder eine schulische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen zu absolvieren, erteilte er allerdings eine Absage. Zwar habe er die Möglichkeit, dort vorzusingen, genutzt – sogar vor Georg Ratzinger, dem Bruder des späteren Papstes Benedikt XVI. – sich dann aber dagegen entschieden: „Ich fand das unfassbar gruselig, nicht mehr bei den Eltern zu wohnen, sondern irgendwo in einem Internat.“ Dass er irgendwann einmal Kirchenmusiker werden würde, zeichnete sich jedoch früh ab. Neben der Musikalität führt er es auf seine katholische Sozialisierung zurück, zu der selbstverständlich sonntägliche Gottesdienstbesuche gehörten. „Irgendwann fragt man sich, wo die Musik herkommt. So kommt man dem Instrument näher. Wenn man Glück hat, kann man es erlernen, und über die Orgel findet man dann zur Kirchenmusik.“ Darüber hinaus spielte er als Jugendlicher mit seinen Bands bei verschiedenen Gottesdiensten mit.

Welches seine Lieblingsorgel ist? „Meine Orgel in der Propsteikirche“, strahlt der Kantor. Sie stammt von der Firma Vleugels und ist als III/45 – Opus 320 gelistet. Besonders gerne studiert er große Chorprojekte ein.



„Sei es Mozarts Requiem, Brahms' Requiem, den ‚Elias‘ oder auch die Aufführungen mit dem Kammerchor. Das sind immer tolle Events, weil sie von langer Hand geplant sind. Es ist natürlich mit viel mehr Anstrengung verbunden, weil man mit anderen zusammen musiziert. Aber wenn dann der Funke in einer vollen Kirche überspringt, ist das etwas ganz Besonderes“, erzählt der Kantor begeistert. „Wir versuchen, eine solche Veranstaltung 2027 erneut auf die Beine zu stellen“, verrät er.

Neben seinen Aufgaben in der Propsteikirche begleitet Christof derzeit an der Orgel verschiedene Chöre im Jülicher Land. Dazu gehören unter anderem der Propsteichor, der Kirchenchor aus Koslar, zwei Kinderchor-Gruppen an der Katholischen Grundschule sowie ein Kammerchor. So sorgt er über die Kirchenmusik hinaus im Jülicher Land für musikalische Vielfalt.

Spielen könnte er auf der Orgel fast alles, selbst Stücke von Prince, bestätigt er auf Rückfrage. Dafür bräuchte er nur die Noten, und schon könne er loslegen. „Es ist ein klischeehaftes Vorurteil, dass man glaubt, man spielt nur Kirchenlieder auf der Orgel und, wenn es hoch kommt, vielleicht noch ein bisschen Bach.“ Viele Bearbeitungen von Pop- und Filmmusik gebe es für die Orgel, „zum Beispiel die Titelmusik von Star Wars“. So zeigt der Musiker, wie vielfältig und lebendig Orgelmusik heute sein kann.

Neuerdings spielt er in Jülich nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Band jazz4u, zuletzt im November. Doch nicht nur Musik steht bei ihm hoch im Kurs, auch Sport gehört zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Aktiv trainiert er im Fitnessstudio, passiv gilt die Leidenschaft dem Fußball: „Ich bin wie viele andere auch: Samstags um 15.30 Uhr hänge ich bei WDR 2 und verfolge die Bundesliga“, sagt er schmunzelnd. Seine Lieblingsmannschaft ist Eintracht Frankfurt. Wie es dazu kam? „Die Eltern meiner Mutter kommen aus Unterfranken, und wenn wir früher unsere Großeltern besucht haben, war der Weg nach Frankfurt kürzer als der nach Nürnberg.“ So entstand in den 1980er Jahren seine bis heute anhaltende Liebe zur Eintracht.

Ob bei großen Chorprojekten oder allein im Gottesdienst: Christof Rück spielt mit Leidenschaft, und sein Beruf ist längst zu seiner Berufung geworden.

Oliver Garitz



HELLA, MACH DIE LAMPEN AN!

► **Eigentlich kennt sie fast jeder. Vielleicht erinnert man sich nicht sofort, aber irgendwann fällt dann der Groschen. Die Rede ist von Hella Eschweiler, obwohl die allermeisten sie wahrscheinlich nur mit ihrem Vornamen verbinden. „Lass uns bei Hella treffen“ ist im Winter schon eine feste Begrifflichkeit. Denn Hella ist die Herrin des Glühweinstands auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt, und dies seit sage und schreibe 40 Jahren, die Hälfte ihres Lebens. Denn in diesem Jahr feiert die Frau, die für den Wein mit Pfiff verantwortlich zeichnet, ihren 80. Geburtstag.**

Am Anfang war es für die Wahl-Jülicherin eine große Herausforderung, denn Glühwein war nicht unbedingt ihr Fachbereich. Aber man wächst ja schließlich mit seinen Herausforderungen, so ihre eigene Aussage. Schuld an allem, sofern man hier überhaupt von „Schuld“ sprechen möchte, ist Willi Halking, zum damaligen Zeitpunkt Geschäftsführer der Werbegemeinschaft Jülich e.V. Er nahm vor 40 Jahren die junge Frau Eschweiler zur Seite und überredete sie, den zu jener Zeit etwas kränkelnden Glühweinstand zu übernehmen. Soweit hergeholt war die Idee damals nicht, denn Hella stammte aus dem Metier.

Sie ist eine geborene Cremanns – bei den meisten klingelt es jetzt – und stammt also aus einer der ältesten Schaustellerfamilien der Region. Schon ihre Ururgroßeltern fuhrten um 1820 mit ihrem Geschäft als Zuckerbäcker und Lebküchler über Land zu den verschiedenen Festen und Märkten. Schon als kleines Mädchen gab es für Hella Schaustellerluft zu schnuppern. Das Leben ist trotz oder gerade deswegen nicht immer einfach, denn das bedeutete auch, dass man in der wesentlich weniger mobilen Zeit damals – da hatte eben noch nicht jeder ein Auto – die Eltern während der Saison nur selten sah.

Aufgewachsen ist Hella deswegen zu einem großen Teil bei ihren Großeltern in Lichsteinstraße. Und so lernt sie, dass man zwar zu Hause ist, aber dennoch Heimweh hat. Sicherlich einer der Gründe, wegen derer sie beschließt, lieber nicht ausschließlich ins familiäre Metier einzusteigen, sondern lieber sesshaft zu werden und so mehr Zeit für ihre Familie und ihre beiden Söhne zu haben. 1991 folgt deshalb die Eröffnung des eigenen Geschäfts, eines Nagelstudios, in ihrem Haus im mittlerweile umgesiedelten Lichsteinstrass. Nebenbei hat sie weiter im familiären Betrieb mitgearbeitet, weshalb viele sie auch aus dem Champignonswagen oder einem Süßigkeitenwagen kennen – Hella war immer schon vielseitig unterwegs.

Aber zurück zum Glühweinstand. Willi Halking überredete Hella 1984, den Stand zu übernehmen. Zuerst habe sie sich gesträubt, weil sie meinte, das nicht schaffen zu können. Schlussendlich habe sie sich aber breitschlagen lassen und dann auch gleich einen Vertrag unterschrieben. Und danach stellte sie sich die bange Frage: Wie sag ich es meinem Peter? Der Ehemann war nicht in die Pläne eingeweiht, und so kam es, wie es kommen musste... Peter wollte mit der ganzen Sache nichts zu tun haben. Aber keine Sorge, der ehemännliche Groll hatte sich schnell gelegt. Heutzutage wird tatkräftig mit angepackt.

Andrea Eßer

3. AMTSZEIT



Rund sieben Wochen nach seiner Wiederwahl ist der neue alte Erste Bürger Jülichs Axel Fuchs offiziell ins Amt eingeführt worden. Zum dritten Mal wurde ihm die schwere Bürgermeisterkette übergeben.

Als dienstältester Ratsherr durfte Heinz Frey (UWG JÜL) den Bürgermeister mit dem altmodisch-charmanten Ritual des „Ketteumhängens“ feierlich ins Amt einführen – nicht ohne ihm zuvor das vorgeschriebene Versprechen abzunehmen, sich weiterhin für das Wohl der Stadt einzusetzen. Auch nutzte Frey die Gelegenheit, sämtlichen Ratsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement seinen Respekt auszudrücken und sie gleichzeitig vor politischen Grabenkämpfen zu warnen. Auf eine „staatstragende“ Rede angesichts der üppig gefüllten Tagesordnung verzichtete der Bürgermeister, fand aber gleichwohl lobende Worte für die ehrenamtlich engagierten Lokalpolitikerinnen und -politiker, deren Entscheidungen sich direkt auf die Einwohner der Stadt auswirken würden. Fuchs bedankte sich für die bisherige respektvolle Zusammenarbeit, die ihm sehr wichtig sei, vor allem in Bezug auf die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Er hoffe ausdrücklich, dass auch im künftigen Rat die gemeinsame politische Arbeit von Respekt, der „keine Einbahnstraße“ sei, geprägt sei.

Konstituierende Ratssitzung bedeutet vor allem die Besetzung von Ämtern, Verteilung von Ausschuss-Sitzen und natürlich die Wahl von stellvertretenden Bürgermeistern. Karl-Philipp Gawel (CDU) und Christian Klems (UWG JÜL) werden künftig diese Aufgabe wahrnehmen.

Zu den ersten Amtshandlungen des neuen Stadtrates gehörten dann die Wahl, Bildung und Besetzung der Ausschüsse und zahlreicher Gremien und Räte infolge der Kommunalwahl, die einstimmig erfolgten.



ZU DEN ERGEBNISSEN ALLER WAHLEN

https://ratsinfo.juelich.de/tops/?__=UGhVM-0hpd2NXNFdFcExjZZeFl9Ej-DfIXRXmR-N5SZs

EXPERTISE FÜR DEN KANZLER



Es sind nur wenige Ausgewählte aus Wissenschaft und Wirtschaft, die die Bundesregierung so eng beraten dürfen: Die Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Jülich Prof. Astrid Lambrecht ist in den Strategiekreis für Technologie und Innovation des Bundeskanzlers berufen worden. Dieses höchste innovations- und technologiepolitische Beratungsgremium liefert Impulse, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu stärken – jetzt also auch mit Know-how aus Jülich.

VIZE-LANDRAT AUS JÜLICH



In der konstituierenden Kreistagssitzung wurde der neue Landrat ins Amt eingeführt. Bekanntermaßen gewann Ralf Nolt die Wahl. Gewählt wurden in dieser Sitzung aber auch zwei Stellvertreter: Neben Timur Bozkir als ersten Stellvertreter fiel die Wahl auf Achim Maris als zweiten Stellvertreter. Damit ist zum vierten Mal ein Jülicher Vertreter eines Landrates.

VERGOLDET

Mit einem Festakt würdigte der Caritasverband Düren-Jülich langjährige caritative Arbeit. Unter den Ausgezeichneten sind Tanja Kuenne vom Alten- und Pflegezentrum St. Hildegard und Sandra Stock von der Caritas Pflegestation Jülich. Für ihr 25-jähriges Engagement erhielten sie das Goldene Ehrenzeichen des deutschen Caritasverbandes.



► **Seit 15 Jahren findet regelmäßig der Jugendlandtag in NRW statt. Dabei räumen Abgeordnete für ein Wochenende ihre Plätze für politisch Interessierte zwischen 16 und 20 Jahren. In diesem Jahr übernahm Till Kelzenberg den Platz von Patricia Peill, Landtagsabgeordnete für den Nordkreis Düren.**

Der Kommunalwahlkampf war es, der für Till Kelzenberg die Initialzündung für sein politisches Engagement war. Der Kandidat Frank Radermacher hat ihn für die Arbeit gewonnen, und dann war er sofort mittendrin. Jede Woche war er am Wahlkampfstand. „Es verbindet Leute“, erzählt der Jülicher Nachwuchspolitiker von seinen Erfahrungen. „Es kommen alle mit den relativ selben Interessenszielen zusammen und versuchen, dasselbe zu bewirken, um etwas positiv Neues oder innovativ Altes zu reformieren und zu verbessern.“ So bewarb er sich schließlich um den Platz für den Jugendlandtag im November.

Noch ehe er nach Düsseldorf fuhr, begann die Vorbereitung: Klar war, dass es um die Installierung eines Jugendparlamentes gehen würde und um das Deutschlandticket. Hierzu gab es im Vorfeld digital entsprechenden Lesestoff zur Vorbereitung. Ganz schön anspruchsvoll. Mit 200 Gleichgesinnten ging es dann freitags los.

Morgens um 7 Uhr startete der Tag mit dem gemeinsamen Frühstück, und erst nach 22 Uhr endete der Tag nach gemeinsamem Abendessen. Lange Tage, aber wie der 19-Jährige meint: „Ich habe es mir selber ausgesucht. Ich möchte erfahren, wie diese Arbeit ist.“ In Fraktions- und Ausschusssitzungen sowie in Sachverständigenanhörungen wurden über aktuelle politische Themen diskutiert und die Anträge für die Plenarsitzung vorbereitet. Am ersten Tag fand außerdem ein dreistündiges Demokratietraining statt. „Sie haben uns beigebracht, wie wir über alle Themen reden können, ohne ausfällig zu werden.“ In den Plenarsitzungen durften dann pro Partei zwei Zwischenfragen gestellt werden. „Manchmal hätten wir gern zwei, drei mehr gehabt, wenn interessante Sachen gerade kamen. Von manchen Parteien wurde nicht ganz auf die Frage eingegangen, aber kennt man ja“, sagt er schmunzelnd. Vor allem lobte er das „riesige Helferteam, das hinter uns stand, das wir jederzeit anschreiben, anrufen oder zu dem gehen konnten“, allen voran den Peillschen Büroleiter Dominik Dimmendaal.

Was er von dem Wochenende für den Alltag mitnimmt? „Quasi alle können tolle Ideen haben, und wenn man selbst von seiner Idee überzeugt ist und sie auch verteidigen kann, soll man bei seiner Idee bleiben und nicht nur, weil es einfacher ist, dem Strom folgen. Es ist wichtig, jede Meinung zu hören, aber man muss nicht immer seine Meinung, die man hat, jedem vor den Kopf setzen, um so Konflikte zu minimieren oder komplett zu vermeiden.“

Beruflich will Till Kelzenberg aber nicht in die Politik gehen. Derzeit besucht er die Q1 der Europaschule Langerwehe. Nach dem Abitur möchte er Rescue Engineering studieren. Was das ist? „Wenn es zu einer Krisenlage kommt, muss man überlegen, wie viele Polizeikräfte und Rettungskräfte gebraucht werden. Es ist im Prinzip Infrastrukturschutz“, erklärt Till Kelzenberg. Derzeit engagiert sich der 19-Jährige ehrenamtlich im fünften Wasserrettungszug fürs Land NRW – beim DLRG, ist Leiter beim Pfadfinderstamm Franz von Sales und jetzt eben auch ehrenamtlich im Ortsverband Süd seiner Partei.

Dorothee Schenk

AUSWEICHBECKEN GEFUNDEN



Nachdem das Jülicher Hallenbad seine Türen schließen musste, war auch die DLRG Ortsgruppe Jülich auf der Suche nach einem neuen „Zuhause“ für ihre Schwimmschüler. Gefunden haben die Lebensretter dieses nun im Linnicher Rurbad.

61 Kinder springen jetzt jeden Donnerstagnachmittag zwischen 18 und 20.30 Uhr für ihre Schwimmbildung vom Seepferdchen bis hin zum Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold ins Wasser. Zusätzlich gibt es auch einen Schwimmkurs für Erwachsene mit vier Teilnehmenden und erstmalig einen Behindertenschwimmkurs mit einer 1:1-Betreuung. Ortsgruppenleiter Ulrich Bundke sagt: „Ein besonderer Dank geht an die Beauftragten der Stadt Linnich, der Stadtwerke Jülich und der Stadt Jülich, ohne deren besonderes Engagement der Wechsel nicht möglich gewesen wäre.“

MITMACHKALENDER GEDRUCKT

Das Interesse am Mitmachkalender der Jülicher Ortsgruppe von Parents for Future ist groß: Die 150 gedruckten Exemplare 2025 waren schnell vergriffen. Dazu kamen fast 700 Downloads über die Website. Jetzt liegt der gedruckte Kalender 2026 vor. Besonders geschätzt sind die kindgerechten Umwelttipps von Kindern für Kinder, die auch diesmal wieder Teil des Kalenders sind. Zusätzlich wartet die neue Ausgabe mit frischen Themen und kreativen Ideen auf, die Familien, Schulen und Kitas gleichermaßen inspirieren sollen. Es gibt ihn im Weltladen Jülich, der Stadtbücherei Jülich und bei Erfindergeist Jülich in der AWO. Schulen und Kindertagesstätten, die den Kalender im Unterricht oder Gruppenalltag einsetzen möchten, können sich per E-Mail an juelich@parentsforfuture.de wenden. Zum Download steht er unter <https://parentsforfuture-juelich.de/mitmachkalender-2026/> zur Verfügung.

GRÜN-WEISS MACHT ERNST

Die Idee reift schon lange in den Köpfen der Verantwortlichen beim SV Grün-Weiß Wellendorf. Jetzt setzen die Vereinsaktiven ihren Traum um, „ne Plai ze baue“. Denn bei 16 Teams, die an fünf Tagen in der Woche trainieren wollen, wird es langsam eng. Für die Erneuerung des bisherigen Rasens gab es städtische Mittel. Für das Herzensprojekt Trainingsarena war „verständlicherweise“, wie Vorstandsmitglied Norbert Hermanns betont, kein Geld mehr da. Aber die Grün-Weißen wollen ihrer starken Jugendabteilung die „Infrastruktur bieten, die sie verdient“. Die Stadt Jülich hat dem Vorhaben bereits grünes Licht gegeben. Und auch ansonsten scheint der Plan unter einem guten Stern zu stehen: „Die Hilfsbereitschaft war überwältigend“, freut sich Vorsitzender Karl-Heinz Albersmeier. Für den noch fehlenden Betrag sucht der Verein weitere Sponsoren – oder wird, falls nötig, eine Finanzierung über die Bank aufnehmen. Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen. Die Einweihung ist für das Frühjahr geplant.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3LL8Bag

am 22. Dezember endet, ausgelost. Der Reinerlös der Tombola kommt sozialen Projekten in Jülich und Umgebung zugute und dient der Förderung von Kindern, Jugendlichen und alten Menschen.

Neben den Losen für die Tombola können an der Losbude auch noch die letzten Adventskalender des Lions Clubs Jülich-Juliacum erworben werden.

DAS RUNDE MUSS IN DIE NORDHALLE



„Eine schöne Veranstaltung am Anfang des Jahres“, so kündigt Kreisvorsitzender Michael Lingnau den 27. Sparkassen-Hallencup an. Vom 8. bis 11. Januar wird das Runde wieder zum Rollen gebracht. Gespielt wird wie selbstverständlich in der Nordhalle, dem traditionellen Schauplatz des beliebten Turniers. Die Auslosung des Hallencups ist abgeschlossen; alle Teams stehen fest. Insgesamt 26 Mannschaften nehmen teil. Die Vereine stammen aus allen Ligen des Fußballkreises Düren von der Mittelrheinliga als höchste Spielklasse bis hin zur Kreisliga C. Gespielt wird in sechs Gruppen, die an den einzelnen Turniertagen um den Einzug in die Finalrunde kämpfen. Wie schon in den vergangenen beiden Jahren gelten auch diesmal die FIFA-Futsal-Regeln. Das Eröffnungsspiel bestreitet der Ausrichter FC Germania Lich-Steinstraß gegen SC Amicitia Schleiden am Donnerstag, 8. Januar. Anpfiff ist um 18.30 Uhr. Die Spiele der Frauenmannschaften finden komplett am Samstag, 10. Januar, ab etwa 17.30 Uhr statt.

Ob das Turnier wie im Vorjahr erneut live gestreamt wird, steht bislang noch nicht fest. Darüber wird der Ausrichter noch entscheiden.

Den Turnierplan finden Interessierte unter https://dueren.fvm.de/fileadmin/Dueren/Downloads/Freizeit-_und_Breitensport/Sparkassen-Hallencup/2026/Turnierplan_nach_Auslosung.pdf.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3XzHj9y

LOSTROMMEL DREHT SICH



Traditionell sind die Jülicher Lions Clubs „Gavadiae“ und „Jülich-Juliacum“ auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Rund 1200 Sachspenden warten in diesem Jahr am Stand auf neue Besitzer. Das Beschriften und Verpacken der von Unternehmen aus Jülich und dem Umland gestifteten Preise übernahmen die Damen des Lions Clubs Jülich Gavadiae. Gewinnen kann natürlich nur, wer Lose für 50 Cent das Stück erwirbt. Zusätzlich sind drei „Hauptpreise“ in der Lostrommel in Form von drei Warengutscheinen der Jülicher Werbegemeinschaft mit einem Wert von 250, 500 und 1.000 Euro. Wie immer werden diese am Abend des letzten Weihnachtsmarkt-Tages, der

Wir unterstützen

...da, wo andere Institutionen nicht, oder noch nicht, helfen können



Kleine Hände e.V.
Hilfen für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen

Jeden **2. Freitag** im Monat von 10-12 Uhr
und jeden **3. Samstag** im Monat von
10-12 Uhr geöffnet

Kulturnahnhof | Bahnhofstr. 13
Tel.: 0151 25 76 30 41
info@kleine-haende-juelich.de
www.kleine-haende-juelich.de

ANZEIGE



Frühstück
jeden Donnerstag
09.00-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück

Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten **Frühstück** kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



Anmeldung
Seniorenfrühstück
Manuela Thomae
Tel. (02461) 3176501

www.caritas-tagespflege.de

ANZEIGE

TANNENBÄUME, SCHUHE PUTZEN, LICHT BRINGEN



Es gibt im Dezember „gute Traditionen“ bei den Pfadfindern, die auch in diesem Jahr wieder gepflegt werden. Für den guten Zweck können sich Menschen von den Wölflingen des Pfadfinderstammes Franz von Sales Jülich die Schuhe putzen lassen. Am Nikolaustag, 6. Dezember, warten die Nachwuchs-Pfadfinder auf der Kölnstraße vor der Buchhandlung zwischen 10 und 12 Uhr mit ihren Leitenden auf Kundschaft. Eine Woche später findet der Tannenbaum-Verkauf statt. Angeboten werden rund 100 frisch geschlagene Nordmantannen zwischen 1,60 und 2,30 Metern. Die Bäume können unter Angabe der Größe und dem Zusatz, ob eine Lieferung gewünscht ist, per Mail tannenbaum@pfadfinder-juelich.de oder Telefon 0170 / 800 55 17 geordert werden. Auf Wunsch werden die Bäume gegen eine Gebühr von 3 Euro im Stadtgebiet Jülich bis nach Hause geliefert. Die Bäume kosten einheitlich 25 Euro, die bar bei Abholung oder Lieferung gezahlt werden. Der Verkauf der Restbestände der nicht vorbestellten Bäume findet am Vereinsheim der Pfadfinder am Stadionweg 5 in Jülich statt. Der Termin für die Auslieferung und den Verkauf des Restbestandes ist am 13. Dezember zwischen 9 und 13 Uhr.



Am dritten Advent, einen Tag später erreicht das Friedenslicht Jülich durch die Hände des Pfadfinderstammes Franz von Sales. Unter dem Motto „Ein Funke Mut“ ist eine Aussendungsfeier am Sonntag, 14. Dezember, um 17 Uhr an der Saleskirche im Nordviertel geplant, bei dem alle Interessierten das Licht abholen können. Nähere Informationen zu allen Aktionen unter <http://pfadfinder-juelich.de>.

SENSIBLE VORBEREITUNG

Ende Januar 2026 startet die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. mit einem neuen Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter. Hospizliche Begleitung bedeutet, da zu sein, zuzuhören, Zeit zu schenken. Auf diese verantwortungsvolle Aufgabe werden Interessierte gründlich und sensibel in rund 120 Kurs-Stunden vorbereitet. Der Qualifizierungskurs bietet die Möglichkeit, sich mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen und die eigene innere Haltung zu erspüren. Wer neugierig geworden ist und mehr über die Qualifizierung erfahren möchte, meldet sich unter Telefon 02421 / 393220 oder per Mail unter info@hospizbewegung-dueren.de.

REKORDE IN DER SCHWIMMOPER



Vier Aktive des Jülicher Wassersportvereins (JWSV) haben bei den nordrhein-westfälischen Kurzbahnmeisterschaften in der Schwimmoper in Wuppertal teilgenommen. Lara Santos Krämer, Tobias Löken, Maja van den Broek und Ben Henßen traten dort mit rund 800 weiteren Schwimmsportlichen aus ganz NRW an – und kehrten mit starken Leistungen und gleich zwei neuen Vereinsrekorden nach Hause zurück. Lara Santos Krämer hatte sich mit ihren Leistungen für die 200-Meter-Schmetterling-Strecke qualifiziert. Ihr gelang es, ihre Bestzeit zu übertreffen und einen neuen Vereinsrekord aufzustellen. Tobias Löken hatte sich Startplätze für fünf Strecken gesichert. Bei der 50-Meter-Brust-Strecke gab er richtig Gas und schlug nach nur 30,21 Sekunden im Ziel an. Damit stellte er ebenfalls einen neuen Vereinsrekord auf. Ben Henßen brachte auf insgesamt vier Strecken ebenfalls starke Zeiten ins Wasser.



ZUM BEITRAG MIT ALLEN DETAILS
hzgm.de/3K26MW1

NEUJAHRSEMPFANG FÜR ALLE

Gemeinsam in das Jahr starten, zurückblicken und auch einen Ausblick auf die kommenden zwölf Monate wagen – das ist seit sieben Jahren gute Tradition für den Stadtmarketing Verein Jülich im Schulterschluss mit der Stadt Jülich. In der guten Stube der Stadt, dem ehrwürdigen Ratssaal, wird am Mittwoch, 21. Januar, um 18 Uhr die Tradition des Neujahrsempfanges fortgesetzt. Neben dem Grußwort des Bürgermeisters und einem kurzen Rück- und Ausblick durch Philipp Mühlheims für den Vereinsvorstand dürfen sich die Gäste auf einen Festvortrag von Prof. Astrid Lambrecht, Vorsitzender des Forschungszentrums Jülich, freuen. Ebenfalls gehört zum Neujahrsempfang unbedingt die Vergabe des Stadtmarketing-Preises dazu. Bis Redaktionsschluss hatte die Jury ihre Entscheidungsfindung noch nicht abgeschlossen.

Wichtig ist dem Stadtmarketing-Verein, dass dieser Neujahrsempfang allen Jülicherinnen und Jülichern offensteht, die am Austausch, Netzwerken und dem Geschehen in der Stadt interessiert sind. Dabei sein können alle, die sich kostenfrei anmelden unter <https://pretix.eu/SMJuelich/Neujahrsempfang26/>.

WEIHNACHTLICH TISCHE DECKEN



Das Verfahren ist hinlänglich eingeübt: Die Tafel Jülich ruft alljährlich im Advent auf, Weihnachtskisten zu packen, um Menschen vom Rentner bis zur mehrköpfigen Familie ein schönes Fest zu bereiten. Schön wäre es, wenn die Kiste nett gestaltet wird; etwa durch Weihnachtspapier und gerne auch mit einem persönlichen Gruß. Hilfreich wäre es, wenn ein Zettel beigelegt wird, auf dem steht, für wie viele Personen die Kiste gepackt ist.

Alle Details finden Spendenwillige auf der Homepage www.juelicher-tafel.de. Der Annahmetermin für die Kistenspenden ist am Dienstag, 9. Dezember, zwischen 10 und 18 Uhr im Kulturbahnhof Jülich, Bahnhof-

straße 13. Die Ausgabe erfolgt am 10. und 11. Dezember. Bei der Registrierung wird die Abholzeit festgelegt und je nach Ausgabezeit erhalten die Kunden einen farbigen Ausgabe-Bon.



ALLE DETAILS ZUR BEFÜLLUNG USW. IM BEITRAG
hzgm.de/4821K5f

SAMTIGES PAAR



Fiete zog als junger Kater einsam als Streuner umher. Dennoch ist er sehr menschenbezogen. Einige Zeit später wurde die rot-getigerte Lucie aufgegriffen und Kater Fiete „zur Erziehung“ anvertraut. Beide wurden dicke Freunde. Fiete ist etwa ein dreiviertel Jahre alt, Lucy etwa ein Jahr. Sie werden nur zusammen vermittelt. Fiete hat aufgrund seiner Vergangenheit hin und wieder Katzenschnupfenattacken, die medikamentös leicht in den Griff zu bekommen sind. Lucie wurde zur Sicherheit direkt geimpft. Beide sind bereits kastriert und gechipt. In einem neuen Zuhause sollte das Duo Freigang in einen gesicherten Garten in einer verkehrsarmen ländlichen Umgebung bekommen. Interessierte können sich unter Angabe von Vor- und Zuname, Adresse und Telefonnummer bei SAMT e.V. Jülich unter Ruf 01575 / 1753084 melden.

STERNE VOM BAUM HOLEN



Im Jahreslauf ist die Wunsch-Sterne-Aktion ein fester Bestandteil des Vereins Kleine Hände, der sich im Altkreis Jülich um Kinder, Mütter und Väter in besonderen Not- und Ausnahmesituationen kümmert. Ausgewählte Kinder sind eingeladen, einen Stern besonders schön zu gestalten

und darauf Herzenswünsche kundzutun, die zu Weihnachten erfüllt werden. Sie reichen von Barbiepuppen über Tonies bis hin zu DVDs. Die Hälfte der Wunschsterne übernimmt seit 15 Jahren das Technologiezentrum Jülich und bestückt mit ihnen seinen Tannenbaum im Foyer. Das Verfahren ist einfach: Gäste, die einen Wunsch sehen, den sie gerne erfüllen möchten, übernehmen eine „Stern-Patenschaft“. Das heißt, sie melden sich am Empfang, spenden das Geld, von dem der Wunsch erfüllt werden kann. TZJ-eigene „Christkinder“ kümmern sich um die Erfüllung der Wünsche, verpacken die Geschenke und liefern sie fristgerecht beim Verein ab. 25 Euro ist der Gegenwert für jeden Stern. Wer Interesse hat, kann sich aber auch per Mail melden und auf diesem Wege Pate eines Wunschsterns werden. Sie können sich an das TZJ unter info@tz-juelich.de wenden.



HERZOG IM MUSEUM

UND HISTORISCHE NAVIGATIONSSYSTEME

■ Gerade zu den anstehenden Festtagen werden wieder viele Menschen auf die Reise gehen. Verwandtschaftsbesuche stehen meist an. Heute ist das kein Problem, schließlich verfügen die meisten Menschen via Smartphone über Navigationssysteme. Wie war das aber dereinst? Da gab es sogenannte Itinere. Das Museum Zitadelle Jülich hat eines von 1603 in ihrem Sammlungsbestand, das der Haus- und Hofhistoriker des HERZOGs Guido von Büren vorstellt.



ZUM VIDEO
<https://youtu.be/ZKFicH0t3qM>

DER NEUE RENAULT CLIO FULL HYBRID E-TECH

jetzt bei uns bestellen



ab
mtl. leasen **199 €**

bis zu 40 % Kraftstoffersparnis¹
bis zu 80 % elektrisches Fahren in der Stadt²
bis zu 29 Fahrerassistenzsysteme³

Renault Clio TCe 115: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 115; CO₂-Klasse: C.

Leasing: Renault Clio Evolution TCe 115. Fahrzeugpreis: 20.493,00 €. Leasingsonderzahlung: 0 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 40.000 km. Monatsrate: 199 €. Gesamtbetrag: 11.907,60 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2025. ¹ Full Hybrid E-Tech im Vergleich zu einem TCe 115-Benzinmotor im WLTP-Stadtzyklus. ² Je nach Ladezustand der Batterie, WLTP-Zyklus und Fahrbedingungen (Straßentyp, Fahrweise und Wetterbedingungen) (Renault intern/2025). ³ je nach Version und Optionen Predictive Eco Driving ab 2026 verfügbar. Abb. zeigt Sonderausstattung.



AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70

► Der Arbeitskreis „Festungsstadt Jülich“ im Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. setzt die Aktivitäten des Fördervereins Festung Zitadelle Jülich e.V. fort.

Vor nahezu 40 Jahren wurde er gegründet: der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. Unter seinen drei Vorsitzenden Adi Retz, Conrad Doose und Dr. Rüdiger Urban wurde er zu einem bedeutsamen Bestandteil des Kulturlebens in Jülich und in der Region. Mitte der 1980er Jahre etablierte sich in der Jülicher Stadtgesellschaft der Gedanke, dass die Zitadelle und die weiteren Überreste der ehemaligen Festungsstadt Jülich ein kulturhistorisches Pfund sind, mit dem sich wuchern lässt. 1972 war in der Zitadelle das Gymnasium eingeweiht worden. Mit der Eröffnung feierte man das 400-jährige Bestehen der Anlage. Zur verstärkten Bewusstseinsbildung für den Wert dieses Denkmals vor Ort trug Hartwig Neumann bei, der sich intensiv mit der Bau- und Nutzungsgeschichte der historischen Festungsstadt Jülich beschäftigte und innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Veröffentlichungen vorlegte. Gleichzeitig erschien 1978 die bahnbrechende Untersuchung von Prof. Jürgen Eberhardt zur „Idealstadtanlage der Renaissance“ Jülich. Eberhardt war als Architekt bei der Revitalisierung der Zitadelle für Schulzwecke beteiligt gewesen. Intensiv hatte er sich auch mit der Rekonstruktion der Schlosskapelle sowie der frühen Planungs- und Baugeschichte der Zitadelle beschäftigt.

Als der Förderverein 1986 gegründet wurde, waren die Restaurierungen an der Zitadelle weit vorangeschritten. Nun trat das Land Nordrhein-Westfalen als Eigentümer in die Phase ein, die Anlage im Hinblick auf eine museale Erschließung weiter zu ertüchtigen. Ein entsprechendes Konzept hatte Jürgen Eberhardt Ende der 1980er Jahre vorgelegt. Der Förderverein hatte sich den Erhalt und die Pflege dieses bau- und kunsthistorisch bedeutsamen Bauwerkes zum Ziel gesetzt, und es insbesondere über Großveranstaltungen – die Zitadellenfeste – in der breiteren Öffentlichkeit als Kulturbühne zu etablieren. Das gelang mit großem Erfolg, so dass Conrad Doose, als er den Vorsitz Anfang der 1990er Jahre übernahm, der Ausrichtung des Vereins eine weitere Zielrichtung geben konnte: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Leben und Werk des Architekten von Stadt und Zitadelle Alessandro Pasqualini. Anlass hierfür bildete der 500. Geburtstag Pasqualinis im Jahr 1993, der von der Stadt Jülich – initiiert durch den Förderverein – mit einem reichen Programm gewürdigt wurde: Ausstellungen, Vorträge, Exkursionen, Feste und ein wissenschaftliches Symposium fanden ihren Widerhall auch in der überregionalen Presse. Gleichzeitig rückte der Förderverein den maßgeblich von dem Aachener Professor für Städtebau René von Schöfer geprägten Nachkriegswiederaufbau auf dem renaissancezeitlichen Stadtgrundriss in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Darauf fußt die im Jahre 1993 vom Jülicher Stadtrat



AK FESTUNG

FÖRDERVEREIN IST GESCHICHTE

beschlossene Denkmalsbereichssatzung. Die Planungen zur Landesgartenschau 1998 erzeugten eine Aufbruchsstimmung, was in der Gründung des Vereins Jülich Information e.V. (heute Stadtmarketing Jülich e.V.) und dem Stadt-slogan „Historische Festungsstadt – Moderne Forschungsstadt“ mündete.

Der Förderverein selbst, dem es auch um Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege ging, hatte zudem wichtige Bauzeugnisse im Umfeld in den Blick genommen: das ehemalige herzogliche Schloss in Hambach, die Burg in Engelsdorf und die ehemalige Deutschordenskommande Siersdorf. Zudem

begleitete er die Entwicklung der Jülicher Innenstadt kritisch und bot den Rahmen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Zeugnissen der Architektur der italienischen Hochrenaissance in Jülich, gipfelnd in der monumentalen Publikation „Das ‚italienische‘ Jülich“ aus dem Jahr 2009. So war es zu einer engen Kooperation mit den anderen Vereinen gekommen, die sich mit Jülichs Historie beschäftigen, vor allem mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. Die regelmäßigen Stellungnahmen des Fördervereins zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung Jülichs gefielen nicht jedem, waren aber als eine starke Stimme für den sensiblen Umgang mit dem baukulturellen Erbe zu verstehen. Es war gerade dieses Engagement, das mit der Verleihung des Deutschen Preises für Denkmalschutz 2015 durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz gewürdigt wurde.

Wenn nun der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. seine Auflösung beschließt, liegt das vor allem daran, dass es nicht gelungen ist, geeigneten Nachwuchs für den Vereinsvorstand zu gewinnen. In enger Abstimmung mit dem Jülicher Geschichtsverein hat sich daher der Förderverein auf den Weg gemacht, sich aufzulösen, aber einen Teil seiner Aktivitäten in Form eines Arbeitskreises im Geschichtsverein fortzuführen. Mit Prof. Klaus Schneider wurde ein versierter Arbeitskreisleiter gewonnen, der sicher auch eigene Akzente setzen wird. Der Geschichtsverein freut sich auf alle Mitglieder des Fördervereins, die in der nächsten Zeit zu ihm finden werden. Und so zeigt sich auch hier wieder, dass jedem Ende ein Anfang innewohnt.

Guido von Büren



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4o2WHWI

IRGENDWAS IST IMMER

► Jede(n) von uns kann täglich ein Rechtsproblem treffen: Der unklare Verkehrsunfall, die gescheiterte Reklamation, der lärmende Mieter nebenan, die Abmahnung des Arbeitgebers, der zurückgewiesene Antrag auf Schwerbehinderung – schon hat man die Qual der Wahl. Die Sache einfach liegen lassen und aussitzen? Oder besser an eine Kanzleitür meiner Wahl zur anwaltlichen Beratung klopfen? Oder etwa mit einem einfachen Mausklick den Anwalt aus dem Netz, also quasi den Anwalt aus der Konserve anfunken?

Auch wenn vermehrt über digitale Wege gesprochen und gehandelt wird, steht und fällt der Erfolg einer anwaltlichen Beratung und Tätigkeit mit dem persönlichen Kontakt zwischen Anwalt und Mandant, und zwar beginnend mit dem Erstgespräch hinweg über alle weiteren Stationen vorgerichtlich und gegebenenfalls gerichtlich bis hin zum finalen Bilanzgespräch. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit basiert auf der unmittelbaren Erörterung des problembehafteten Sachverhalts, aufgrund dessen der Petent anwaltlichen Rat sucht. Und hierzu sollte zunächst die sprichwörtliche Chemie zwischen Anwalt und Mandant stimmen.

Ähnlich wie im Arzt-Patient-Verhältnis sollte der Mandant mithin den Anwalt seiner Wahl als gleichermaßen kompetent und sympathisch erachten können. Denn immerhin will der Mandant seinem Anwalt zumeist hoch diskrete Informationen zukommen lassen, was ein starkes Vertrauensverhältnis zwischen beiden voraussetzt. Diese feste Vertrauensbindung im Mandatsverhältnis lässt den Anwalt schnell zum Freund und Helfer auf den Wegen heraus aus der sorgenreichen Rechtsangelegenheit werden.

Dies gilt insbesondere für familienrechtliche Mandate. In scheidungs- oder umgangs- und sorgerechtlichen Angelegenheiten ist gemäß den weitreichenden Erfahrungen des Autors die Face-to-Face-Beratung des Familienanwalts nahezu unverzichtbar und sollte ein stabiler Vertrauenskontakt für eine persönliche Mandatsbetreuung etabliert sein.

In der laufenden Beratung kann der Anwalt die Interessensausrichtung des Mandanten ausloten, Mandatsziele erfassen und Lösungswege mit dem Mandanten erarbeiten. Um effektive Lösungswege ausfindig zu machen, ist der Mandant wiederum aufgerufen, seinen Anwalt des Vertrauens mit allen erdenklich wichtigen Informationen und ihm vorliegenden Unterlagen zu „versorgen“. Der Anwalt muss wissen, was Sache ist, denn Wissen ist auch des Anwalts Macht. Kompetente und persönliche Beratung des Anwalts wird den individuellen Interessen des Mandanten zumeist eher gerecht als eine Online-Beratung aus der Konserve.

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/3wCDi4j



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

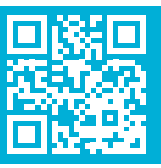
24h-Notdienst unter 0177-545 93 10
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
**S MICHAEL
LINGNAU**

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de

Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 vereidigter Buchprüfer
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

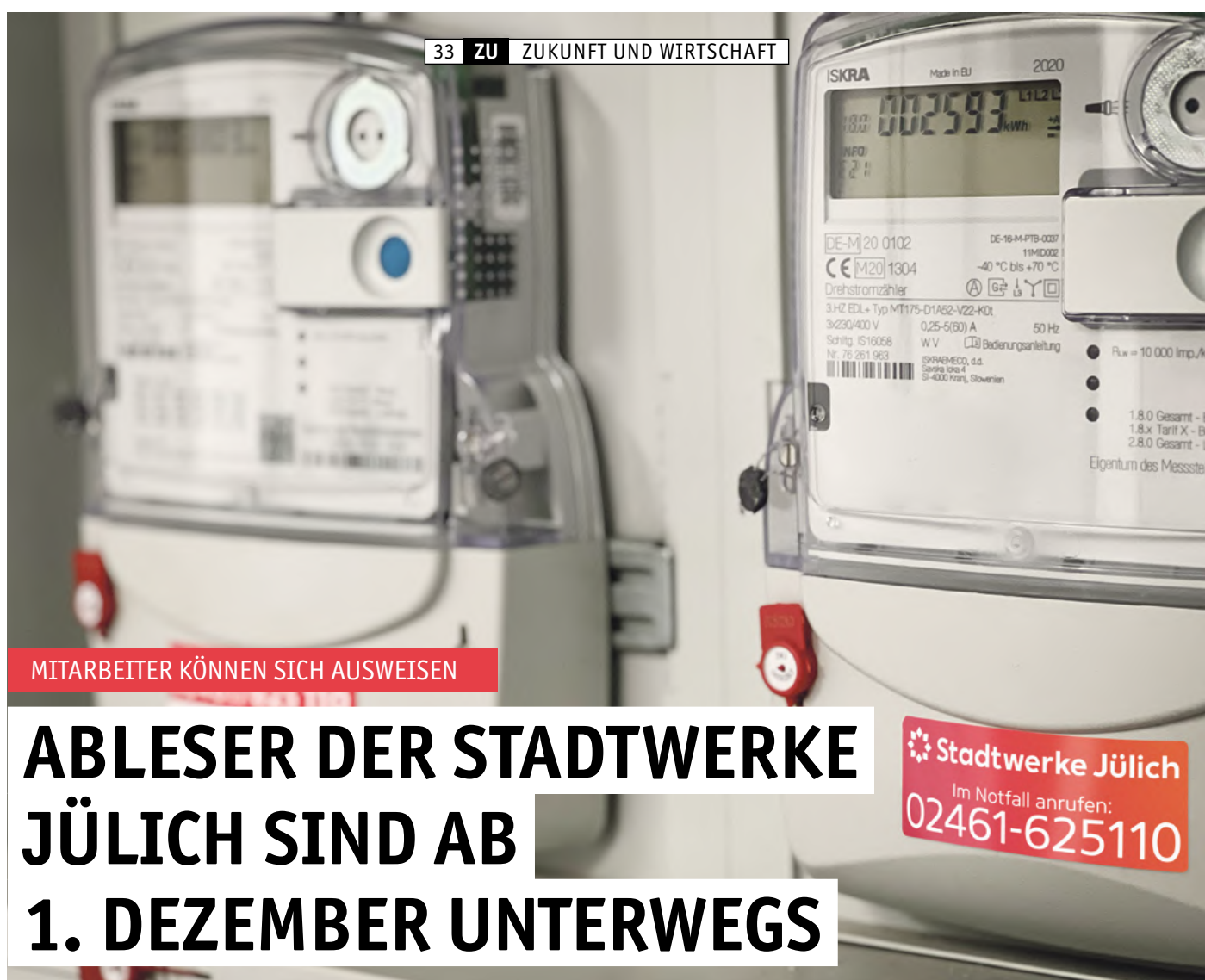
Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
 Fachanwältin für Familienrecht
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
 Rechtsanwältin
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich
 Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



MITARBEITER KÖNNEN SICH AUSWEISEN

ABLESER DER STADTWERKE JÜLICH SIND AB 1. DEZEMBER UNTERWEGS

Die Stadtwerke Jülich setzen auch in diesem Jahr auf persönlichen Kontakt bei der Zählerablesung. Nach einer erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr führt der Versorger in diesem Dezember erneut eine Vollablesung in Kooperation mit einem Dienstleister durch. Das bedeutet, Mitarbeiter dieses Dienstleisters gehen im Auftrag der Stadtwerke von Haus zu Haus und machen nach Möglichkeit Fotos aller registrierten Zähler und Zählerstände.

In Zeiten wachsender Digitalisierung hatten sich die Stadtwerke im vergangenen Jahr zu diesem geänderten Verfahren entschieden, um weniger Zählerstände schätzen zu müssen. Das Konzept ging auf. „Wir konnten unsere Ablesquote von 77 Prozent in 2023 auf 90 Prozent im vergangenen Jahr erhöhen“, erklärt Marcel Schlaf, Leiter Shared Service der Stadtwerke. Je höher die Quote und realistischer die Werte, desto weniger Rechnungskorrekturen werden im Nachhinein notwendig. Das erleichtert dem Versorger die Arbeit.

KUNDEN WERDEN ENTLASTET

Für Kunden ist es ebenfalls von Vorteil, wenn ihre Zählerstände korrekt und konkret erfasst werden, da geschätzte Werte meist höher liegen als tatsächliche Verbräuche. Durch das Verfahren müssen sich Kunden zudem nicht selbst um eine fehlerfreie Ablesung ihrer Zählerstände kümmern. „Die modernen und teils digitalen Geräte sind mittlerweile sehr komplex. Das macht das Erkennen der richtigen Werte manchmal gar nicht so einfach“, weiß Manuela Leipertz, Teamleiterin Shared Service der Stadtwerke. „Mit der Vollauslesung möchten wir unsere Kunden also auch diesbezüglich entlasten“, betont sie.

Ein weiteres Plus des persönlichen Ablesens: So können die Stadtwerke einfacher ihrer gesetzlichen Pflicht nachkommen, Zähler regelmäßig in Augenschein zu nehmen und zu kontrollieren.

VON ANFANG DEZEMBER BIS ANFANG JANUAR

Rund 35.000 Zähler für Strom, Gas und Wasser im gesamten Stadtgebiet müssen erfasst werden. Die Ableser sind vom 1. Dezember bis 5. Januar montags bis freitags jeweils von 8 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 10 bis 15 Uhr unterwegs. Auch in den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr sind die Dienstleister im Einsatz.

Sie tragen gelbe Warnwesten mit der Aufschrift „Zähler-Ablesung“. Zudem haben alle einen zeitlich befristeten Dienstaussweis der Stadtwerke. Wer unsicher ist, soll sich den Namen geben lassen und werktags beim Kundenservice der Stadtwerke Jülich unter 02461 / 625-122, am Wochenende unter 02461 / 625-0, anrufen.

ABLESER KOMMEN UNANGEKÜNDIGT

Die Ableser kommen bei ihrem ersten Besuch unangekündigt. Falls sie niemanden antreffen, hinterlassen sie eine Karte mit einem neuen Termin. Können sie den Zähler auch beim zweiten Besuch nicht ablesen, hinterlassen sie erneut eine Karte mit einem QR-Code. Mithilfe dieses Codes sollen Kunden den Zähler dann selbst ablesen und den Stand übermitteln. Für Kunden, die ihre Zählerstände nicht melden, müssen die Verbräuche schlussendlich weiterhin geschätzt werden.

Stadtwerke Jülich

KLEINRÄUMLICH GEDACHT

► Neben dem Wetter sind Schädlinge für die Landwirtschaft zunehmend herausfordernd, konstatierte der Zuckerhersteller Pfeifer & Langen kürzlich in einer Pressemeldung.

Zwar verschont die Schilf-Glasflügelzikade die hiesigen Landwirte und ihre Rüben noch. Aber auch Blattläuse und diverse Blattkrankheiten verursachen jährlich steigenden Druck. Ein systematisches Monitoring durch die Anbauberatung des Unternehmens sorgt dafür, dass die Erzeugerbetriebe frühzeitige Handlungsempfehlungen erhalten. Sämtliche Daten werden in einer deutschlandweiten Datenbank zusammengetragen, um so zu wirksamen Gegenmaßnahmen beizutragen. Ergänzend – und noch relativ neu – sind die sogenannten „kleinräumlichen Wettermodelle“. Sie sollen dabei helfen, die Prognosen zur Krankheitsentwicklung zu verbessern.

Wie das gehen soll, erläutert Dr. Matheus Kuska, Anbauberater bei Pfeifer & Langen: „Wir sammeln physikalische Daten, also etwa zum Niederschlag. Manche Stationen messen auch die Windgeschwindigkeit.“ Soweit so üblich – das Neue ist die „Kleinräumlichkeit“. Ein wachsendes Netz aus Mess-Stationen überzieht die „rheinische Rübensteppe“. Auch direkt an der Jülicher Zuckerfabrik sammeln die empfindlichen Sensoren jetzt Daten. Insgesamt sind bereits mehr als 300 Stationen für Pfeifer & Langen im Einsatz.

Die so erhobenen Fakten werden mit verschiedenen Prognosemodellen, zum Beispiel vom Deutschen Wetterdienst, abgeglichen. So können die betreuenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler immer ziel sicherer „ihre“ Landwirte informieren, mit welchem Wetter sie rechnen müssen. Das wiederum hilft dabei, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln passgenau zu planen. „Herbizide und Fungizide sind wetterbedingt einzusetzen“, erläutert Kuska. So dürfen etwa manche Mittel bei zu starkem Wind nicht genutzt werden, weil sie sonst schlicht zu weit verteilt würden. Dazu gibt es eine Reihe rechtlicher Vorschriften zu beachten, ergänzt der Fachmann. Regnet es, kurz nachdem ein Mittel gegen Schädlinge ausgebracht wurde, ist die ganze Arbeit hinfällig, weil die Wirkstoffe einfach wieder weggespült werden.

Ziel der Wetterstationen, die vom französischen Unternehmen „SenCrop“ entwickelt wurden, ist zum einen, die Auswirkungen von Pflanzenschutzmaßnahmen auf die Umwelt möglichst gering zu halten. Zum anderen sollen der Ertrag gesichert und Ernteauffälle vermieden werden. Für die süßen Rüben immer besonders wichtig: eine regelmäßige Wasserversorgung und bitte ausreichend Sonne. Zwar können auch die präziseren Wettermodelle keine perfekten Bedingungen versprechen, aber immerhin wissen die Rübenbauern nun noch genauer, was sie erwartet, und können entsprechend planen.



FÜNF MASSNAHMEN FÜR JÜLICH

• Es war eine lange Liste, die Martin Jungmann in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Dorf- und Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, kurz KDSW, im Oktober im Gepäck hatte. Der Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich (SEG) stellte fünf Maßnahmen vor, um „ein zusätzliches Angebot“ für Jülich zu schaffen.

Ein Angebot, das sowohl Wohnraum als auch Gewerbeflächen, und zwar explizit auch solche für kleinere und mittlere Unternehmen, umfasst. Um es vorweg zu nehmen: Jungmann erntete eine Menge Applaus und Zustimmung für seine Präsentation. Auf den Punkt brachte es Marco Johnen (CDU), der es „großartig“ fand, sich diesem Thema ausführlich zu widmen. Zustimmung gab es auch von der Grünen-Fraktion im Ausschuss, die schon fast ein wenig selbstironisch schmunzelnd „natürlich auf den Schutz bestehender Grünflächen“ hinwiesen.

Handwerker sowie kleinere und mittlere Betriebe bräuchten Platz. Platz, den die bereits ausgewiesenen 10 Hektar Fläche „Brainergy Craft“ in Titz-Rödingen als Ableger des Brainergy-Parks nicht „vollumfänglich zufriedenstellend“ abdecken könnten. Außerdem: Jülicher Betriebe wollten vermutlich auch gerne in der Nähe bleiben, konstatierte Jungmann.

Lösungsmöglichkeiten sieht der Stadtentwickler in der sogenannten Nachverdichtung, also dem Neubau von Gewerbeeinheiten auf bereits bestehenden Betriebsflächen. Das sei relativ schnell umsetzbar, würde die Situation aber nur wenig verbessern. Ähnliches gelte für den Ankauf privater Flächen. Auf dieses Pferd zu setzen, ist nach Jungmanns Ansicht zeit- und kostenintensiv.

Deutlich schneller umsetzbar könnte eine „Jülicher Fläche“ im Brainergy Park sein, meinte Jungmann; durchaus in dem Bewusstsein, dass diese Aussage „leicht ketzerisch“ sei. Auch würde man mit einer solchen Maßnahme den erfolgreich laufenden Zug Brainergy Park voll bremsen, ergo

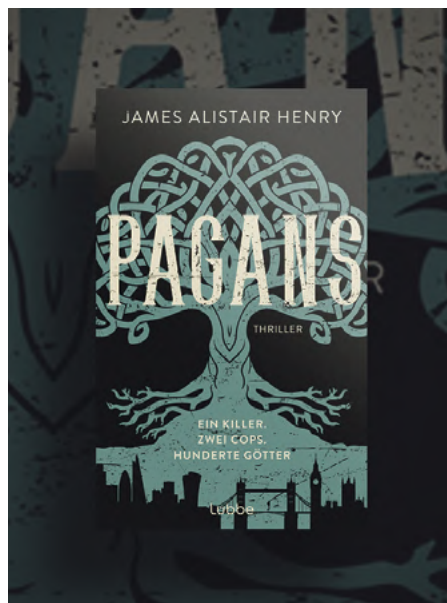
müsse hier „mit Vorsicht geprüft“ werden.

„Einfach“ neue Flächen für Gewerbegebiete zu schaffen, ist nach Ansicht des Planers eine sehr wirksame Maßnahme. Allerdings bräuchten alle Beteiligten hier einen langen Atem, und die Umsetzung „kostet am meisten“. Passen könnte hier beispielsweise eine bereits erworbene Fläche in „Koslar-Ost“ in direkter Nachbarschaft zum Verkehrsübungsplatz. Auch eine westliche Erweiterung des geplanten Quartiers Nierstein, neue Abschnitte des Brainergy Parks oder Areale Richtung Bourheim und Aldenhoven brachte Martin Jungmann ins Gespräch. Abschließend rückte des Geschäftsführers persönlicher Favorit in den Fokus: Sogenannte Gewerbehöfe können nach seiner Ansicht ebenfalls Teil der Lösung sein. „Wie bei Meister Eder und seinem Pumuckl“, grinste Jungmann, „vorne leben, hinten arbeiten.“

Von der Effektivität liege diese Maßnahme genau in der Mitte; sprich, die Kosten seien überschaubar, die Zeitspanne bis zur Umsetzung ebenfalls. Dafür könnten beispielsweise Brachflächen reaktiviert, Gebäude neu errichtet und in „integrierte Flächen“, also „Mischungen“ aus Bau- und Wohngebieten, investiert werden.

Sichtlich beeindruckt von der sachlichen Argumentation und verständlichen Präsentation gab es im KDSW Zustimmung aus allen Fraktionen und die einhellige Absichtsbekundung, „alle Maßnahmen weiterzudenken“.

Britta Sylvester

Verwirrend, überraschend, aber auch begeisternd gut

► England, heute: ein modernes Land, doch die industrielle Revolution hat hier nie stattgefunden. Stattdessen stammen alle technischen Errungenschaften von der weitaus fortschrittlicheren Südhalbkugel. Auf den britischen Inseln leben Kelten, Sachsen und Pikten in einem brüchigen Frieden zusammen. Regelmäßig gibt es Versuche, die Insel zu einem „United Kingdom“ zu vereinen. Ausgerechnet zu solch' einem Zeitpunkt wird die Leiche eines keltischen Diplomaten aufgefunden, brutal angenagelt an einen uralten Baum. Die sächsische Ermittlerin Aedith und der keltische Inspektor Drustan werden gemeinsam auf den Fall angesetzt.

James Alistair Henry schafft in seinem Debütroman „Pagans“ eine Welt, die ganz neu und irgendwie doch bekannt ist. Verwirrend am Anfang, als hätte jemand unser Weltbild genommen, einmal durchgeschüttelt und dann so stehen gelassen. Eine „Was wäre, wenn“-Wirklichkeit. Verwirrend, überraschend, aber auch begeisternd gut und spannend. 469 Seiten, die sich in einem Rutsch unterhaltsam weglesen lassen. Heiden, also Pagans, kommen keine vor. Oder sehr viele, das liegt ja immer im Auge des Betrachters. Eine Leseempfehlung verdient der Roman allemal; genau richtig für alle, denen der Sinn nach etwas spannender Fantasy steht.

Andrea Eßer

BUCHINFORMATION

James Alistair Henry: Pagans. Ein Killer. Zwei Cops. Hunderte Götter | Lübbe Verlag 2025 | 469 Seiten | ISBN 9783757701321 | 22 Euro

Ein Gutschein für Jülich

Hier bin ich gern. Hier kauf ich ein.

Einen Gutschein kaufen und bei fast 50 Firmen einlösen.



Eine Aktion der



erbegemeinschaft Jülich e.V.



Erhältlich bei:
Comtesse Moden,
EP Loevenich,
Handelshaus Heinrichs,
Intersport Mulack,
Postapotheke,
Schlossplatzapotheke
oder online unter:
meinjuelich.de

Mit freundlicher
Unterstützung von:



**Stadtwerke
Jülich**
Mit aller Energie



Einfühlsam und mit schonungsloser Offenheit



BUCHINFORMATION

Barbara Leciejewski, Am Meer ist es schön | List Verlag, 2025 | 352 Seiten | ISBN 978-3-471-36088-0 | 22,99 Euro

■ Ein emotionaler Roman über die traumatischen Erlebnisse von Verschickungskindern und das Abschiednehmen von der eigenen Mutter: Susanne wird 1969 im Alter von acht Jahren für sechs Wochen in ein Kurheim an der Nordsee geschickt. Was als Erholung deklariert ist, entpuppt sich als extrem belastende und einschüchternde Zeit. Die Autorin schildert schonungslos die Atmosphäre der Angst und Ohnmacht, die durch eine rigide „schwarze Pädagogik“ der sogenannten „Tanten“ geprägt ist. Bei Regelverstößen oder Ungehorsam drohen Demütigungen, drakonische Strafen und sowohl seelische als auch körperliche Misshandlungen.

Zu Hause glaubt niemand wirklich, was Susanne widerfahren ist, nicht einmal ihre Mutter, obwohl diese ahnt, dass mehr hinter den kindlichen Erzählungen steckt – ein zusätzlicher Schock für die gebrochene Kinderseele. Dieses Trauma begleitet Susanne bis ins Erwachsenenalter. Erst 2018, als Susannes Mutter schwer krank im Sterben liegt, öffnet sich ein Raum der Versöhnung: Susanne kann sich den Erinnerungen stellen und erhält schließlich Verständnis von der Mutter sowie ihrer eigenen Tochter Julie, während sie von den Erlebnissen in St. Peter Ording berichtet.

Der einfühlsame Schreibstil wechselt gekonnt zwischen den Zeitebenen von 1969 und 2018, so dass die Leserinnen und Leser nicht nur sowohl die aufgeweckten als auch die dementen Züge der Mutter erleben, sondern auch nach und nach grausame und unvorstellbare Details aus Susannes eigener Lebensgeschichte erfahren.

Der Roman dokumentiert einfühlsam und zugleich mit schonungsloser Offenheit das kollektive Versagen von damaligen Institutionen sowie der Erwachsenen, die durch ihr Schweigen die Kinder in ihrem Schmerz alleine ließen. Zudem spannt die Autorin gekonnt einen Bogen zur Gegenwart und zeigt Parallelen im Umgang mit Abhängigkeit, Kontrolle und dem Würdeverlust in heutigen Pflegeheimen auf.

Birgit Kasberg

Das Schicksal von Flüchtlingskindern



BUCHINFORMATION

Martine Letterie, Kinder von fern | Carlsen Verlag, 2025 | 155 Seiten | ISBN 978-3-551-55951-7 | 14 Euro

■ Die niederländische Autorin Martine Letterie hat viele Bücher über den Zweiten Weltkrieg geschrieben.

Wenn sie bei Vorträgen in Schulen darüber spricht, kommt oft der Hinweis, dass mindestens ein Kind aus der Klasse Krieg und Flucht erleben musste. Diese Kinder sollten auch die Aufmerksamkeit Martine Letteries bekommen, meinen viele der zuhörenden Schüler.

Die Schriftstellerin bittet die Kinder um genauere Informationen und bekommt daraufhin Briefe von ihnen, führt Interviews mit vielen, sammelt weiterführende Hinweise. Dadurch kann sie so authentisch von schlaflosen Nächten, von Angst und Verlust erzählen.

Was mir an diesem Buch besonders gefällt, ist, dass Martine Letterie auf verschiedenen Ebenen erzählt, indem sie zum Beispiel die Gedanken und Beobachtungen ihrer Protagonisten immer wieder in den Erzähltext einfließen lässt.

Sie versteht es meisterhaft, die Erlebnisse der Flüchtlingskinder, ihr Schicksal kindgerecht und anschaulich zu erklären.

Die Geschichte von Samuel zum Beispiel ist eine von vier Fluchtgeschichten im Buch, die gleichzeitig Familien- und Kriegsgeschichte ist, in der nichts mehr ist wie zuvor.

Die Zeichnungen der Illustratorin Elena Cacion sind sehr lebhaft und vermitteln genau die Stimmung der beschriebenen Situation und sind dadurch eine wunderbare Ergänzung des Textes.

„Kinder von fern“ halte ich für ein tiefgründiges und wichtiges Buch für Kinder ab etwa 10 Jahren, das zum Nachdenken und Gedankenaustausch anregt.

Gudrun Kaschlunn

KUNSTVEREIN STELLT JAHRESGABEN AUS

VERNISSAGE AM 6. DEZEMBER IM HEXENTURM

► In diesem Jahr wieder mit dabei bei „Jülich im Advent“ ist der Jülicher Kunstverein. Im Hexenturm zeigen 20 Jülicher Kunschtchaffende einen Querschnitt ihres Schaffens und bieten erstmals in einer Jahresgaben-ausstellung kleine Arbeiten zu günstigen Preisen.

Die Ausstellung wird am **Samstag, 6. Dezember**, um 11 Uhr eröffnet. Unter dem Dach des Hexenturms werden Arbeiten von 20 Kunschtchaffenden zu sehen sein:



Angelika Zimmermann | Digitale Collagen
Susanne Schlüter | Moderner Mehrfachdruck
Stefanie Freialdenhoven | Abstraktes in Acrylmischtechnik
Larisa Semke | Papierkunst
Rosy Küpper | Kalligrafie
Michael Küpper | Druckgrafiken
Mirjana Stein-Arsic | Malerei & Grafik
Christa Mühlhens-Seidl | Malerei
Lothar Dobschlaff | Fotografien
Lucia Müller | Landschaftsmalerei in Acryl
Nathalie Schlesinger | Acrylbilder
Christine Hermanns | Marmormehl-Arbeiten / Acrylmalerei
Dieter Beims | Photographie
Henning Gremmels | Fotografikaa
Peer Kling | Polaroid | Ex-Peer-imente
Anke Spennhoff | Aquarell / Tusche
Helga Behrendt | MixedMedia in Acryl
Annette Langenberg | Wildlife-Fotografie
Sopio Kiknavelidze | Eitempera-Gemälde
Bernhard Scholten | Skulptur

Die Ausstellung im Hexenturm ist jeweils am Samstag und Sonntag, 6./7. und 13./14. Dezember, jeweils von 11 bis 17 Uhr zu besichtigen.



Jetzt den Tiguan R-Line
für 319,00 €¹ mtl. leasen

Wenn selbstständig, dann Professional Class.



**Tiguan R-Line 1.5 eHybrid OPF 110 kW (150 PS)/
85 kW (115 PS) 6-Gang-DSG**

Energieverbrauch gewichtet kombiniert: 13,7 kWh/100 km
plus 1,6 l/100 km; Kraftstoffverbrauch bei entladener
Batterie kombiniert: 5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet
kombiniert: 36 g/km; CO₂-Klasse gewichtet kombiniert: B;
CO₂-Klasse bei entladener Batterie: D.

Ausstattung: Parkassistent „Park Assist Plus“, automatische
Distanzregelung ACC „stop & go“, Digital Cockpit Pro, LED-Plus-
Scheinwerfer, Abbiege- und Schlechtwetterlicht, Vordersitze
mit Massagefunktion u. v. m., **Lackierung:** Uranograu

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.:	319,00 €¹
zzgl. Wartung & Verschleiß mtl. à	33,00 €²
36 mtl. Gesamtleasingraten à	352,00 €
Leasing-Sonderzahlung:	999,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.12.2025. Stand 11/2025. ² Kostenübernahme für Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe, für Reparaturen infolge von natürlichem Verschleiß und für diverse Gebühren (HU inklusive AU und UVV-Prüfung).

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich
Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de
volkswagen-bataille.de

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► SO 07|12 | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.

► SA 06|12 | 11-17 UHR | KULTURRUCKSACK – KREATIVTERMIN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM ADVENT



Das Museum bietet im Dezember in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus (über der Stadtbücherei) einen Kreativtag für Kinder und Jugendliche an, der durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert wird. In einem offenen Atelier können von 11 bis 17 Uhr unterschiedliche Techniken ausprobiert und damit eigene Kunstkarten gestaltet werden – und das nicht nur zur Weihnachtszeit! Alle Teilnehmenden können ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen. Das Angebot des Kulturrucksacks richtet sich an Menschen von 10 bis 14 Jahren. Geschwisterkinder und Eltern oder Großeltern sind aber herzlich mit eingeladen und werden neben dem Programm mit betreut.

Eine Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 ist für die Planung gut, aber auch spontane Besuche sind möglich.

► „BILDERRÄTSEL IM PULVERMAGAZIN DES MUSEUMS ZITADELLE JÜLICH!“ – ZUR AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN“

Vielleicht eine tolle Idee, die Weihnachtsferien zu gestalten. Besucht das Museum Zitadelle Jülich! Wir haben ein tolles Bilderrätsel kreiert, um sich interaktiv mit unserer Ausstellung „Licht und Schatten. Johann Wilhelm Schirmer in Italien“ auseinanderzusetzen.

Es ist für Jung und Alt gleichermaßen interessant. Finde die Bildausschnitte in den Bildern der Ausstellung. Entdecke so immer wieder neue Perspektiven und Einzelheiten der Gemälde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Den Rätselfächer erhalten Sie an der Kasse. Und für die kleinen Teilnehmer gibt es eine Urkunde am Ende. Die Teilnahme ist kostenlos. Der normale Eintritt ist zu entrichten.

► AUSSTELLUNG IM STADTARCHIV „GESCHICHTE IM ZENTRUM – EINE ZEITREISE“



Die Stadt Jülich hat sich das Motto „Historische Festungsstadt – Moderne Forschungsstadt“ auf die Fahnen geschrieben. Ganz in diesem Sinne haben das Stadtarchiv Jülich und das Museum Zitadelle gemeinsam einen Blick in ihre Bestände geworfen und eine Ausstellung erarbeitet, die die Jülicher auf eine kleine Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte schickt.

Die Ausstellung widmet sich weniger den Großereignissen und den berühmten Gestalten der Jülicher Historie. Stattdessen möchte sie eher den Faktoren, die das alltägliche Leben in der Stadt geprägt haben, und den durchschnittlichen Jülicherinnen und Jülichern nachspüren.

Dabei schaut sie auch gerade auf diejenigen, die häufig aus dem historischen Blick geraten: Frauen, Randgruppen, Migranten. Gezeigt wird die Geschichte seit Gründung Jülichs als römische Straßenstation bis zur Ansiedlung des Forschungszentrums Jülich als wichtigste Großforschungseinrichtung in Deutschland.

Eine ganze Reihe Einwohnerinnen und Einwohner kommen dabei auch selbst zu Wort. Ihre Lebensberichte geben eindrücklich Zeugnis über das Leben in Jülich durch die Jahrhunderte ab.

Kommen Sie uns montags bis freitags im Foyer des Zentrums für Stadtgeschichte im Forum am Aachener Tor 16 besuchen, wo seit November die „Geschichte im Zentrum“ steht.

Kasalla und Guido Cantz

Moderation & Show



© Porz Entertainment - Patrick Liste



PS-Auslosung der Sparkasse Düren
Dienstag, 16. Dezember 2025
Arena Kreis Düren

Nippesstraße 4, 52349 Düren
Beginn: 19:30 Uhr | freie Platzwahl

Eintritt 15,- €
Kartenvorverkauf ab sofort
in allen BeratungsCentern

Weil's um mehr als Geld geht.



PS – die Lotterie
der Sparkasse.



Sparkasse
Düren

WEIHNACHTS-PARADE

PRÄSENTIERT VOM HERZOG-MAGAZIN UND FAMILYFM

Die Weihnachtsparade soll in diesem Jahr noch festlicher werden. Bei Redaktionsschluss waren rund 200 Teilnehmende angemeldet – bereits sechs Gruppen mehr als im Vorjahr. In diesem Jahr hat die Parade eine besondere Mission: „Wir möchten den Besuchern einen Funken Mut mitgeben, für Frieden und Vielfalt einzustehen und mit kleinen Gesten Großes bewirken zu können.“ Das Friedenslicht des ORF kommt in die Gemeinde – ein Symbol für Hoffnung, Zusammenhalt und Menschlichkeit. In diesem Jahr wird das Friedenslicht erstmals Teil der Weihnachtsparade sein. Das Zugpublikum ist aufgerufen, selbst Lichter mit auf den Marktplatz zu bringen und so das Friedenslicht zu begrüßen.

Wie schon im letzten Jahr bekommt die Parade auch diesmal ihren eigenen offiziellen Weihnachtssong: „The Magic of Christmas Time“ von SciFox & Friends. Die Band besteht aus Mitgliedern der SciFox, den Kuschelmonstern, die schon bei der ersten Parade mit ihren farbenfrohen Kostümen für Aufsehen sorgten. Auch in diesem Jahr werden die Kuschelmonster wieder Teil des Zuges sein. Der Song ist bereits zum Streamen verfügbar.

WEIHNACHTSPARADE SA 13|12

Treffpunkt Walramplatz | Start 17 Uhr | Tourweg Kleine Rurstraße – Marktplatz – Düsseldorfer Straße – Kapuzinerstraße – Schlossstraße – Kreisverkehr Kölnstraße (Ende)



WEIHNACHTSMARKT

PROGRAMM IM DEZEMBER

- MO 01|12 Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne 16-18 Uhr
- MI 03|01 Märchenstunde zugunsten des „WDR Weihnachtswunders“ 15 und 17 Uhr
- DO 04|12 Kasperle im Zelt um 15, 16 & 18 Uhr
- FR 05|12 Familientag, erm. Preise
- SA 06|12 Kutschfahrten für Kinder 15-17 Uhr
- SA 06|12 Besuch vom Nikolaus 16-18 Uhr
- SO 07|12 verkaufsoff. SO 13-18 Uhr
- SO 07|12 Blasorchester Kalscheuer 16-18 Uhr
- MO 08|12 Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne 16-18 Uhr
- MI 10|01 Märchenstunde zugunsten des „WDR Weihnachtswunders“ 15 und 17 Uhr
- DO 11|12 Kasperle im Zelt um 15, 16 & 18 Uhr
- FR 12|12 Familientag, erm. Preise
- SA 13|12 Kutschfahrten für Kinder 15-17 Uhr
- SO 14|12 Trompetencorps „Zierte Jungen“ 16-18 Uhr
- MO 15|12 Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne 16-18 Uhr
- DO 18|12 Kasperle im Zelt um 15, 16 & 18 Uhr
- FR 19|12 Familientag, erm. Preise
- SA 20|12 Kutschfahrten für Kinder 15-17 Uhr
- SO 21|12 Merzbachmusikanten Ederen / Koslar 16-18 Uhr

WEIHNACHTSMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz |
MO-SA 10.30-20 Uhr | SO 11-20 Uhr

TANZEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

An Nikolaus verwandelt sich die Bürgerhalle in Broich in ein Zentrum für Tanz, Begegnung und Solidarität: Der Zitadellencup feiert Premiere in Jülich. Nach 20 erfolgreichen Jahren als „Intercitycup“ in Oberhausen findet das Tanzturnier erstmals in Jülich statt. Ausrichter ist der Tanztreff Jülich, unterstützt von der Stadt Jülich, der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) sowie der Praxis für Physiotherapie Wolff & Matzerath. Die Bürgerhalle Broich wurde unter anderem ausgewählt, weil sie einen tanzbaren Vinylboden und eine große Bühne bietet.

Das Besondere am Zitadellencup: Hier steht nicht der Wettbewerb im Vordergrund, sondern die Freude am Tanzen und das Miteinander. Anders als bei klassischen Meisterschaften können die Tanzpartner gewechselt werden – vom Weltmeister bis zur Vizemeisterin, von der Ü80-Klasse bis zu den Junioren. Alles kann, nichts muss! So entsteht ein buntes Miteinander, das den Tanzsport von seiner schönsten Seite zeigt. Doch der Zitadellencup ist mehr als ein Tanzturnier: Er ist ein Charity-Event. Der gesamte Erlös geht an den Arbeitskreis Kinder und Jugendliche der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, um Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen zu unterstützen.

„Uns ist wichtig, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird“, betonen die Organisatoren. Mit dem Zitadellencup setzt Jülich ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft. Auch wer nicht selbst das Tanzbein schwingt, ist willkommen. Ab 14 Uhr können die Tänzerinnen und Tänzer angefeuert werden. Regionale Gastronomen sorgen für die Stärkung der Gäste.

Nicola Wenzl

BENEFIZ TANZTURNIER SA 06|12

Tanztreff Jülich | Mehrzweckhalle Broich | ab 14 Uhr



WEB UND WEIHNACHTEN



► „Rocking around the Christmas Tree“ heißt es am Freitag, 5. Dezember, im Lynch's Irish Pub, Artilleriestraße 29. Dann sorgt die WEB Liveband ab 20 Uhr für heiße Rhythmen, um neben der Besinnlichkeit auch ein wenig Spaß zu verbreiten. Die ursprünglich nach der Welldorfer Kneipe „Welldorfer Eck“ benannten Band WEB um Sänger „Pepe“ Schmitz aus Barmen und die Sängerinnen Pam Grundmann und Guste Frey (auch Akkordeon), Norbert Garitz (Keyboard), Arne Schenk und Wolfgang Frey (Gitarren), Rolf Sylvester (Bass) und Franky Wilden (Schlagzeug) nutzen die Adventszeit für ein besonderes Programm. Dabei erklingt eine Mischung aus Weihnachtsklassikern und Rock- wie Pop-Hits, die für eine eher ausgelassene Stimmung im Pub aufkommen lassen. Der Eintritt ist frei. Die Band freut sich aber über eine kleine Spende in der Weihnachtsmütze.

KONZERT 05|12

Lynch's Irish Pub | Lynch's Irish Pub,
Artilleriestraße 29 | 20 Uhr |
Eintritt frei

FESTLICH

► Der Kirchenchor St. Martinus / Chorios Stetternich lädt zu einem festlichen Weihnachtskonzert ein. Unter der Leitung von Christian Werres gestalten Chor, Solisten und Orchester aus Anlass seines 30. Dienstjubiläums ein besonders abwechslungsreiches Programm mit der „Missa Brevis in D-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart, dem „Weihnachtskonzert op. 6 Nr. 8“ von Arcangelo Corelli und der „Weihnachtsgeschichte“ von Arnold Melchior Brunckhorst für Soli, Chor und Orchester. „Wir möchten den Zuhörerinnen und

Zuhörern einen musikalischen Moment der Besinnung und Freude schenken“, so Chorleiter Werres.

KONZERT SO 07|12

Pfarrei Heilig Geist | St. Hubertus
Welldorf, Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 16
Uhr | 15 Euro; Tickets unter 0174 /
2118543 und 01575 / 1064918

EINLADUNG ZUM JAMMEN

► Die Dom Town Seven sind sieben bekannte Musiker der Kölner Jazzszene, die sich der Idee verschrieben haben, seltener aufgeführten interessanten Jazztiteln den verdienten Glanz zu verleihen. Auf Einladung des Jazzclubs Jülich werden sie den Ton angeben, ehe die anwesenden Musiker zum Mitspielen eingeladen sind.

KONZERT FR 12|12

Jazzclub Jülich | Pulvermühle,
Kuhlstr. 19 | 20 Uhr | Eintritt frei

REICHLICH GEPLANSCHTE



► Gleich zwei Konzerte bietet die Formation Planschemalöör im Jülicher KuBa. Am Samstag zum dritten Advent wird zunächst zum Kinder-Weihnachtsplansch geladen. Erneut werden Kinder – ausschließlich in Begleitung von Erziehungsberechtigten – auf eine weihnachtliche Abenteuerreise mitgenommen. Beginn ist um 16 Uhr, Einlass ab 15 Uhr. Für Kinder kostet der Eintritt 10 Euro, für Erwachsene 15 Euro jeweils zuzüglich Gebühren. Abends geht es dann weiter mit dem „Weihnachtsplansch“ für die Erwachsenen. Dabei garantieren die vier Kölner

Jungs in Badehosen eine Mischung aus Besinnlichkeit und dem ganz normalen Plansche-Wahnsinn. Versprochen wird ein lustiger, romantischer und festlicher Abend, der um 20 Uhr beginnt. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 25 Euro zuzüglich Gebühren.

KONZERT SA 13|12

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | Tickets online
unter www.kuba-juelich.de oder im
KuBa-Kiosk

EINSINGEN



► Traditionell zum dritten Advent veranstalten die Overbacher Jugendensembles ihr Weihnachtskonzert. Alte und neue Weihnachtslieder sowie besinnliche Denkanstöße bilden den Rahmen für die Einstimmung aufs Fest. Beteiligt sind der Overbacher Kinderchor, der Junge Chor Overbach und das Overbacher Sinfonieorchester. Die Leitung haben Ulrike Erdtmann und Kerry Jago.

KONZERT SA 13|12 + SO 14|12

Overbacher Singschule | Klosterkirche
Haus Overbach | 16.30 Uhr + 19 Uhr
(nur SA) | VK 8 bis 18 Euro unter
<https://pretix.eu/GymHausOverbach/OAS2025>

SOL IM ADVENT

► Die liebgewonnene Gewohnheit behält die Formation „SoL“ (Summer of Love) auch in diesem Jahr bei: Virginia Liskendörp (Gesang und Gitarre), Michael Dorp (Gesang, Percussion) sowie als Gast Gitarrist Michael Rick laden zum sechsten Mal zu ihrem Jahresabschlusskonzert „Sounds

of Silence“. Dabei bleibt es trotz hohem Mitsing-Faktor durch den ständigen Wechsel der beiden variablen Lead-Stimmen musikalisch immer hochinteressant.

KONZERT SA 13|12

Virginia Liskén-Dorp | Christuskirche,
Düsseldorfer Str. 35 | Einlass 19 Uhr |
Beginn 20 Uhr | Eintritt frei, Spenden
erbeten

MATINÉE ZUR MARKTZEIT



► Das Ensemble „Cappellissimo“ ist im Dezember zur Matinee in der Jülicher Pfarrkirche. Unter dem Leitgedanken „Mit Maria auf dem Weg zu Jesus“ wird das Gesangsensemble unter der Leitung von Frank Gössel mit marianischen und adventlichen Gesängen auf das kurz bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

KONZERT SA 20|12

Pfarrrei Heilig Geist | Propsteikirche,
Marktplatz | Beginn 12.05 Uhr | Ein-
tritt frei / Spenden erbeten

DREIMAL HOLY NIGHT

► Noch ehe die Glocken süßer nie klingen, stimmen drei Bands im Jülicher KuBa unter dem Motto Holy Night festlich ein: Mit an Bord wird L.D. Stardust sein, die ihre musikalische Reise mit zauberhaftem Sternenstaub antritt und für reichlich Druck und Power sorgt. Was 2015 als einmaliges Musikprojekt geplant war, entwickelte sich ganz schnell zu einer Herzens-

angelegenheit. Die Liebe zur Musik und David Bowie hält die zahlreichen Bandmitglieder seit zehn Jahren zusammen.

Zudem geben „Forger“ sich die Ehre. Getrieben von der Hoffnung, die Ketten des Alltags vielleicht eines Tages zu sprengen. In ihren Songs boxen sie sich mit allen Problemen herum, die das Leben als verträumter Idealist so mit sich bringt. Das Gespür, die mitreißende Leichtigkeit des Pop-Punks mit ernsten thematischen Inhalten authentisch zu verbinden und diese in ansteckende Hooks zu verpacken, ist das, was „Forger“ ausmacht.

Ebenfalls dabei: DreaMachine – die Zwei-Mann-Soundmaschine mit maximaler Lautstärke. Warum kompliziert, wenn's auch einfach geht? Genau das fragten sich Tobias Bix (Gitarre / Gesang) und Mario Tranziska (Schlagzeug) im Jahr 2015 – und gründeten ein kompromissloses Rock-Duo, das zeigt, wie viel Druck, Tiefe und Energie zwei Menschen auf eine Bühne bringen können. Keine Coversongs, kein Kommerz – stattdessen ehrliche, intensive Musik mit Seele. Mal laut, mal leise, mal wütend, mal verträumt – aber immer unverwechselbar DreaMachine.

Abgerundet wird der Konzertabend im KuBa mit der Jülich-Aachener Formation „Eckpfeiler“, die klassischen Punkrock mit deutschen Texten servieren.



KONZERT SA 20|12

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahn-
hof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr
| Beginn 20 Uhr | VVK 15 Euro zzgl.
Geb. online unter www.kuba-juelich.de
oder im KuBa Kiosk | AK 20 Euro

DREI SCHLÜSSELWERKE

► Beim diesjährigen Weihnachtskonzert an Haus Overbach erwartet das Publikum drei Schlüsselwerke der westeuropäischen Weihnachtsmusik. Neben dem frischen, kompakten Weihnachtsoratorium vom Pariser Organisten des 19. Jahrhunderts Camille Saint-Saens, der das gleichnamige Stück von Johann Sebastian Bach als Vorbild nahm, präsentiert der Overbacher Kammerchor die vier wunderschönen Weihnachtsmotetten von seinem Landsmann aus dem 20. Jahrhundert Francis Poulenc. Ergänzt wird das Programm durch die fabelhafte Vertonung mittelalterlicher Weihnachtstexte „A Ceremony of Carols“ für Chor und Harfe vom englischen Komponisten und Freund Poulencs Benjamin Britten. Die Leitung hat Kerry Jago.

KONZERT SO 21|12

Overbacher Singschule | Klosterkirche
Haus Overbach | 17 Uhr | VVK Eintritt
frei / Spenden erbeten (kostendeckender Beitrag ca. 10 Euro)

SPRACHE DER ENGEL

► Der Frauenchor RochusVoCaLe unter der Leitung von Claudia Schmitz ist in diesem Jahr zu Gast in Kirchberg. Gemeinsam mit dem örtlichen Heimatverein laden sie zum Kirchenkonzert unter dem Leitmotiv „Singen ist die Sprache der Engel“. Das Publikum ist wieder zum Mitsingen, Mitklatschen oder zum Träumen aufgefordert. Die passenden Texte zu dieser kleinen Auszeit bereitet der Heimatverein Kirchberg vor. Am Piano werden Dieter Orgzewalla und Olesia Zaklikivska den Chor begleiten.

KONZERT SO 21|12

St. Martinus Kirchberg | Haus
Overbach | 17 Uhr | VVK Eintritt frei /
Spenden erbeten (kostendeckender
Beitrag ca. 10 Euro)

LP DES MONATS



► Passend zur Weihnachtszeit steht die „LP des Monats“ ganz im Zeichen des wohl erfolgreichsten Weihnachtsalbums aller Zeiten: „Elvis' Christmas Album“ von niemand Geringerem als dem King of Rock'n'Roll selbst – Elvis Presley. Mit über 20 Millionen verkauften Exemplaren weltweit hat dieses Album einen Rekord aufgestellt, den nur der King erreichen konnte. Damit ist es nicht nur das erfolgreichste Weihnachtsalbum aller Zeiten, sondern gehört auch zu den meist verkauften Alben der Musikgeschichte. Erstmals erschien das Album 1957, wurde aber in den folgenden Jahren mehrfach neu aufgelegt – was maßgeblich dazu beitrug, dass es schließlich die 20-Millionen-Marke knackte. Auf dem Album finden sich insgesamt zwölf Songs. Viele sind traditionelle Weihnachtsklassiker wie „Silent Night“, „White Christmas“ oder „O Little Town of Bethlehem“ oder Gospel-Songs wie „(There'll be) Peace in the Valley (for me)“. Doch es gibt nicht nur Coverversionen: Mit den beiden Eigenkompositionen „Santa Claus Is Back in Town“ und „Santa bring my Baby back (to me)“ brachte Elvis auch frischen Rock'n'Roll-Schwung in die besinnliche Zeit. Musikalisch klingt das „Christmas Album“ ganz nach dem typischen Elvis – irgendwo zwischen gefühlvoller Ballade und Rock'n'Roll, nur eben mit einer gehörigen Portion Weihnachtsstimmung. Genau das macht es zur perfekten musikalischen Begleitung für die Feiertage unter dem Weihnachtsbaum. Das „Elvis' Christmas Album“ war erst das dritte Studioalbum des Kings – und auch erst mal das letzte, bevor Elvis seine Musikkarriere für zwei Jahre unterbrach, um seinen Wehrdienst in Bad Nauheim bei Frankfurt zu leisten. Wer nach dem Hören dieses Klassikers noch nicht genug von Elvis Aaron Presleys weihnachtlicher Seite hat, kann auch in sein zweites Weihnachtsalbum Reinhören: „Elvis sings The Wonderful World of Christmas“ aus dem Jahr 1971.

LIVE, SCHWUNGVOLL UND BESINNLICH



► Bereits zum dritten Mal werden insgesamt 22 Akteure traditionelle Weihnachtsongs beim Konzert „Swing-Christmas“ in schwungvollen, swingenden Versionen zum Besten geben. Das Publikum darf sich auf einen abwechslungsreichen Abend voller Musik, Rhythmus und festlicher Stimmung freuen, bei dem die Big Band „What Else“ mit Sängerinnen und Sängern der Musikschule auftreten.

Da die Musikschule im vergangenen Jahr viel positive Rückmeldung zur Videoübertragung des Konzerts im Livestream erhalten hat, wird es auch in diesem Jahr wieder einen Livestream geben – für alle, die es nicht persönlich zum Konzert schaffen. Die Idee für den Stream entstand im vergangenen Jahr, als der ehemalige Leiter der Musikschule Bernhard Dolfus sich privat in Kanada aufhielt, das Konzert aber dennoch sehen wollte. „Es kam eher aus einer Laune heraus“, erzählt der jetzige Schulleiter Jörg Tetzlaff.

Aus dem zunächst kleinen Stream entwickelte sich schließlich eine aufwendige Produktion mit einem mehrköpfigen Team vom Science College Overbach, das die technische Umsetzung übernimmt. Unterstützung erhält das Team von Michael Heidmann Production, der sich um die Regie kümmert. Außerdem wird Jens Dreesen, Professor für Tontechnik an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf, beim Stream für den guten Ton sorgen. Die Veranstalter betonen, dass sie aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres gelernt haben und die Übertragung in diesem Jahr weiter verbessern wollen. Geplant sind unter anderem bessere Kameraperspektiven, optimiertes Licht, eine angepasste Lautstärke und eine stabilere Streamverbindung. Für den Stream kommt professionelles Streaming-Equipment von Blackmagic zum Einsatz. Zudem werden mehrere Kameras verwendet, wie Video-Operator und Leiter des Science Colleges Philipp Mühlheims verrät.

Der Livestream auf der YouTube-Seite der Musikschule startet gegen 19.20 Uhr und kann kostenlos verfolgt werden.



YOUTUBE-LINK MUSIKSCHULE:

<https://www.youtube.com/@musikschulejuelich>

KONZERT SA 20/12

Musikschule Jülich | Forum, Schulzentrum Linnicher Straße | Einlass 19 Uhr |
Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht



PARADIES DER PFEIFEN

Als „Königin der Instrumente“ wird die Orgel oft bezeichnet. 2021 wurde sie sogar zum „Instrument des Jahres“ auserkoren. Ein ziemlich einzigartiges Exemplar steht in der Jülicher Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt.

„Das ist die Vorstufe zum Paradies, vor allem wenn man einen Akkord spielt“, sagt Christof Rück leise schmunzelnd, greift in die Tasten und zieht dann das Register „Vox coelestis“, die Stimme des Himmels. Es ist eines von 45 Registern der vollmechanischen Vleugels-Orgel in der Propsteikirche, die, wie der Kirchenmusiker erklärt, ein ganzes Orchester klanglich darstellen können. Bei diesem Orchester war es ursprünglich so, dass die Querflöte und die Unda maris noch nicht spielbereit waren, da diese Register zwar von den Orgelbauern vorbereitet, aber noch ohne Pfeifensatz geblieben waren und deshalb stumm blieben. Inzwischen sind beide Register funktionsfähig. Besonders die Querflöte zählt zu Christof Rück's Lieblingsregistern. „Sie zeichnet sich durch einen schönen und sauberen Klang aus“, erklärt der Kantor. „Das hört man auch als Nicht-Musiker“, fügt er hinzu.

Die Nachrüstung erfolgte etwa 2022: Dank Unterstützung des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik in der Pfarrei Heilig Geist konnten die Querflöte zum Klingen gebracht und die Pfeifen für die Unda maris eingebaut werden. Der Hauptteil des Geldes wurde bei der Matinee während des Wochenmarktes eingespielt. Weiteres Geld kam durch „Fans und Spender“ zusammen. Weiterhin fehlen jetzt noch drei Register: Basson 16 Fuß, Cornet 5-fach und Claron 4 Fuß im Hauptwerk. Ein Grund dafür ist, dass ein Register für die Orgel etwa 15.000 Euro kostet. Sie ist bei der Firma Vleugels als III/45 – Opus 320 gelistet.

In drei besondere Register hatte die damalige Propsteipfarrei allerdings beim Bau 1998 investiert und damit ihre Orgel zu einem ganz besonderen Einzelstück gemacht. Über den Kirchenmusiker wacht während seines Tastenspiels eine eiserne Muttkrat, das Jülicher Wappentier; und ihr ist auch ein eigenes Register zugeordnet. Wird der Klangzug bewegt, öffnet die Kröte das Maul und quakt – ein besonderes Schauspiel! Unterlegt werden kann es mit den zwei weiteren Effektregistern: dem Imber Iuliaci, dem Jülicher Regen, und Donnergröllen, bezeichnet mit Tympanon. Diese drei sollen an die Klänge der heimatlichen Natur erinnern und spannen den Bogen zur Bauzeit während der Landesgartenschau.

„Eine Orgel ist aber nicht einfach nur ein Instrument, sondern auch ein handwerkliches Meisterwerk, vor dem man unglaublich Respekt hat“, betont Christof Rück und öffnet die kleine Seitentür, durch die man das Innerste des Instrumentes betreten kann. Über schmale Leitern geht es bis zu den „Laden“, den Pfeifenstöcken und Rasterbrettern. Es gibt eckige und runde Pfeifen, solche aus Holz und Metall. „Sie sehen alle anders aus, weil jede Form einen besonderen Klang erzeugt, der einem Orchesterinstrument nachempfunden ist“, erläutert der Fachmann. Christof Rück

sagt, er könne sogar alle Pfeifen, die zur Orgel gehören, am Klang erkennen – ganz ohne zu sehen, welche welche ist. Die Orgel verfügt über drei Manuale – also drei Tastenreihen zum Spielen – und zählt damit zu den größeren Instrumenten. Die drei verschiedenen Klaviaturen sind jeweils für unterschiedliche Bereiche des Orchesterklangs zuständig, und jedes Manual besitzt seine eigenen Register. „Alles, was hier steht, ist im zweiten Manual. Da hinten ist das dritte Manual, das sogenannte Schwellwerk“, weist der Organist auf einen Holzkasten hin, der über eine Jalousie-ähnliche Vorrichtung verschlossen werden kann und so den Klang leiser werden lässt. Während die meisten Pfeifen frei stehen, sind die großen Prospektpfeifen so schwer, dass sie oben verankert werden müssen. „Sonst würden sie einsinken.“

Ohne das Handwerk kein Klang, erläutert der Kirchenmusiker weiter. Sein besonderes Lob gilt der „Intonation“, so wird das Verfahren genannt, wenn der Orgelbauer die Register, die Pfeifen neu einsetzt und den Klang bestimmt. Hier wird entschieden, ob die Töne lauter, leiser oder voluminöser werden. „Der Intonateur hat das ganz hervorragend gemacht“, sagt der Organist.

Aber einen Wunsch hat der Organist dennoch: „Was mir hier ein bisschen fehlt, ist eine Spielhilfe.“ Das ist ein Medium, mit dem Registerkombinationen von einem auf den nächsten Moment umgestellt werden können. Denn was dem Auge des Zuhörers verborgen bleibt: Ein Organist hat nie genügend Hände, und in Konzerten oder großen Messen steht ein „Assistent“ daneben und zieht die benötigten Register, die einer allein nicht bedienen kann. „Im Normalfall steht aber niemand neben mir, und das schränkt mich natürlich in der Auswahl der Stücke ein.“ Mit einer Spielhilfe wäre das Problem aus der Welt geschafft: „Da drücke ich nur auf einen Knopf“, und elektrisch gesteuert lassen sich die Register bewegen. „Das hat keinen Einfluss auf den Klang“, betont der Musiker.

Man merkt deutlich, dass die Orgel eines der wichtigsten Elemente während eines Gottesdienstes ist – das wird sogar in päpstlichen Dokumenten betont. Wer die Orgel in der Propsteikirche einmal selbst hören möchte, hat dazu an jedem dritten Samstag im Monat Gelegenheit: Dann findet in der Propsteikirche eine etwa 30-minütige Matinee statt.



PEERs KINO KOLUMNE

EINDRÜCKE VON DEN NORDISCHEN FILMTAGEN LÜBECK

Die Nordischen Filmtage Lübeck bedeuten für mich und meine Psyche ein jährliches Highlight. Fünf Tage lang (Mi bis So) steht Anfang November diese ohnehin besondere Stadt im Spotlight der nordischen Filmproduktionen. Die Fahrt ist lang, aber ich kam just in time zu „The Summer Book“ – „Das Sommerbuch“, der Koproduktion zwischen Finnland und Großbritannien unter der Regie des 1983 in Los Angeles geborenen Charlie McDowell. Der Film mit Anders Danielsen Lie als Vater, Glenn Close als Oma und Emily Matthews als Tochter / Enkelin Sophia in den Hauptrollen basiert auf dem gleichnamigen Roman der Autorin Tove Jansson. Der Roman zählt als ein wichtiger Beitrag zur Adoleszenzliteratur. Im Zentrum stehen der Prozess der Selbstfindung, der Ablösung vom Elternhaus und die Auseinandersetzung mit den Krisen und Herausforderungen des jungen Lebens. In diesem besonderen Fall gilt es, den frühen Tod der Mut-

ter zu verkraften. Eine idyllische Insel im Finnischen Meerbusen mit einem kleinen Traum-Ferienhäuschen bildet den Handlungsrahmen mit malerischen Sonnenauf- und -untergängen. Ein Film über eine junge Seele für Seelen jeden Alters, versehen mit zusätzlichen Gaben der wunderbaren Natur Finnlands. Glenn Close spielt eine gütige weise alte Frau, die das Lebensende vor sich sieht, aber dabei ihre verbliebenen Kräfte auf die Enkeltochter fokussiert. Ein Kinostart für Deutschland ist noch nicht angekündigt. Hoffentlich findet dieser Film auch hierzulande den Weg in die Kinos.

Nicht ganz 200 Filme haben ihr facettenreiches Licht auf die neun Festivalleinwände geworfen; gut 10 Prozent davon konnte ich mir ansehen. Der Eröffnungsempfang im illuminierten Ostchor des Domes ist jedes Jahr ein Highlight. Der Lübecker Dom ist nicht säkularisiert, sondern weiterhin die bischöfliche Predigtstätte der evangelischen Kirchengemeinde und ein wichtiger Ort für Gottesdienste und Kirchenmusik. Ich habe es genossen, im Weltkulturerbe zu wandeln; Grundsteinlegung 1173 durch Heinrich dem Löwen. Lübeck versteht es bestens, die eigene Geschichte und Kultur mit der Filmkultur zu verheiraten. Zudem sind die Festivalbesucher aufgeschlossen und freundlich, und ich komme leicht mit ihnen ins Gespräch.

Peer Kling



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3XjLN4h

Foto: Volker Goebels

Der NEUE C3 113 ë-PLUS jetzt zum Angebotspreis! Sofort verfügbar!



Neufahrzeug, Unfallfrei, 15 km, inkl. PLUS-Ausstattung, 83 kW (113 PS) Elektromotor, Energieverbrauch kombiniert. 16,6 kWh/100km, CO₂-Emissionen 0 g/km, elektrische Reichweite 323 km, Co2 Klasse:A

nur **20.990 €**

QR-Code scannen und informieren!



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jeep



Jülich
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

ANZEIGE

KEIN ABPFIFF FÜR PFEIFFER

► „Pfeiffer mit drei f, eins vor dem ei, zwei hinter dem ei!“, „Jäder nor einen wänzigen Schlock!“ oder „Also, wat is en Dampfmaschin? Da stelle mer uns mal ganz dumm.“ Welcher Film? Richtig: „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann. Jahreszeitengemäß zu einem Schlock Glühwein oder einer zünftigen Tasse besagter Bowle gereicht, befassen sich Guido von Büren und Arne Schenk mit den Hintergründen des Kultfilms.

Schenk: Ein Film von 1944 in Schwarz-Weiß mit einer Pädagogik, die heute überhaupt keinen Bestand mehr hat, und trotzdem ein Kultfilm.

von Büren: Ist aber auch im Grunde genommen erst spät zum Kultfilm geworden. Dazu muss man wissen, dass das Buch, auf dem das Ganze basiert, 1933 erschienen ist und Heinrich Spoerl in der NS-Zeit zu einem der erfolgreichsten Unterhaltungsschriftsteller gehörte. Spannend ist, dass es ja eine Filmversion von 1934 gibt.

Schenk: So ein Flegel.

von Büren: Genau. Auch mit Heinz Rühmann in einer Doppelrolle. Was damit zu tun hat, dass Spoerl ursprünglich das Drehbuch geschrieben hatte für diesen Film von 1934 mit einem Hans Reimann zusammen, die aber das Drehbuch nicht untergebracht bekamen, und er daraufhin auf der Grundlage die Feuerzangenbowle geschrieben hat, die 1933 als Buch erschien. Dann ist das Original-Drehbuch verfilmt worden, das mit der Feuerzangenbowle handlungstechnisch nicht mehr viel zu tun hat, so dass man zehn Jahre später auf der Basis eines neuen Drehbuchs die Feuerzangenbowle gefilmt hat.

Schenk: Man kann beide Filme sehr gut im Kontext zusammen sehen. Während der erste von 1933 noch sehr freimütig und unbeschwert ist, kommt in der Fassung, die wir kennen, nationalsozialistisches Gedankengut vor, obwohl nicht explizit, sondern in einer bestimmten Rolle.

von Büren: Der jüngere Lehrer Dr. Brett, den alle mögen. Es gibt diese zentrale Stelle, wo er sich mit dem Bömmel unterhält: Die jungen Leute muss man wie einen Baum festbinden, damit sie gerade wachsen. Das ist absoluter NS-Sprech. Zwar nicht eindeutig, aber doch erkennbar.

Schenk: Aber es ist nur dieser winzige Teil. Ansonsten ist er grob unpolitisch. Das wäre dem Film beinahe damals zum Verhängnis geworden.

von Büren: Es ist nicht genau datiert, wann er spielt, aber irgendwie um 1900. Auch von der Kleidung her erkennt man das. Also bleibt es im Grunde genommen eine Pseudokaiserzeit. Und das ist ja eigentlich nicht der Referenzrahmen der NS-Ideologie gewesen. Insoweit ist das ja schon der Versuch in der Endphase des Nationalsozialismus, sich aus dem Nationalsozialismus zu entheben, so ein bisschen überzeitlich und gleichzeitig schon so ein bisschen Eskapismus. Man flieht also in eine vermeintlich unberührte und noch nicht von Verbrechen im Hintergrund geprägte Gesellschaft.

Schenk: Zumal dem Film vorgeworfen wurde, dass man so locker und so respektlos

mit Amtspersonen umging. Der damalige Reichserziehungsminister Bernhard Rust...

von Büren: ...hatte die Genehmigung versagt, dass der Film gezeigt werden darf. Daraufhin ist wohl Heinz Rühmann mit zwei Filmrollen zur Wolfsschanze gefahren und hat den Film Göring gezeigt. Göring hat sich den angeguckt, und da muss wohl später Hitler gefragt haben: „Ist der Film lustig?“ Ja, er hätte mehrfach gelacht. Dann darf er gezeigt werden. Das ist die Anekdote. Wobei, man weiß es nicht so genau, aber es spricht einiges dafür. Im Januar '44 ist er ins Kino gekommen. Am 28. Januar war die Premiere; da ist schon die Endphase quasi eingeläutet. Ein halbes Jahr später ist Aachen schon befreit.

Schenk: Es gibt immer wieder Forderungen, den Film in den zeitgenössischen Kontext zu setzen.

von Büren: Die Kritik in dieser Zeit kann man durchaus verstehen; und das ist ja wiederum das Interessante: Warum hat der Film nachher so einen Legendenstatus erhalten? Er wird nach dem Krieg erst mal in der DDR gezeigt. Erst danach ist er '68 erstmals im westdeutschen Fernsehen gezeigt worden. Und erst durch die Fernsehrezeption kriegt er den Stellenwert, den er heute hat. Und dann kommt eben, dass Anfang der 80er Jahre ausgehend von Göttingen im Studentenmilieu der Film reüssiert und es üblich wird, den Film zur Vorweihnachtszeit zu zeigen mit Feuerzangenbowle oder Glühwein. Ich kann mich noch erinnern, dass der Film noch vor der Digitalisierung des KuBas dort in einer ganz schlechten Kopie gezeigt wurde. Da ist er auch gerissen und musste geklebt werden. Seither gab es die Aufführung der Feuerzangenbowle. Sicherlich für die Kunst und Kulturgeschichte im deutschsprachigen Raum im populären Bereich ein Schlüsselwerk. Man kann immer viel analysieren, aber es bleibt ein guter Film. Er ist kurzweilig und funktioniert auch heute noch.

Schenk: Ja, das ist Nostalgie: die Erinnerung an eine Vergangenheit, die es so nie gegeben hat. Ein Wohlfühlerlebnis, ein emotionales Ereignis. Zeitunabhängig.

von Büren: Jetzt müsste man eigentlich eine Feuerzangenbowle machen.



**DER VOLLSTÄNDIGE
BEITRAG**

[hzgm.de/48n2mBl](https://www.hzgm.de/48n2mBl)

MO 01.12 | DI 02.12 | JEWEILS 17 UHR



MISSION: MÄUSEJAGD – CHAOS UNTERM WEIHNACHTSBAUM

ANIMATION, KINDER, FAMILIE | NORWEGEN 2025 |
FSK AB 0 | 80 MIN. | 4 EURO

► Wie jedes Jahr freuen sich die neugierige Maus Lea und ihre Familie auf ein gemütliches Weihnachtsfest. Doch ausgerechnet kurz vor Heiligabend wird die Ruhe gestört, als sich unerwartet Menschen in ihrem Haus niederlassen: Mikkel und seine Familie haben das seit Langem leer stehende Anwesen geerbt, in dem sie nun gemeinsam die Feiertage verbringen wollen. Fest entschlossen, den Eindringlingen einen Strich durch die Rechnung zu machen, fahren die kleinen Nager sämtliche Geschütze auf, um sie davonzujagen – während sich zwischen Lea und Mikkel inmitten des Chaos eine echte Freundschaft entwickelt.



MO 15.12 | DI 16.12 | JEWEILS 17 UHR



MISSION SANTA – EIN ELF RETTET WEIHNACHTEN

ANIMATION, KINDER, FAMILIE | DEUTSCHLAND
2025 | FSK AB 6 | 91 MIN. | 4 EURO

► Die Werkstatt des Weihnachtsmanns ist nicht mehr das, was sie einmal war: Magie und Tradition wurden durch Technik und Automatisierung ersetzt, der Weihnachtsschlitten ist ausgemustert, die Geschenke werden über ein hochmodernes Logistikzentrum verteilt. Sogar der Weihnachtsmann selbst hat sich zur Ruhe gesetzt und seine Werkstatt in die Hände einer neuen Generation Weihnachtselfen gelegt. All das hat Yoyo, ein junger und etwas naiver Elf, an seinem ersten Tag in Santas Werkstatt nicht erwartet. Als eine grimmige Computerhackerin die Kontrolle über die Werkstatt übernimmt und droht, alle Geschenke zu zerstören, steht das Weihnachtsfest auf dem Spiel. Yoyo wird unerwartet zur letzten Hoffnung des Nordpols! Glücklicherweise ist Yoyo nicht allein. Zusammen mit der eher sachlichen Elfenkollegin Coco, seinem treuen kleinen Rentier Krümel und der eigentlich ausgedienten Verpackungsdrohne Schneeflocke begibt er sich auf eine wilde und herzerwärmende Mission, den Weihnachtsmann zu finden. Inmitten all der technologischen Veränderungen sind Yoyo und seine Freunde die Einzigen, die helfen können, die wahre Magie von Weihnachten wiederzuentdecken.

MO 01.12 | DI 02.12 | JEWEILS 20 UHR

FRANZ K.

BIOPIC, DRAMA | TSCHECHIEN, DEUTSCHLAND UND
POLEN 2025 | FSK AB 16 |
127 MIN. | 6.50 EURO /
6 EURO ERM.



ZUM FILMTRAILER



► Prag, Anfang des 20. Jahrhunderts: Franz Kafka ist zerrissen zwischen der Autorität des fordernden Vaters, der Routine im Versicherungsbüro und der stillen Sehnsucht nach künstlerischer Entfaltung. Während seine Texte erste Leser finden, beginnt die Reise eines jungen Mannes, der sich nach Normalität sehnt, jedoch den Widersprüchen des Lebens begegnet, dabei Literaturgeschichte schreibt und sich immer wieder Hals über Kopf verliebt. Getrieben von Liebe, Fantasie und dem Wunsch nach Respekt, unterstützt von seinem Freund und Verleger Max Brod, entfaltet sich das ebenso berührende wie skurrile Porträt eines der faszinierendsten Denker der Moderne. Ein Film wie Kafkas Werk selbst: überraschend, poetisch, unvergesslich.

Eine der bedeutendsten zeitgenössischen Filmemacherinnen, die oscarnominierte Agnieszka Holland, wirft mit „Franz K.“ einen einzigartigen Blick auf das Leben Kafkas. Entstanden ist ein fesselndes Kaleidoskop rund um den weltberühmten Schriftsteller, inspiriert von seinem Leben, seinem Werk, seiner Fantasie – über einen Menschen, der seiner Zeit auf faszinierende Weise weit voraus war.

MO 15.12 | DI 16.12 | JEWEILS 20 UHR

STILLER

DRAMA | DEUTSCHLAND, SCHWEIZ 2025 | FSK AB 12 | 99 MIN.
| 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Bei einer Zugreise durch die Schweiz wird der US-Amerikaner James Larkin White an der Grenze festgenommen. Der Vorwurf: Er sei der vor sieben Jahren verschwundene Bildhauer Anatol Stiller, der wegen seiner Verwicklung in eine dubiose politische Affäre gesucht wird. White bestreitet seine Schuld und beharrt darauf, nicht Stiller zu sein. Um ihn zu überführen, bittet die Staatsanwaltschaft Stillers Frau Julika um Hilfe. Aber auch sie vermag ihn nicht eindeutig zu identifizieren. In Erinnerungen wird aber mehr und mehr die Beziehung des Ehepaars offengelegt. Auch der Staatsanwalt hat eine überraschende Verbindung zu dem Verschwundenen. Was ist damals genau passiert, und wer ist Stiller wirklich?



ZUM FILMTRAILER



DO 18.12 | 17 UHR

AB MORGEN BIN ICH MUTIG

ZUM FILMTRAILER



KINDER, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 0 | 83 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Hätte der zwölfjährige Karl sich aussuchen können, in wen er sich verliebt, die deutlich größere Lea wäre es vermutlich nicht geworden. Dass Lea demnächst die Schule wechselt, macht es nicht einfacher. „Andere Schule, andere Jungs!“, sagt Karls älterer Bruder Tom und rät ihm, mal mutig zu sein. Karl lädt Lea in sein improvisiertes Badezimmer-Labor ein. Fotografieren und Bilderentwickeln ist seit Jahren Karls liebste Beschäftigung. Lea ist beeindruckt von Karls „Licht-Zauberei“ im Labor, aber die Zeit wird knapp für weitere Treffen. Es bleibt nur noch die Projektfahrt, bei der sich Karls Klasse für einen Werkstattfilm mit dem Arbeitstitel „Verliebt“ entschieden hat. Plötzlich zeigt sich, dass Karl mit seinem Problem nicht allein ist.

FBW **JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



FR 19.12 | 20 UHR

DIE FEUERZANGEN- BOWLE

KULTFILM IN S/W | DEUTSCHLAND 1944 | EINLASS 19.30
UHR | BEGINN 20 UHR | 94 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Pfeiffer stellt bei einer abendlichen Feuerzangenbowle mit Freunden fest, dass er die „eigentliche“ Schule nie kennengelernt hat, da er durch einen Privatlehrer erzogen worden ist. Darauf beschließt er, noch einmal die Schulbank zu drücken, wobei er mit seinen Streichen nicht nur die Schule, sondern sein ganzes Heimatstädtchen auf den Kopf stellt...

**NATÜRLICH GIBT ES AUCH FEUERZANGENBOWLE IM
KUBA-KINO!
BITTE NACH MÖGLICHKEIT TASSEN MITBRINGEN.**

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



VERKAUFS-
OFFENER
SONNTAG
07. DEZ
13 - 18 UHR



Ihr Partner für:

KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN

41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92

Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71

Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz – Lövenich

Frohes Weihnachtsfest

und ein gesundes und erfolgreiches
neues Jahr 2026.

Wir bedanken uns für das von Ihnen
entgegengebrachte Vertrauen.

Das Team Ihrer Nord-Apotheke



 **nord-apotheke**

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 12/2025
01. DEZEMBER 2025

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 Abs. 1a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Bekanntmachung der Jahresabschlüsse 2020 und 2021 der Stadt Jülich (23.10.2025)
- 5. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der städtischen Friedhöfe in der Stadt Jülich vom 14.12.2007 (21.10.2025)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER 2025****01. MONTAG**

- **BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**
EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr
- **FAHRABEND DES EAKJ**
Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr
- **SCHNUPPERSTUNDE FÜR ALLE IN DER MUSIKSCHULE**
Musikschule Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Musikschule Jülich, Linnicher Str. 67 | 18.30 Uhr | kostenlos

02. DIENSTAG

- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**
Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat
- **OFFENE WERKSTATT IN DER AWO**
Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

03. MITTWOCH

- **KULTURCAFÉ: DER STERN VON BETHLEHEM**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr | 3 Euro

04. DONNERSTAG

- **MÄRCHENSTUNDE AUF DEM WEIHNACHTSMARKT**
Werbegemeinschaft Jülich e.V. | Weihnachtsmarkt Jülich, Schlossplatz | 15 und 17 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
- **VORTRAG ZUM WELTTAG DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG**
Arbeitskreis für ein Inklusives Jülich (AKI) / Lebenshilfe Düren e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18 Uhr | Eintritt frei
- **DEMENZGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Stadt Jülich / Caritas Verband für die Region Düren-Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat
- **1. SITZUNG DES PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUSSCHUSSES**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

05. FREITAG

- **SOZIALRECHTSBERATUNG**
BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus,

Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei,
Voranmeldung unter 02461 / 2636

• **ADVENT-NACHMITTAG ZUM THEMA LICHT**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Franz von Sales Kirche, Nordstraße | 16-18.30 Uhr

06. SAMSTAG

- **KREATIV-SAMSTAG FÜR KINDER AB 3 JAHREN**
Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstr. 42 | 10-13 Uhr | kostenlos
- **CAFÉ CONTACT IM BONHOEFFER-HAUS**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10.30-12.30
- **DISCOFOX BENEFIZTURNIER**
Tanztreff Jülich | Bürgerhalle Broich, Broichstr. 5, Broich | 14 Uhr | Eintritt 10 Euro, Startgebühr 10 Euro / Person und Start

07. SONNTAG

- **1. KOSLARER WEIHNACHTSMARKT**
Kath. Pfarrei Heilig Geist | Pfarrheim an der Pfarrkirche St. Adelundis Koslar, Friedhofstr. 8 | 14-19 Uhr
- **STADTMEISTERSCHAFT IM EISSTOCK-SCHIESSEN**
Stadt Jülich | Kirchplatz an der Jülicher Propsteikirche | 15-16.30 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 63418 oder stadtmarketing@juelich.de
- **FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT IN WELLDORF**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | St. Hubertus Welldorf, Pfarrer-Voßen-Platz, Welldorf | 16 Uhr | Tickets für 15 Euro unter 0174 / 2118543 bzw. 01575 / 1064918
- **THE CHAMBERS IN DER SCHLOSSKAPELLE**
Schlosskapelle der Zitadelle, Schloßstraße | 17 Uhr | VVK 27 Euro zzgl. VVK-Gebühr | Buchhandlung Thalia in Jülich, Geschenkartikel Dolfus-Bongartz, www.eventim.de oder www.reservix.de | AK 33 Euro
- **NEUER SONNTAGABEND: TÜR ZUM NIKOLAUSTAG**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 19 Uhr

09. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55**
Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | 4,50 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **BIBEL IM GESPRÄCH: GEBURTSGESCHICHTEN**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 18-19.30 Uhr

10. MITTWOCH

- **MÄRCHENSTUNDE AUF DEM WEIHNACHTSMARKT**
Werbegemeinschaft Jülich e.V. | Weihnachtsmarkt Jülich, Schlossplatz | 15 und 17 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

11. DONNERSTAG

- **FRAUENTREFF: WEIHNACHTSFEIER**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr

HAUPT-, FINANZ- UND WAHLPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 17 Uhr

• **2. SITZUNG DES STADTRATS**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

• **HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS: 2. SITZUNG**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18.30 Uhr

13. SAMSTAG

- **BIBLIOTHEK DER MENSCHEN**
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 10.30-13.30 Uhr | Eintritt frei, Reservierung unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de
- **FÜHRUNG DURCH DIE PROPSTEIKIRCHE**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche, Kirchplatz | 12 Uhr
- **OVERBACHER ADVENTSSINGEN**
Haus Overbach / Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach Barmen, Franz-von-Sales-Weg | 16.30 + 19 Uhr | VVK 8 bis 18 Euro ab 22. November unter pretix.eu/GymHausOverbach/OAS2025/
- **2. WEIHNACHTSPARADE IN DER INNENSTADT**
Innenstadt Jülich | 17 Uhr | Start ist am Walramplatz
- **JAHRESABSCHLUSSKONZERT „SOUNDS OF SILENCE“**
Virginia Liskén-Dorp | Christuskirche, Düsseldorfer Straße | 20 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

14. SONNTAG

- **AKTION DER FAMILIENKIRCHE ZUM FRIEDENS LICHT**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Franz von Sales Kirche, Nordstraße | 15 Uhr | Anmeldung familienkirche@heilig-geist-juelich.de
- **OVERBACHER ADVENTSSINGEN**
Haus Overbach / Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach Barmen, Franz-von-Sales-Weg | 16.30 Uhr | VVK 8 bis 18 Euro ab 22. November unter pretix.eu/GymHausOverbach/OAS2025/
- **VORWEIHNACHTLICHES KONZERT IN KOSLAR**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Kirche St. Adelundis Koslar, Friedhofstraße | 17 Uhr | Eintritt frei
- **FRIEDENS LICHT AUS BETHLEHEM**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Franz von Sales Kirche, Nordstraße | 17 Uhr

16. DIENSTAG

- **SENIOREN-KAFFEE IM QUARTIER JÜLICH-HECKFELD**
Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld
Rochusheim, An der Lünette 7 | 15 Uhr
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **KRIIPPENBESUCH FÜR ROLLSTUHLFAHRER**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche, Stiftsherrenstr. 15 | 16-17 Uhr
- **OFFENE WERKSTATT IN DER AWO**
Erfindergeist Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter www.werkstatt.erfindergeist.org

17. MITTWOCH**• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich / Caritasverband
Düren-Jülich | Andreashaus, Matthiasplatz, Lich-
Steinstraße | 12-13.30 Uhr | 7 Euro | 02461 / 4439

• SENIORENWEIHNACHTSFEIER DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 14.30-16.30 Uhr |
Anmeldung bis zum 12. Dezember

• DOKUMENTARFILM „TOMORROW“

indeland GmbH | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhof-
str. 13 | 17 Uhr | kostenlos

18. DONNERSTAG**• 3. SITZUNG DES STADTRATS**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rat-
hauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

20. SAMSTAG**• BÜCHEREI-STERNCHEN FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN**

Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei
Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA /
Monat) | Eintritt frei

• MATINÉE MIT DEM ENSEMBLE CAPPELLISSIMO

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche
Kirchplatz | 12.05 Uhr

• WEIHNACHTSMARKT IN SELGERSDORF

KG Strohmänner | Selgersdorfer Dorfplatz, Alten-
burger Straße | 15.30 Uhr

21. SONNTAG**• KONZERT DES OVERBACHER KAMMERCHORES**

Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach Barmen,
Franz-von-Sales-Weg | 17 Uhr | Eintritt frei, um Spen-
den wird gebeten

• ADVENTSKONZERT ROCHUS VOCALE

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | St. Martinus Kirch-
berg, Martinusweg | 17 Uhr

• NEUER SONNTAGABEND: RUHEPUNKT IM ADVENT

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche
St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 19 Uhr

22. MONTAG**• WEIHNACHTSGESCHICHTE IN DER PROPSTEIKIRCHE**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche
Kirchplatz | 16.30-18 Uhr

• JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürsten-
str. 22 | 17 Uhr

23. DIENSTAG**• KONZERT DER „JULIACUM BRASSERS“**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Franz von Sales
Kirche, Nordstraße | Familienkonzert 15.30 Uhr,
Abendkonzert 19 Uhr | Eintritt frei

24. MITTWOCH**• MUSIK AN HEILIGABEND IN STETTERNICH**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Pfarrkirche St.
Martinus, Kirchstr. 4 | 14.30-16.30 Uhr

• SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Diet-
rich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30
Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

• HEILIGABEND FÜR ALLEINSTEHENDE

Evangelische Kirchengemeinde Jülich / Kath. Pfarrei
Heilig Geist Jülich / Stadt Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17-21 Uhr |
Anmeldung unter 02461 / 63211

30. DIENSTAG**• OFFENE WERKSTATT IN DER AWO**

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt,
AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Infor-
mationen unter repaircafe.erfindergeist.org

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****• SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum
Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter
02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**• SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum
Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461
/ 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St.
Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbei-
trag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

• AWO-SENIORENNACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jü-
lich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung
unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS**• REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel,
Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement
und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher
Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS**• SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St.
Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener
Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmel-
dung unter Tel. 02461 / 3176501

• SENIORENSITZGYMNASTIK IN WELLDORF

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Pfarrheim Welldorf,
Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 9.30-10.30 Uhr

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement
und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-
Heckfeld / Rochusheim, An der Lünnette 9 | 17.30-21
Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS**• SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St.
Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener
Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für
Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461
/ 3176501

SAMSTAGS**• AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT**

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm,
Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm.
4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro /
1. SO / Monat Eintritt frei | bis 14|12

• AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der
Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO
11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro /
erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12
Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26

SONNTAGS**• LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos
unter 02461 / 347527

• AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm,
Kleine Rurstraße | SO 11-16 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm.
4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro /
1. SO / Monat Eintritt frei | bis 14|12

• AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der
Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO
11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro /
erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12
Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26

TÄGLICH**• WEIHNACHTSMARKT**

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | MO-SA
10.30-20 Uhr | SO 11-20 Uhr



**DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER**

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

**ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT**
termine@herzog-magazin.de

PREVIEW



NACHRICHTEN

WAS IST EIN JUNIORCOACH?



KINO IM KUBA

EXTRAWURST

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
„ANPFIFF“
ERSCHEINT AM
02. JANUAR 2026



VEREIN

JEDE NUMMER EIN GEWINN



GESCHICHTE

ERSTE STOLPERSTEINE

ET ES JANZ EJAL, WIE DIE KOH HEESCH;
WENN SE MA MELECH JITT | ES IST GANZ EGAL, WIE DIE
KUH HEISST - HAUPTSACHE, SIE GIBT MILCH



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



09.12.2025

REDAKTIONSSCHLUSS JANUAR
redaktion@herzog-magazin.de

15.12.2025

ANZEIGENSCHLUSS JANUAR
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
[herzog-magazin.de/
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.12. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

02.12. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

03.12. DÜREN

Maxmo-Apotheke, Am Ellernbusch 22, 02421/223250

04.12. BAESWEILER

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

05.12. DÜREN

Tivoli Apotheke, Tivolistr. 26, 02421/44160

06.12. DÜREN

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

07.12. ESCHWEILER

Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132

08.12. ESCHWEILER

Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368

09.12. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

10.12. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

11.12. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

12.12. DÜREN

Kloster-Apotheke, An Gut Nazareth 8, 02421/86928

13.12. LINNICH

St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

14.12. BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

15.12. LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

16.12. INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

17.12. ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

18.12. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

19.12. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

20.12. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

21.12. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

22.12. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

23.12. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

24.12. DÜREN

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

25.12. TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

26.12. NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

27.12. ESCHWEILER

Graben-Apotheke, Grabenstr. 48, 02403/26940

28.12. DÜREN

Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914

29.12. LINNICH

St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

30.12. LINNICH

St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

31.12. BAESWEILER

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ 3D-Knochenaufbau mit autologer Matrix (PRF) für Implantate
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung

Ihre erfahrenen Zahnärzte in Jülich mit über 30 Jahren Expertise



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

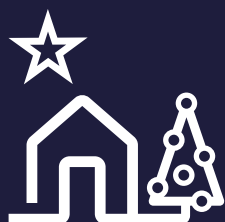
Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | www.zahnarzt-juelich.de



Treue öffnet Türchen.

Im Dezember öffnen wir für unsere Strom- und Gaskunden jeden Tag ein neues TreueTürchen – gefüllt mit liebevoll ausgewählten Gewinnen.

Um teilzunehmen, füllen Sie einfach im Kundenzentrum eine Teilnahmekarte aus und sichern sich Ihre Chance auf eines der 24 Adventspräsente. Neukunden, die schon jetzt unsere neuen Jubiläumsprodukte, TreueStrom und TreueGas, abschließen, nehmen automatisch am TreueAdvent teil. Verfolgen Sie die TreueTürchen auf unseren Social-Media-Kanälen.*



Frohe Weihnachten



**Stadtwerke
Jülich**
Mit aller Energie

* Teilnahme exklusiv für Energiekunden der Stadtwerke Jülich. Teilnahmezeitraum: 21.11.2025–24.12.2025. Die Gewinnvergabe erfolgt im Kundenzentrum. Neukunden mit abgeschlossenem Treueprodukt nehmen automatisch am TreueAdvent teil. Die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter stadtwerke-juelich.de/teilnahmebedingungen-treueadvent/